



Foto: Pia Neuenschwander

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. anderssprachige Missionen ab Seite 8
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 26 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 32

Vom Schmutzli zum Samichlous

Der Thuner Oberchlous (Titelfoto) ist seit 44 Jahren im Dienst der Kinder unterwegs. Seine Karriere begann mit einem Notfall.

Seite 3

Season's greetings

Christmas cake, Christmas carols, Christmas crackers – der Brite Trant Luard erzählt, was ihm Traditionen wie diese bedeuten und was dahinter steckt.

Seite 2

Kopf, Hand und Herz

Beide setzen sich mit Herzblut hinter die Königin der Instrumente: der Orgelbauer Christian Gfeller und der Organist René Meier.

Seiten 4 und 5

Geheimnisvolle Empfängnis

Eine kleine avantgardistische Skulptur: «Die Heimsuchung» aus dem 14. Jahrhundert trägt Marias und Elisabeths Schwangerschaft zur Schau.

Seite 41

Das Geheimnis von Weihnachten besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Grossen und Ausserordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

Autor unbekannt

«Knallbonbons haben eine religiöse Bedeutung»

Christmas Pudding, unzählige Weihnachtskarten und ein Kuss unter dem Mistelzweig – dank Jane Austen oder Mr. Bean meinen wir, britische Adventsbräuche zu kennen. Doch was tun Brit:innen um Weihnachten herum wirklich? Trant Luard, 66, aus Bern erzählt von seinen Bräuchen.

Interview und Übersetzung: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander

«pfarrblatt»: Was ist Ihr liebster Adventsbrauch?

Trant Luard: Am schönsten finde ich die Adventslieder – und die Weihnachtskarten, die ins Haus flattern. Eine weitere Tradition, die ich als Kind lieb gewonnen habe, ist das sogenannte «Bell Ringing». In der ländlichen Gegend von Little Baddow, wo ich herkomme, lassen Kirchen im Advent ihre melodischen Glockenspiele, die Carillons, erklingen. Bis heute pflege ich mit meiner Familie den Stir-up Sunday. Im Book of Common Prayer beginnt das Tagesgebet für diesen letzten Sonntag vor dem ersten Advent mit «Stir up, we beseech thee, O Lord, the wills of thy faithful people». Dieses «Aufrühren» Gottes zu Rechtchaffenheit ist mit der Zubereitung des Christmas Cake verbunden worden. So hilft an diesem Tag oft die ganze Familie mit, die schwere Kuchenmischung aufzurühren.

Was gehört für Sie zu Weihnachten?

Für uns ist der 25. Dezember der «grosse» Tag, den wir mit der ganzen Familie feiern. Den Truthahn fürs Festessen fülle ich jeweils mit Kräuter- und Kastanienmischungen. Dazu gibt's Bratkartoffeln, Rosenkohl, Würstchen, Speck sowie Cranberry- und Brotsauce. Letztere schmeckt mit Rahm und Butter viel besser, als sie klingt. Danach gibt's den Christmas Cake. Diesen Kuchen mit getrockneten Früchten, Nüssen, etwas Alkohol und einem Marzipanüberzug bereite ich im Advent vor. Nach dem Essen geht's an die Christmas Crackers. Darin ist – bumm! – stets ein Spielzeug, ein



Gemeinsame Lieder, gefüllter Truthahn und Christmas Crackers gehören für Trant Luard zum 25. Dezember.

Witz und eine Papierkrone. Letztere ist ein Symbol für den neugeborenen König. Knallbonbons haben also auch eine religiöse Bedeutung.

Was ist Ihnen besonders wichtig?

Die Weihnachtslieder. Zu Hause singen wir sie oft und informell, auch beim Kochen. Viele dieser Christmas Carols gehen auf heidnische, vorchristliche Zeiten zurück und besingen die Natur und die Winterzeit in Grossbritannien. Am 24. Dezember strahlt die BBC jeweils den Weihnachtsgottesdienst «Nine lessons and

carols» mit dem King's College Choir aus Cambridge aus. Dieser gehört bei unseren Vorbereitungen fürs Weihnachtsessen dazu.

Haben Sie Bräuche aus Ihrer Heimat aufgegeben?

Ja, die Weihnachtssocken für die Kinder und später auch für unsere Eltern. Wir füllten diese mit je einer Mandarine, einem Apfel und einer Pfundnote sowie vielen kleinen Plastikspielsachen und Süßigkeiten. Im Advent trafen wir uns auch stets mit 20 bis 30 Leuten, um Weihnachtslieder zu singen.

Sind britische Traditionen eher kulturell oder religiös geprägt?

Beides. Ich singe unsere Weihnachtslieder auch in der Kirche, denn religiöse Aspekte bleiben mir wichtig. Leider geht es im Advent oft mehr um den Mammon als um Gott. Am Black Friday geht der allgemeine Kaufrausch los.

Haben Sie Traditionen von Ihrer Schweizer Frau übernommen?

Ja, als die Kinder klein waren, feierten wir den Samichlous mit Freunden und Nachbarn. Ich mag seinen Fokus auf die Kinder. Am 6. Dezember essen wir jeweils unsere erste Zitrusfrucht der Saison. Zudem kommt jeden Sonntag im Dezember der Adventsengel und versteckt im Wohnzimmer in Stoff gehüllte Geschenke für uns alle. Der Engel ist meine Frau. Aber wir tun so, als wüssten wir das nicht. Als ich 2001 in die Schweiz kam, waren mir Weihnachtsgüetzi neu. Und noch heute wäre es seltsam für mich, Weihnachten am 24. Dezember zu feiern und Fondue chinoise als Festessen aufzutischen.

Last, but not least: Wie viele Weihnachtskarten werden Sie schreiben?

Maximal zwei. Ich verschicke keine E-Mail-Karten, da ich das nicht gut finde. Aber ich werde mir Zeit für verschiedene Anrufe nehmen. Die Stimme des Gegenübers zu hören und sich auszutauschen, ist zutiefst persönlich.

Das ganze Interview sowie mehr über anglikanische Gottesdienste mit Weihnachtsliedern (Carol Services) finden Sie auf www.pfarrblattbern.ch > Aktuelle Ausgabe

«Manche bleiben für immer Schmutzli»

Der Samichlous kennt die Thuner Stadt und Region wie seine Westentasche. Mike Schönenbergers Karriere begann mit einem Sondereinsatz als Schmutzli. Mittlerweile hat er als Oberchlous einiges zu erzählen.

Von Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander

«Anfang Dezember wurde der Keller unserer Eltern jeweils zur «Chlousezentrale». Alle gingen von hier aus los und trafen sich abschliessend zum gemeinsamen Znacht, bei dem man sich über das Erlebte austauschte», erinnert sich Mike Schönenberger. Seine Mutter half tatkräftig bei den Vorbereitungen und der Organisation der verschiedenen Touren mit. Wie schon sein Vater damals, ist Mike Schönenberger seit 2013 Obmann der Chlausengruppe Thun und Umgebung.

An seinen ersten Einsatz als 13-Jähriger erinnert er sich gut. «Es war ein Notfall. Die betagte Adelsfrau von Schloss Kiesen wünschte sich am 6. Dezember spontan einen eigenen Chlous, inklusive dem Vorlesen der Weihnachtsgeschichte. So schickte mich meine Mutter als Schmutzli mit.» Seither ist der 57-Jährige jedes Jahr «regulär» unterwegs. Mit 30 wechselte er die Rolle. «Ich wollte im-

mer Samichlous werden und fühlte mich bereit dazu», erinnert er sich. Nicht jeder wolle das. «Manche bleiben für immer Schmutzli oder werden es wieder.»

Seit etwa 25 Jahren besucht der Thuner Samichlous die Kinder der Region vom 4. bis 6. Dezember von der «Chlousezentrale» in der Pfarrei St. Martin aus. Mit rund 60 Freiwilligen ist die Chlausengruppe Thun und Umgebung sehr gut dotiert. «Mit maximal fünf Chlöisen, Schmutzli und Fahrern sind wir ökumenisch unterwegs und besuchen im Umkreis von 30 km pro Abend je acht bis zwölf Familien», berichtet Mike Schönenberger.

Mit Haut und Haar

Dieses Jahr sind knapp 90 Anmeldungen eingegangen. «Unsere über 70-Jährigen werden

vor und nach den Touren mithelfen, statt auszuschwärmen. Danach gibt's wie immer Spaghetti. Sechs Frauen kochen jeweils für alle», sagt Mike Schönenberger. Marlise Ryser aus Steffisburg kümmert sich ums Gesicht und die Haare der Samichlöise. Seit 30 Jahren weisst die gelernte Coiffeuse ihnen die Augenbrauen und zeichnet ihnen ein paar Runzeln sowie «rosa Bäckli» ins Gesicht. «Die Schmutzli schminken sich meist selber, einige heller, andere dunkler.»

Marlise Ryser ist auch um die Pflege der Echthaarbärte aus Büffelhaar besorgt. «Nach dem 6. Dezember wasche ich sie sorgfältig mit Shampoo und Conditioner – wie Menschenhaar. Weil sie dabei ganz gerade werden, forme ich die Bärte dann mit Haarspangen und Klammern wieder zu Wellen und lege sie zum Trocknen zwei bis drei Tage auf Frotteetüchern aus», erklärt sie. «Die Schnäuze werden beim Sprechen und den Temperaturwechseln zwischen drinnen und draussen stärker strapaziert. Deshalb wasche ich diese nach jedem Einsatz aus. Bis zum nächsten Abend sind sie dann wieder frisch und trocken.»

Keine Nachwuchssorgen

Bis jeweils Mitte November können Familien ihre Kinder und die «Funktionäre» ihre zeitlichen Möglichkeiten anmelden. Anhand der Anmeldelisten werden die Touren pro Dreiergruppe zusammengestellt, und «die Fahrer haben so noch zwei Wochenenden, um ihre Routen einzuüben und die Fahr- und Ankunftszeiten zu kennen». Personalprobleme kennt die Thuner Chlousengruppe nicht. «Wir sind immer darauf bedacht, nicht kommerziell unterwegs zu sein und individuell auf die Kinder einzugehen», berichtet der Oberchlous. «Unser Ziel ist immer, eine positive Atmosphäre zu schaffen. Das spricht sich herum und zieht – bei den Familien und für den Gruppennachwuchs. Unsere Jüngsten sind Ende 30, und der Älteste, unser Materialwart, ist seit 55 Jahren dabei.»

Etwa alle fünf Jahre komme es vor, dass eine Frau Samichlous oder Schmutzli sein möchte. «Das besprechen wir dann demokratisch», sagt Mike Schönenberger. «Beim Samichlous sind wir immer zum Schluss gekommen, dass er auf den Bischof von Myra zurückgeht – und der war nun mal ein Mann. Mittlerweile redet der Chlous bei Hausbesuchen viel mit dem Schmutzli, dieser muss ihm mitunter auch mal beim Lesen helfen. Dann muss die Stimme auch da stimmen.»



Der Thuner Nachfolger des Bischofs von Myra «wollte immer Samichlous werden».

Das achte Werk

Pfeife um Pfeife: Der 82-jährige Langnauer Christian Gfeller arbeitet an seiner achten Orgel. Ob er sie vollenden kann, ist offen.

Von Marcel Friedli | Foto: Pia Neuenschwander



So. Genau so. Exakt so müssen sie klingen. Meine Orgeln. Von diesem Gefühl ist Christian Gfeller ergriffen, durchdrungen und beseelt. Er ist Mitte 20, sitzt in der Jesuitenkirche in Solothurn und wird zu Musik. «Diese Orgel atmet. Sie hat die perfekte Resonanz», denkt er. Diese Klänge hat Christian Gfeller in den Ohren, als er seine erste Orgel zu bauen beginnt, in der Garage seiner Eltern. «Es ist nicht möglich, etwas zu kopieren. Jede Orgel klingt je nach Kirche anders», sagt Christian Gfeller heute, knapp 60 Jahre später.

Werke aus seiner Hand

Diese Illusion hat Christian Gfeller geholfen, seinen eigenen Weg zu finden. Mit Ausprobieren, Erkennen, Anpassen, Tüfteln: Jede seiner sieben Orgeln hat ihren eigenen Charakter,

Es erfüllt den Orgelbauer Christian Gfeller, «etwas Bleibendes geschaffen zu haben».

ihre Ästhetik – je nach Einfluss (siehe Kasten), unter dem sie entstanden ist. Ist die Orgel gebaut und hat sie ihren Platz gefunden, geht die Beziehung über Jahre weiter: Christian Gfeller sorgt auch danach dafür, dass es ihr gut geht und dass sie bekommt, was sie benötigt, um flüssig und klangvoll bespielt zu werden. «Eine Orgel ist wie ein Kind, das man begleitet und bei dem man beobachtet, wie es sich entwickelt und ankommt.»

2000 Stunden Arbeit hat er jeder seiner Orgeln gewidmet. Speziell an ihnen ist, dass er es ist, der alles macht: Christian Gfeller tüftelt den Grundriss aus, kreierte das Gehäuse mit spezifischer Ästhetik. Er feilt an den Pfeifen, bis sie perfekt sitzen. «Bei Firmen, die Orgeln

herstellen, ist jeder Arbeitsschritt spezialisiert. Bei meinen kleinen Orgeln ist es wenig sinnvoll, die Arbeiten von verschiedenen Leuten ausführen zu lassen. Besser ist es, wenn dieselben Hände die Pfeifen anfertigen und intonieren.»

Christian Gfeller kann das, was Spezialisten, vor allem wenn sie aufs Handwerkliche fokussiert sind, meist nicht beherrschen: Orgel spielen – also sein eigenes Werk testen: Es erklingen lassen. «So kann ich meine Orgeln mit meinen eigenen Händen und Ohren kennenlernen und selber erleben und hören, wie sie sich entfalten. Und ich kann selber prüfen, ob der Klang die stimmige Spannung hat, die passende Stärke und Intensität.»

Etwas Gültiges schaffen

Seine sieben Orgelkinder hält Christian Gfeller für relativ geglückt. Besonders freut er sich, wenn seine Tochter auf seiner Orgel in der Kirche in Worb spielt. «Etwas Gültiges geschaffen zu haben, das bleibt, auch wenn ich selber nicht bleibe: Das empfinde ich als erfüllend.» Christian Gfeller ist an der achten Orgel. Er geht jeden Tag in seine Werkstatt, nimmt indes keine neuen Aufträge mehr an. Er kann nicht mehr so lange arbeiten, wie er möchte. Zudem macht ihm zu schaffen, dass seine Hände zittern und er die Pfeifen nicht mehr selber machen und montieren kann. «Ich zweifle, ob ich die achte Orgel noch zu Ende bauen kann. Zudem benötige ich, um meine Ideen und Entwicklungen abzuschliessen, ein zweites Leben.» Vielleicht wird seine achte Orgel doch noch fertig. So dass sie dereinst in einer Kirche ertönt – bespielt von seiner Tochter.

Kunst und Handwerk im Einklang

Christian Gfeller spielte als Bub Klavier, hatte ein Faible für Barockmusik und wuchs neben einer Kirche auf. Weil er sich auch an der Hobelbank zuhause fühlte, verdichtete sich sein künstlerisches und handwerkliches Talent im Beruf des Orgelbauers. Nach Lehr- und Wanderjahren im Raum Zürich und in Norddeutschland eröffnete er 1974 seine Werkstätte. Orgelreisen nach Holland, Norddeutschland, Mitteldeutschland, Paris und Italien flossen in sein Werk ein. Zudem war er zehn Jahre Organist in der katholischen Kirche Langnau. Der 82-jährige Vater von zwei Töchtern lebt mit seiner Frau, die Bratsche spielt, in Langnau.

«Jede Musik hat Pep»

René Meier besucht jede Woche mindestens vier Gottesdienste. Als Hauptorganist gestaltet er diese seit 25 Jahren musikalisch mit. Dazu arbeitet er auch mit Kindern und Jugendlichen, Solist:innen und dem Kirchenchor. Ein Jubiläumsgespräch mit dem Vollblutmusiker aus Bern-West.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander

«pfarrblatt»: Die Orgel gilt als Königin der Instrumente – Kirchenmusik hingegen oft als verstaubt. Inwiefern steckt, nebst der Kirche, auch die Kirchenmusik in einer Krise?

René Meier: Kirchenmusik umfasst heutzutage alle Bereiche der musikalischen Literatur. Da kann man auf einen enormen Fundus zugreifen. Ich erlebe die Pfarreien kirchenmusikalisch als sehr offen. Schwierigkeiten entstehen eher mangels allgemeiner gesellschaftlicher Unterstützung. Vielerorts lässt deshalb die musikalische Qualität nach, beispielsweise aufgrund des Mitgliederschwunds bei Chören.

Wie bringen Sie Pep in die Kirche?

Für mich ist jegliches musikalische Werk ein «Pep-Geber». Als Interpret stehe im Dienst der Musik. Wenn etwa Jugendliche in einem Gottesdienst mitwirken und ich sie begleite, stehe nicht ich im Vordergrund, sondern ihr Engagement. Dank der Kirche ist es überhaupt erst möglich, diese Zusammenarbeit umzusetzen.

Was reizt Sie an der Orgel- und Kirchenmusik?

Für mich sind die Möglichkeiten der Orgel – in Verbindung mit der Tradition und der musikalischen Literatur bis in die Gregorianik zurück – einfach überwältigend! Ohne die Kirche gäbe es die Orgel, wie wir sie heute kennen, sowie die dazugehörige musikalische Literatur nicht. Als Interpret sind mir Gottesdienste und Konzerte am liebsten. Konzertprogramme



Der Organist René Meier liest klassische Werke – wie Bücher.

richte ich in der Regel thematisch aus und ziehe die Wünsche der Zuhörenden und ihre Erwartung nach Neuem mit ein.

Sie spielen von Barock über Romantik bis zu Jazz und Pop alles. Welche Musik berührt Sie besonders?

Als Interpret bin ich vor allem klassischen Werken zugetan. Es braucht Interpret:innen, um diese handgeschriebenen Notationen hörbar zu machen. Bei modernen Werken sind die akustischen Aufnahmen in ihrer Individualität einzigartig, Mani Matters Lieder beispielsweise. Diese brauchen eigentlich keine Neuinterpretation, doch es ist schön, sie zu spielen. In diesem Sinne sind klassische Werke wie Bücher, die man liest, und moderne Musikstücke wie Filme, die man fixfertig schauen beziehungsweise hören kann.

Sie haben vorgängig Klavier studiert und Schlagzeug gespielt. Können alle guten Pianist:innen auch gut mit den Füßen orgeln?

Um Musik zu machen, ist die individuelle Klangvorstellung zentral. Diese leitet die Technik, die für jedes Instrument unterschiedlich ist. Was qualitativ erreicht wird, hängt von der eigenen Klangvorstellung und dem Willen ab, dies auch umzusetzen.

Welche Orgeln spielen Sie am liebsten?

Ich unterscheide klar zwischen der musikalischen Aussage und dem Klang des Instruments. Die Orgeln in Bern-West sind mir am zugänglichsten, das macht meine Ausdrucksmöglichkeiten dort am unmittelbarsten – genau das liebe ich! Klanglich ist jede Orgel eigen und unvergleichbar, da kann ich mich nicht festlegen.

René Meier, 57, studierte Klavier bei Dory Huber-Ritschard und Tomasz Herbut mit Schwerpunkt Liedbegleitung. Nach weiteren Studien bei Daniel Glaus, Heinz Balli und Emmanuel Le Divillec schloss er das Konzertdiplom für Orgel mit Auszeichnung ab. René Meier spielt seit 40 Jahren Orgel und ist seit 25 Jahren Hauptorganist in den beiden Pfarreien von Bern-West. Daneben unterrichtet er an der Neuen Mittelschule Bern und an der Musikschule Jegenstorf und gibt solistische und kammermusikalische Konzerte im In- und Ausland.

Es geht um mehr als zwei Jahre Altersunterschied

Sollen junge Menschen am Ende ihrer Schulzeit oder erst mit 17 Jahren das Sakrament der Firmung erhalten? Über diese Frage wurde im Pastoralraum Oberland ein Jahr lang intensiv diskutiert.

Von Sylvia Stam

Bischof Felix Gmür möchte, dass junge Menschen frühestens mit 17 Jahren gefirmt werden (17+). Denn der Kontakt zur Kirche breche oftmals ab, «wenn junge Menschen selbstständig werden», schreibt er in seiner Firmempfehlung 2021. Tatsächlich firmen bereits viele Berner Pfarreien Jugendliche mit 17 Jahren. Im Pastoralraum Oberland ist der Prozess zur Erhöhung des Alters nun im Gang.

«Bei Jugendlichen ab 17 erlebe ich ganz andere Fragen zum Glauben», sagt die Thuner Katechetin Pia Krähenbühl, die eine Gruppe Oberministrant:innen leitet. «Hat die Auferstehung wirklich stattgefunden? Macht Nächstenliebe wirklich Sinn?», nennt sie als Beispiele. Sie würde eine Erhöhung auf 17 Jahre daher begrüßen. Die Firmung zwei Jahre nach Schulabschluss könne zudem ein Anstoss sein, den Kontakt zur Kirche nochmals aufzunehmen.

Kommen sie wirklich zurück?

Genau dies bezweifeln Jure Ljubic, Diakon und Gemeindeleiter in Meiringen, und Petra Linder-Lustig, Katechetin in derselben Pfarrei. Beide möchten an der bisherigen Praxis der Firmung bei Schulabschluss festhalten. «Viele verlassen ihren ursprünglichen Wohnort nach der Schule. Ist die Kirche ihnen dann so wichtig, dass sie zurückkommen, um sich firmen zu lassen?», fragt Petra Linder. Einige Eltern von Firmand:innen hätten den Eindruck, «dass die Kirche den Kindern, die den Religionsunterricht besuchen, etwas wegnimmt». Die Firmung sei ein Abschluss, ähnlich der reformierten Konfirmation. «Wir geben ihnen etwas ins Erwachsenenleben mit.»

Auch Jure Ljubic sieht das Sakrament bei Schulabschluss «als Stärkung auf ihren weiteren Weg». Natürlich seien die Jugendlichen mit 17 entwicklungspsychologisch reifer, aber er bezweifelt, «dass sie religiös stärker sind». Dies sei mehr eine Frage der religiösen Erziehung als des Alters. Er denkt dabei beispielsweise an eine Gebetspraxis in der Familie oder das Vorlesen biblischer Geschichten.



Ist die Firmung ein Abschluss oder ein Anfang? Domherr Arnold Stadelmann an der Firmung 2018 in Thun.

Foto: Georg Englert

Start in selbstständiges religiöses Leben

Für die Thuner Religionspädagogin Cornelia Pieren soll die Firmung gerade kein Abschluss sein, sondern «der Start in ein selbstständig religiöses Leben». Die Kirche könne nicht «bewirken, dass jemand glaubt. Wir können nur einen Samen legen, dass das Evangelium eine Botschaft ist, die einen durch das Leben tragen kann».

Dennoch hat sie Verständnis für die Jugendlichen, die gerade im stark reformiert geprägten Oberland dasselbe wollen wie ihre reformierten Klassenkamerad:innen. Sie sieht daher eine Möglichkeit, diesem Wunsch durch ein Segnungsritual am Ende der Schulzeit entgegenzukommen.

Aus ihrer eigenen Erfahrung ist sie überzeugt, dass jene, die sich mit 17 nicht zur Firmung anmelden, nicht verloren sind, sondern allenfalls nach einem Reifeprozess wieder auf die Kirche zukommen.

Der Pastoralraum Oberland strebt trotz der Bedenken aus Meiringen das Firmalter 17+ an, lässt den einzelnen Pfarreien aber die Wahl, in welchem Tempo dies geschieht. «Wir warten ab, bis aus den anderen Pfarreien erste Erfahrungen da sind», sagt Jure Ljubic. «Vielleicht starten wir 2029 damit.»

Hinweis: Im August 2023 werden wir uns in einem «Schwerpunkt Religionspädagogik» ausführlicher dem Sakrament der Firmung widmen.

Den Tod lebbar machen

Die Regisseurin Sarah Elena Schwerzmann stellte am 9. November in der Pfarrei St. Josef in Köniz ihren Dokumentarfilm «08/15 – Der Tod als Alltag» zuerst 22 Jugendlichen und dann einem erwachsenen Publikum vor. Die Reaktionen fielen unterschiedlich aus.

Von Luca D'Alessandro | Foto: Pia Neuenschwander



Die Regisseurin Sarah Elena Schwerzmann thematisiert auch in Köniz den Tod, um über das Leben zu diskutieren.

Im Dokumentarfilm «08/15 – Der Tod als Alltag» sprechen eine Polizistin, ein Rechtsmediziner und ein Tatortreiniger über ihren Umgang mit dem Tod im beruflichen Alltag. Dass das Thema zum Nachdenken und Mitreden bewegt, zeigt sich an der zweiteiligen Vorstellung des Films von Regisseurin Sarah Elena Schwerzmann in der Pfarrei St. Josef in Köniz. «Der Tod ist der Ausgangspunkt, um über das Leben zu diskutieren», hält sie fest und animiert damit zum Gespräch.

Das Thema geht den Anwesenden nahe und wirft Fragen auf. Eine Diskussion zwischen den Generationen entsteht, die Jugendlichen reagieren mit Faszination und sind erstaunt, dass Fachpersonen – trotz alltäglicher Begegnung mit dem Tod – ihr Erleben und den Um-

gang damit immer wieder neu reflektieren müssen. Sie fragen sich, was man mitbringen müsse, um einen Beruf wie Tatortreiniger:in oder Gerichtsmediziner:in ausüben zu können. «Was machen diese Personen in ihrer Freizeit? Was sehen sie abends beim Einschlafen als Letztes vor ihrem geistigen Auge?»

Sterben ist Privatsache

Ein paar Aussagen im Film lösen bei einzelnen Erwachsenen Befremden aus, etwa die zum Teil sehr sachlich formulierten Herangehensweisen der Berufspersonen an bestimmte Alltagssituationen. «Es ist eine gewisse Abgestumpftheit spürbar – vermutlich dient diese

dem Eigenschutz», heisst es. Bei den Erwachsenen steht grundsätzlich die Frage nach dem Stellenwert des Todes im Alltag im Vordergrund; das Sterben werde heute tabuisiert und privatisiert, lautet ein Votum. Sterben soll also kein Teil des Lebens mehr sein? «Genau da setzt der Dialog an. Anfang November gedenken wir der Toten und stellen uns selbst diesem Thema intensiver», sagt Gemeindeleiterin Christine Vollmer. In ihrer Rolle als Seelsorgerin hat auch sie regelmässig mit dem Tod zu tun, insbesondere mit Angehörigen einer verstorbenen Person, ab und zu auch mit sterbenden Menschen. Wie geht sie damit um? «Ich habe das Glück, dass ich das, was ich in Momenten der Trauerbegleitung und des Abschieds erlebe und mitbekomme, in Gottes Hand legen kann.»

Auseinandersetzung mit dem Thema

Nahezu alle Teilnehmenden wurden bereits mit dem Tod eines nahen Angehörigen konfrontiert. Darum ist es eines der Ziele der Pfarrei St. Josef und der Katechese, insbesondere auch Jugendliche zu ermuntern, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen und ihren Gefühlen und Gedanken Raum zu geben. «In der Oberstufe bieten wir jedes Jahr ein Modul zum Thema «Sterben und Tod» an», sagt Katechetin Chantal Brun, «sei es in Form einer Diskussionsrunde, eines Besuchs auf dem Friedhof, im Krematorium, bei einem Bestatter oder einer Grabkünstlerin.»

Mit dem Film den Dialog zwischen den Generationen anzuregen, das gelingt der Regisseurin an diesem Abend in Köniz. Die Jugendlichen fühlen sich in Berufsrollen ein, in denen Sterben und Tod zum Alltag gehören. Sie können sich durchaus vorstellen, selber als Polizist:in zu arbeiten. Und die Erwachsenen scheinen bereit zu sein, dem Thema eine zeitgemässe Lebbarkeit einzuräumen: «Für mich», meint ein älterer Herr, «ist eine Grebt, sprich ein Leichenmahl, zu meinen Lebzeiten durchaus eine Option.»

«08/15 – Der Tod als Alltag»

Dokumentarfilm ansehen:

www.force-majeure.org

Die Regisseurin Sarah Elena Schwerzmann im Interview: www.kathbern.ch/08-15

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen
 «pfarrblatt»
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Geschäftsleitung:
 Angelika Louis und Silja Wenk
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen:

Nada Müller

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Administrative Mitarbeiterin: Krizia Sellitti

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Isabelle Schreier, 031 370 71 15
 isabelle.schreier@offene-kirche.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheimdialog@kathbern.ch
 www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Anita Gehriger

anita.gehriger@kathbern.ch

Peter Neuhaus

peter.neuhaus@kathbern.ch

www.injederbeziehung.ch

031 300 33 44

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration und Asyl:

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,
 031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

5. Dezember, Tag der Freiwilligen

Freie Zeit für Sinn und Solidarität

Die Kirchen und unzählige soziale, kulturelle, ökologische oder Bildungsorganisationen leben vom Einsatz freiwilliger und ehrenamtlich arbeitender Menschen. Der 5. Dezember erinnert an dieses grossartige Engagement, das unsere Gesellschaft zusammenhält.



Die Leistung und der Einsatz von Menschen, die sich freiwillig engagieren, soll wertgeschätzt werden. Doch was bedeutet «freiwillig» eigentlich? Der Duden definiert das Wort so: «Aus eigenem freiem Willen geschehend; ohne Zwang ausgeführt.» Was ist die Motivation, die Freizeit mit anderen und für andere Menschen zu verbringen? Geschieht das aus freiem Willen oder weil ich «doch etwas für die Gesellschaft tun sollte»? Vielleicht gerade nach der Pensionierung: da hat man – angeblich – auf einmal so viel Zeit. Oder sich während des Studiums noch schnell ein wenig sozial einbringen und Erfahrungen sammeln. Logisch, nicht?

Freiwilligenarbeit sollte genau so sein, wie es im Duden definiert ist: ein Engagement ohne Zwang, aus eigenem Willen. Vielleicht sagt mir meine innere Stimme: Ein wenig Freizeit für dich oder mit der Familie ist gut für dich. Ein freiwilliges Engagement kann ich auch wieder beenden, selbst wenn ich mich bereits seit Jahrzehnten einsetze. Vielleicht ist es an der Zeit, dass sich andere freiwillig für mich engagieren, mir den Kaffee servieren, die Sitzung für mich leiten, das Theaterstück vorbereiten, das ich in meiner Freizeit dann schauen gehe. Oder es ist Zeit für eine neue Aufgabe, die mehr meiner derzeitigen Situation und meinen Vorstellungen entspricht. Der Tag der Freiwilligen ist ein guter Anlass, zu überlegen, ob mein Einsatz für mich noch stimmt.

Bei der Aktion «Botschaften zum Tag der Freiwilligen» können online positive Botschaften zum eigenen Engagement erstellt werden. Als Bild können diese dann für die Kommunikation verwendet werden: www.freiwillig.ch.

Allen derzeitigen und ehemaligen Freiwilligen sei herzlich gedankt – sie bereichern unsere Gesellschaft. Falls Sie noch auf der Suche sind, sprechen Sie die Verantwortlichen in Ihrem Verein, Ihrer Pfarrei, Ihrer Schule etc. an. Oder suchen Sie einen passenden Einsatz auf www.benevol-jobs.ch.

Barbara Petersen

7. Dezember, 18.30, Dreifaltigkeit Rotonda

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die Aktionstage gegen Gewalt an Frauen stehen dieses Jahr im Zeichen des Feminizids. Zwei Veranstaltungen sensibilisieren und geben Einblick in das komplexe Thema des Mordes an Mädchen und Frauen.



Feminizid ist leider Gottes nichts Neues. Dass Frauen die Mehrzahl der Opfer häuslicher Gewalt sind, kommt in den Statistiken allerdings meist nicht zum Vorschein. Es wird von Beziehungsdelikten oder Familiendramen gesprochen. Jede zweite Woche wird in der Schweiz eine Frau getötet. Feminizide werden mehrheitlich von Männern verübt. Toxische Männlichkeitsbilder haben einen Anteil an diesen Verbrechen. Die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen wollen mit verschiedenen Veranstaltungen die Bevölkerung sensibilisieren und Veränderungen zugunsten von Frauen erreichen. Die katholische Kirche im Dialog organisiert in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gewalt Bern ein Podium zum diesjährigen Thema der 16 Tage. Behördliche Fachpersonen (Staatsanwaltschaft, KESB, Polizei) und Personen aus dem therapeutischen Kontext diskutieren die Gefahren und Einschätzungen zum Thema Feminizid im Berufsalltag von Behörden und Therapie.

Die Veranstaltung «UNehrenmord & UNehrengewalt» widmet sich der verwandtschaftsbasierten Geschlechtergewalt im Migrationskontext. Im Jahr 2005 erschlug ein Schweizer Mann seine Ehefrau und ihre zwei gemeinsamen Kinder, danach tötete er sich selbst. Die Medien berichteten über das «Familiendrama». Im selben Jahr wurde eine Frau von ihrem pakistanischen Mann mit einem Hammer getötet – zur «Ehrenrettung», wie geschildert wurde. Inwiefern sind solche Fälle von Feminiziden vergleichbar? Wann ist eine Tötung «ehrenbasiert» – oder noch grundlegender: Was ist denn überhaupt «Ehre» und wer verfügt darüber? Diesen komplexen Fragen soll an der Tagung auf den Grund gegangen werden.

• **Podiumsdiskussion mit Aperitif, mitorganisiert von der Katholischen Kirche Region Bern:** Mittwoch, 7. Dezember, 18.30–20.00, Dreif-Areal, Sulgeneckstrasse 11
 Infos: peter.sladkovic@kathbern.ch

• **Tagung «UNehrenmord & UNehrengewalt: Verwandtschaftsbasierte Geschlechtergewalt im Migrationskontext»:** Samstag, 10. Dezember, 13.30–21.00, Haus der Religionen, Europa-platz 1, Bern. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Zwangsheirat. Anmeldung: info@haus-der-religionen.ch oder Spontanbesuch.

8. Dezember, 17.15, Stadt Bern

Ökumenische Impulse

Die Fastenaktion und die ökumenische Kampagne 2023 des Hilfswerks der Evangelischen Kirche Schweiz fragen sich: «Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?»

Klimawandel, Artensterben, Hitze, extremes Wetter: Die ökologischen Krisen werden immer stärker sicht- und spürbar. Die Zeit ist reif, das Thema neu anzugehen! Deshalb schafft das Museum für Kommunikation Raum für Weltwandel. Die Ausstellung Planetopia stellt die Umwelt ins Zentrum. Die katholische Kirche im Dialog lädt ein, gemeinsam mit der Kuratorin Alexandra Heini die Ausstellung zu besuchen und zu erkunden, wie der notwendige Wandel konkret aussehen kann.

Museum für Kommunikation,
Helvetiastrasse 16, Bern

10. Dezember, 16.30, Rathausplatz Bern

Menschenrechtstag

Mit einem Cercle de Silence und der anschließenden ökumenischen Menschenrechtsfeier in der Kirche St. Peter und Paul setzen Menschen ein Zeichen der Solidarität.



Alle haben das Recht auf soziale Sicherheit. Alle haben das Recht auf einen menschenwürdigen Lebensstandard, auch wenn sie kein Geld mehr verdienen können. Das schliesst Unterkunft, Nahrung, Kleidung und ärztliche Versorgung ein. Bei der ökumenischen Menschenrechtsfeier wird das Augenmerk auf diese Rechte gelegt. Nationalrätin Flavia Wasserfallen begleitet die Feier und zeigt im Gespräch Probleme und Lösungsmöglichkeiten auf. Die gesprochenen Beiträge werden von einer Dolmetscherin in Gebärdensprache übersetzt. Vor der Feier besteht zudem die Möglichkeit, mit einem Cercle de Silence auf dem Rathausplatz in Bern gemeinsam ein öffentliches Zeichen der Solidarität zu setzen.

- Cercle de Silence: 10. Dezember, 16.30, Rathausplatz, Bern
- Ökumenische Menschenrechtsfeier: 10. Dezember, 17.00, christkatholische Kirche St. Peter und Paul, Rathausgasse 2, Bern
Organisation: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB), Amnesty International, Christen gegen die Folter (ACAT).

10. Dezember, 14.00, Dreifaltigkeitskirche

Bach für Kinder

Musiker der Dreifaltigkeitskirche erklären, spielen und erzählen von Bachs Musik. Mit der Kantate «Jauchzet, Frohlocket!» soll die jüngste Generation für Bachs Musik begeistert werden.

Was ist ein Rezitativ? Wie klingt eine Oboe d'amore? Wie entsteht ein Ton auf dem Cembalo? Ensembles aus der Dreifaltigkeit machen eine Zeitreise nach Leipzig in das Jahr 1734 und führen in die Welt der klassischen Musik ein. Auf spielerische Weise können sich Kinder und Eltern so auf die Adventszeit eintimmen und in Bachs Musikwelt eintauchen. Zusätzliche Musik im Advent gibt es bei der Konzertreihe «Abendmusik». Lokale Chöre geben Freitags Werke von Bach über Mendelsohn bis zu Benjamin Britten zum Besten.

- Bach für Kinder, 10. Dezember, 14.00 mit dem Vokalensemble der Dreifaltigkeit «Capella Trinitatis», Erzähler David Zürcher und Organist Hans Christoph Büniger
- Abendmusik: Ab 2. Dezember jeweils freitags, 18.30–19.30, lokale Chöre in Begleitung von Hans Christoph Büniger
Ort: Dreifaltigkeitskirche, Taubenstrasse 4, Bern

25. November bis 30. Dezember, Meikirch

Weihnachten inmitten von Schutt und Asche

Vor dem Hintergrund des zerbombten Münchens im Dezember 1945 visualisierte der Toggensburger Kunstmaler Willy Fries die Weihnachtsgeschichte. Die eindrückliche Bildserie «Christ ist geboren» kann in Meikirch bestaunt werden.



«Christus wird inmitten des Gegenwärtigen geboren. In die Not der Menschen im Bombentepich, auf dem brennenden Asphalt, in Flüchtlingslagern, in «Fabriken» des Todes. In diese erbärmliche und offenbar nie reifer werdende Welt ist der Helfer hineingetreten. Wer je gelitten hat, weiss, wie sehr alles menschliche Elend, alle Selbstüberhebung den Erlöser braucht.» So beschreibt der Wattwiler Künstler Willy Fries seine Erlebnisse im zerstörten München. Dorthin begleitete er im Dezember 1945 einen Hilfskonvoi der Stadt St. Gallen. In der Folge entstand die

Bildserie «Christ ist geboren», eine Weihnachtsgeschichte vor einer Kulisse der Not und Zerstörung. Fries, der bereits mit seinem Bildzyklus «Passion» für Aufsehen und Kontroversen gesorgt hatte, zeigte in seinem Werk die Möglichkeit von Glauben und Religion angesichts einer schwierigen Gegenwart auf. Die Kirchgemeinde Meikirch lädt in ihrer Ausstellung ein, sich näher mit dem Künstler zu befassen.

Vernissage mit Einführung zum Künstler und mit Bildbetrachtung: 25. November, 19.30, Kirchgemeinde Meikirch, Wahlendorfstrasse 2a, 3045 Meikirch

Katholische Kirche Region Bern

Auf dem Weg zur Solar-Kirche

Künftig soll an noch mehr Standorten der Katholischen Kirche Region Bern Sonnenenergie genutzt werden, um Strom oder Wärme zu generieren. Ein entsprechender Massnahmenplan und Finanzfragen prägten die letzte Sitzung der auslaufenden Legislatur des Kirchenparlaments am 23. November in der Rotonda der Dreifaltigkeitspfarre.

Erstmals nahmen die gewählten Vertreter der italienisch und der spanisch sprechenden Missionen Einsitz im Grossen Kirchenrat, nachdem sie dieses Jahr offiziell als anderssprachige Gemeinschaften anerkannt worden sind. Die finanzielle Integration der Missione Cattolica di lingua Italiana wurde denn auch einstimmig bewilligt: Sie wird rechtlich möglichst den herkömmlichen Kirchgemeinden gleichgestellt, was bei der röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde zu jährlichen Mehrkosten von gut 200'000 Franken führt.

Zuvor verabschiedete das regionale Kirchenparlament ein ausgeglichenes Budget 2023 im Umfang der Vorjahre. Bei Aufwendungen von 34 Millionen Franken bildet der Sozialbereich mit 27,4 Prozent nächstes Jahr wiederum den grössten Posten. Nach kurzer Diskussion wurde auch den Massnahmen zur Senkung des Umwandlungssatzes der Pensionskasse zugestimmt.

Vor zweieinhalb Jahren hatte Martin Godel im Grossen Kirchenrat mit einer Motion die Gesamtkirchengemeinde aufgefordert, die eigenen Liegenschaften vermehrt mit Solarenergie-Anlagen zu versehen, als Beitrag zur Verbesserung des Weltklimas. Nun ergab eine Prüfung sämtlicher Standorte ein erfreuliches Potenzial für eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Sonnennutzung. Von Ostermündigen bis Köniz, von Bremgarten bis Belp sollen bis ins Jahr 2025 insgesamt 17 Immobilien zusätzlich mit Sonnenenergie-Anlagen bestückt werden. Zwei Drittel der künftig über 300'000 produzierten Kilowattstunden sollen für den Eigenbedarf genutzt werden, womit die Stromkosten erheblich sinken. Für die Finanzierung der Bauten sind in den kommenden Jahren jeweils 200'000 Franken im Investitionsplan vorgesehen. Bevor der Bericht vom Grossen Kirchenrat zur Kenntnis genommen wurde, baten einige Ratsmitglieder, das kirchliche Solarprogramm nicht nur zu optimieren, sondern im Zuge der Klimakrise auch noch auszubauen.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale

Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
roberta.gallo@kathbern.ch
079 675 06 13

Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare
Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Venerdì 2 dicembre

16.15 S. Messa in lingua italiana
presso il Domicil Schwabgut a
Bümpliz

Sabato 3 dicembre

16.00 Formazione genitori
nella sala della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Domenica 4 dicembre

II Domenica di Avvento/A

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa in lingua italiana
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 7 dicembre

19.15 Lectio di Avvento
presso la Missione

Giovedì 8 dicembre

Immacolata Concezione della B. V. Maria

10.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
19.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

Sabato 10 dicembre

10.30 Incontro Diaconia FAC
presso la Missione

Sabato 10 dicembre

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt
a Ostermundigen
18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 11 dicembre

III Domenica di Avvento/A

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa bilingue
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 14 dicembre

19.15 Lectio di Avvento
presso la Missione
20.00 Incontro dei giovani adulti
presso la Missione

Novena dell'Immacolata

Dal 1° al 7 dicembre prima della
**Messa alle 18.00 con la recita
del S. Rosario**

Gruppo Anziani

«Essere insieme»

Il gruppo si riunisce presso la Missione
**ogni giovedì dalle 14.00 alle
17.00.**

Il **15 dicembre alle 15.00** ha luogo la
Festa di Natale – solo per il gruppo
«Essere insieme».

Gli incontri saranno sospesi il
22, 29, e il 5 gennaio 2023.
Ringraziamo sin d'ora tutti gli anziani
per la presa di conoscenza.

Gruppo giovani adulti

Informiamo tutti i giovani adulti che
gli incontri saranno sospesi durante le
vacanze natalizie.

**Gli incontri ricominceranno
con un ritiro spirituale domenica
15 gennaio 2023.**

Gli incontri durante l'anno si terranno
il 2° e il 4° mercoledì del mese alle
20.00, presso la Missione (eccezione
per il primo incontro di gennaio
2023 che si terrà domenica 15, invece
di mercoledì 11).

Per maggiori informazioni scrivete a:
mcligiovani@gmail.com.

Vi aspettiamo!

Novena di Natale

Durante la S. Messa
nella chiesa della Missione
da venerdì 16 dicembre alle 18.30

Liturgia Penitenziale e Confessione individuale

Sabato 17 dicembre alle 16.00
per i bambini, ragazzi e genitori della
catechesi

Confessioni comunitarie

**Il 20 e il 21 dicembre alle 15.00 e
alle 19.00**
nella chiesa della Missione

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern
Thun:
Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Domingo 4 diciembre

Segundo Adviento
Bazar de Navidad
10.00 Santa Misa
Celebración de la Virgen de Caacupé
11.00 Ventas de Bistro
16.00 Santa Misa, Berna

Los lunes, martes y miércoles

Con excepción del 12 diciembre
17.30 Vísperas
18.00 Rezo del Rosario

Todos los viernes

Confesiones. Se agradece previa cita
con el sacerdote.
15.00 Exposición del Santísimo
18.30 Rezo del Rosario
19.00 Misa

Domingo 11 diciembre

Tercer Adviento
Bazar de Navidad
10.00 Santa Misa
11.00 Ventas de Bistro
12.15 Santa Misa, Thun
16.00 Santa Misa, Berna

Lunes 12 diciembre

Homenaje a la Virgen de Guadalupe
17.30 Rosario
18.00 Eucaristía
19.15 Convivencia

El mes de diciembre siempre se engalana ante las diferentes fiestas que se celebran, no solo las navideñas, sino también las que en diferentes países hispanohablantes se celebran en honor a la virgen María.

El 8 de diciembre, día de la Inmaculada Concepción de la Virgen María, se celebran las fiestas de la Virgen de Caacupé y la Virgen de la Concepción de «El Viejo», patronas de Paraguay y de Nicaragua respectivamente. El 12 de diciembre se celebra a Nuestra Señora de Guadalupe, patrona de México y Emperatriz de América y Filipinas.

Por ello invitamos a todos a participar en estas celebraciones los días 3 y 12 de diciembre.

Katholische Kirche Region Bern
Misión Católica de Lengua Española

Celebremos juntas a nuestra
Señora de Guadalupe
Patrona y Emperatriz de América

Lunes 12 de Diciembre
En la sede de nuestra Misión:
Sophiestrasse 5
3072 Ostermundigen
17.30h Rosario Guadalupeño
18.00h Celebración Eucarística
19.15h Convite Sororal y
Fraternal

Se agradece previa
confirmación de Asistencia
078 753 24 20
P. Emmanuel

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
John-Anderson Vibert
anderson.vibert@kathbern.ch
031 533 54 42
076 29 243 81

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Terça-feira 08.00–12.00/
13.30–18.00
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.30–18.00
Quinta-feira 08.00–12.00

2º Domingo do Advento

4. dezembro 2022

No Deserto Broto de Vida Nova

Mateus leva-nos hoje ao deserto, para aí ouvirmos o Baptista. O deserto na Bíblia, é o lugar do silêncio, da Escuta, do Encontro desarmado com Deus. No deserto, João fala (apelo à conversão) e baptiza (sinal de conversão). No tempo do profeta Isaías, Israel vive uma grave crise. Mas o profeta **vê** além da escuridão: «Um rebento brotará do tronco de Jessé, um renovo despojará de suas raízes.» De um tronco velho irrompe um broto novo. Isaías e João iluminam o nosso Advento. Nuvens densas ensombram o presente da humanidade. Da pandemia passámos à guerra. Os diferentes – migrantes, refugiados, os de outra cultura e religião ... – são vistos como ameaça. Precisamos de apurar o Olhar interior, para **ver** além da densa sombra: Que Mundo queremos construir? Que Humanidade queremos ser? Para isaías, Deus quer um mundo de inclusão, onde convivam «o lobo e o

cordeiro, a criança e a serpente» ... o Judeu e o árabe, o mulçumano e o cristão, o de pele escura e o de pele clara.

Para o Baptista, o segredo é a conversão: aprender a ver o mundo e a vida com os olhos de Deus, a **sentir** com o seu coração! Então, de nossos troncos velhos, despontarão brotos de vida nova!

Acendemos a segunda vela do Advento. Com a letra A da palavra Natal escreve-se também a palavra **Animar**. Assim fizeram os profetas até João Batista, animado e **esperança** do povo de Israel e convidando à **conversão**. Para que também hoje se ponha fim a todos os cativos e, pela **conversão**, os nossos corações se abram à vinda libertadora do Messias, escutemos o voz que clama no deserto: **Preparai o caminho** do Senhor, endireitai as suas veredas!

3º Domingo do Advento

11. dezembro 2022

O 3º domingo do Advento põe-nos diante duma grande pergunta: Que Messias esperamos? João Batista é novamente nosso guia. Pela sua fortaleza e pela sua fragilidade.

Dele, Jesus diz: não fostes ao deserto ver uma «cana agitada pelo vento», fostes ouvir um profeta, e «mais que profeta!» O grande profeta, porém, é o frágil João. Estando na prisão ouviu falar das obras de Jesus e duvida: «És Tu aquele que está para vir ou devemos esperar outro?»

Que Messias esperamos nós? Alguém que encaixe nos nossos esquemas? A quem domesticamos com nossas promessas e práticas religiosas? Que Messias anunciamos ao mundo?

Acendemos a terceira vela do Advento. Com a letra A da palavra Natal escreve-se também a palavra **Alegria**, porque Cristo continua a viver no meio de nós. Mas esta alegria tem as suas consequências e, nas diversas situações da nossa vida, deve levar-nos à mesma pergunta dirigida a João Batista no Evangelho deste domingo: **Que devemos fazer?**

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche

Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef

Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Evandjelja po Mateju

U one dane pojavi se Ivan Krstitelj propovijedajući u Judejskoj pustinji: «Obratite se! Ta približilo se kraljevstvo nebesko!»

Ovo je, uistinu onaj o kom proreče Izaija prorok: Glas viče u pustinji: Pripravite put Gospodinu, poravnite mu staze!

Ivan je imao odjeću od devinje dlake i kožnat pojas oko bokova; hranom mu bijahu skakavci i divlji med. Grnuo k njemu Jeruzalem, sva Judeja i sva okolica jordanska, da, ispovijedajući svoje grijeh, prime od njega krštenje u rijeci Jordanu. Kad ugleda mnoge

farizeje i saduceje gdje mu dolaze na krštenje, reče im: «Leglo gujinje! Tko li vas je samo upozorio da bježite od skore srdžbe? Donosite, dakle, plod dostojan obraćenja. I ne usudite se govoriti u sebi: «Imamo oca Abraham!» Jer, kažem vam, Bog iz ovoga kamenja može podići djecu Abrahamovu. Već je sjekira položena na korijen stablima, Svako, dakle, stablo koje ne donosi dobra roda, siječe se i u ogranj baca.»

«Ja vas, istina, krstim vodom na obraćenje, ali onaj koji za mnom dolazi jači je od mene. Ja nisam dostojan obuće mu nositi. On će vas krstiti Duhom Svetim i ognjem. U ruci mu vijača, pročistit će gumno i skupiti žito u svoju žitnicu, a pljevu će spaliti ognjem neugasivim.»
Mt 3,1–12

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland:

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist, Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Chelerain 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

Benjamin Svacha (Stv. Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Es ist so weit, die Adventszeit hat begonnen. Wie gerne erinnere ich mich zurück, wie schon vereinzelt Schnee die Landschaft in den Alpen überdeckte und ich bereits im Advent in Weihnachtsstimmung kam. Heutzutage fällt es mir weitgehend schwer, vom Alltagsgeschehen abgelenkt, mich auf das Weihnachtsfest einzustellen. Bei Spaziergängen durch Bern bemerke ich stets die Hektik, weil alle noch so viel erledigen müssen. Weihnachtsmärkte beispielsweise empfinde ich als äusserst schön, doch wenn ich daran denke, dass der Glühwein an diesen Märkten das Erste ist, was mich in Weihnachtsstimmung versetzt, stimmt mich dies etwas traurig. In meiner Kindheit war jeder Adventssonntag ein Erlebnis, das mit Vorfreude erwartet wurde. In der Familie wurde gebetet oder gesungen – doch eigentlich ging es zwischen mir und meinen Brüdern hauptsächlich darum, wer die Kerze anzünden durfte. Solche ruhigen, aber wunderschönen Rituale vermisste ich, da zurzeit auch mal in Vergessenheit gerät, am Sonntag an den Adventskranz zu denken. Dennoch schaffe ich es jedes Mal, innerhalb einiger Tage die Kerze doch

noch anzuzünden – das ist alles, was zählt. Geschenke wurden, wie jedes Jahr, noch nicht gekauft. Aber wer freut sich nicht sehnsüchtig auf das prickelnde Gefühl, am 23. Dezember noch schnell ein Geschenk zu kaufen – aber psst! Das ist jedoch kein Problem, da ich schon genau weiss, was ich für wen kaufen werde – Geniestreich. Im Endeffekt geht es mir eher um das Beisammensein in der Familie als darum, wer das beste Geschenk erhält oder verschenkt. Im ganzen Adventsgeschehen wird oft die eigentliche Bedeutung von Weihnachten in den Hintergrund gerückt. Die Geburt Jesu Christi. Wenn ich zurück an frühere Weihnachtsfeste denke, empfinde ich das gemeinsame Gebet und den gemeinsamen Gesang vor dem Baum und der Krippe als etwas sehr Erfüllendes. Die Liebe zueinander steht im Zentrum, und ich denke, das ist genau das, was Jesus selber lebte, die Nächstenliebe. Darum denke ich, trotz der oft nicht mehr ganz zentralen ursprünglichen Bedeutung von Weihnachten bleibt das im Fokus, was uns als Menschen ausmacht: die Liebe zueinander. Ich wünsche allen eine wunderschöne Adventszeit und etwas vorfrüht bereits ein erfüllendes und von Liebe geprägtes Weihnachtsfest!

Marco Schmidhalter

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Weihnachten auf dem Bahnhofplatz

Die Weihnachtsinstallation bei der Heiliggeistkirche beherbergt tagsüber vom **13. bis 26. Dezember 2022** drei muntere Schafe in einem einfachen Stall. Die schlichte Krippe ist in Zusammenarbeit mit Kidswest entstanden, die sich für eine kulturelle Teilhabe aller Menschen einsetzen.

International Xmas

Sonntag, 18. Dezember 2022, 17.00

Wir feiern das Fest des Lichts mit Kindern, Frauen und Männern aus der ganzen Welt.

An der International Xmas erklingen Weihnachtslieder aus aller Welt. Das Weihnachtsspiel wird aufgeführt von Sans-Papiers und geflüchteten Menschen in Zusammenarbeit mit «Theater kennt keine Grenzen».

Lichtermeer

Samstag, 24. Dezember, ab 20.00

An Heiligabend feiern wir mit einem Lichtermeer auf dem Bahnhofplatz etwas anders Weihnachten. Ganz still, mitten in der Stadt, zusammen mit

Fremden und Freund:innen. Wir zünden gemeinsam ab 20.00 auf dem Bahnhofplatz mindestens 10000 Kerzen an. Jeder und jede ist willkommen. Wir freuen uns über alle helfenden Hände, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Deine Hilfe ist gesucht

Wir suchen Menschen für das Lichtermeer-Team für die Vorbereitungen: Materialbereitstellung, Transporte und die Durchführung am 24. Dezember. Hast du Lust? Melde dich bitte: andrea.meier@offene-kirche.ch.



Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Adventszeit

Die Adventszeit hat schon begonnen und nimmt jetzt ihren Lauf. Als Bitte für diese Woche mitzunehmen wird mir in einem Begleitheft vorgeschlagen: «Ich bitte Gott, mir die Augen zu öffnen für die Illusionen, mit denen ich mein Leben beschwere.» Im Kalender «Der andere Advent» ist mir die Aussage «Hellsichtig wird mein Leben im Winter» aufgefallen.

Ich denke an die Reihe für mich wichtiger Menschen, die in kurzer Zeit hintereinander verstorben sind. Sie alle waren für mein Berufsleben zu bestimmten Zeiten sehr hilfreich. Die Abdankungen haben dazu beigetragen, diese Menschen noch einmal neu in einem grösseren Kontext zu sehen. Das Erinnern und Zusammensein mit Menschen, die nicht mehr auf dieser Erde sind, tut mir gut und findet Raum in diesen Tagen.

Ich habe erlebt, wie die Musik in Konzerten mich wie in einem Waschgang gereinigt und erneuert hat. Ich darf nach innen gehen, hinsehen, nachhören, geschehen lassen. Mit wenig Schwung, ernsthaft und versonnen. Eine Patientin, die zunächst ganz ablehnend wirkte, kommt dazu, dass sie mich auffordert, doch einen Stuhl zu nehmen. Sie erzählt, dass sie in den

letzten zwei Jahren fast nur im Spital, in der Reha oder mit Spitex am Warten auf eine weitere Operation war. Neben Rebellionem und schmerzhaftem Ausgeliefertsein teilt sie mit mir auch, dass sie die vielen Monate zu ihrem Erstaunen in gewisser Weise als kontinuierliche Weiterbildung erlebt habe. Sie hätte nie für möglich gehalten, was ihr diese Phase des Nichtser-

reichenkönnens für eine Auseinandersetzung und Schulung bereiten würde.

Wie besonders ist doch diese Zeit. Es passiert nicht viel; sie ist nicht so produktiv. Es geschehen Dinge, die ich im Machenmodus leicht übersähe und überginge. Kostbar – erst auf den zweiten Blick.

Pfrn. Ingrid Zürcher, ref. Seelsorgerin



Foto: inkje/photocase.de

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 11.30–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Unehrenmord und Unehrengewalt

Die Kampagne «16 Days of Activism Against Gender Violence» wurde 1991 vom «Women's Global Leadership» ins Leben gerufen. Diese Zeitspanne gegen Gewalt an Frauen beginnt stets am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, und dauert bis zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember.

Dieses Jahr organisieren die Fachstelle gegen Zwangsheirat und das Haus der Religionen die Tagung «**Verwandtschaftsbasierte Geschlechtergewalt im Migrationskontext**». Diese Tagung zum Thema Feminizid findet am **10. Dezember, von 13.30 bis 21.00**, im Haus der Religionen statt. Mit der Wahl dieses Datums unterstreichen wir bewusst, dass Frauenrechte Menschenrechte sind.

Mit «Ehrenmord» oder «Gewalt im Namen der Ehre» wird auf einen kollektiven Ehrbegriff Bezug genommen. Familien haben aber rechtlich gesehen keine Ehre. Vielmehr wird bei der «Gewalt im Namen der Ehre» die Menschenwürde des Individuums missachtet. Die Fachstelle gegen Zwangsheirat spricht daher von «Unehrengewalt» oder «Unehrenmord». Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, für das

Thema zu sensibilisieren, ohne verwandtschaftsbasierte Gewalt im schweizerischen Migrationskontext zu pauschalisieren oder zu verharmlosen. In Workshops und Referaten wird das Thema dargestellt und diskutiert, am Infobazar gibt es Informationen, an wen man sich für Beratung wenden



kann. Angesichts der aktuellen Ereignisse rund um die Zwangsheiraten in der Moschee im Haus der Religionen wird allenfalls der Inhalt dieser Veranstaltung angepasst. Allfällige Programmanpassungen werden auf www.haus-der-religionen.ch publiziert.

Offene Stelle

Katholische Kirche Region Bern,
Geschäftsstelle

**Projektleiter:in
Geschäftsstelle 80%**

Ab 1. Februar 2023

Bewerben bis 4. Dezember 2022

Details: www.kathbern.ch/stellen

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer,
Pfarreisekretärin
Rosina Abruzzese,
Administration
Jean-Luc Chéhab,
Administration
031 313 03 03

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller,
Gemeindeleiter und Pfarrer
031 313 03 03

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18

Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Thomas Mauchle,
Pfarreiseelsorger
031 313 03 20

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
076 461 55 51

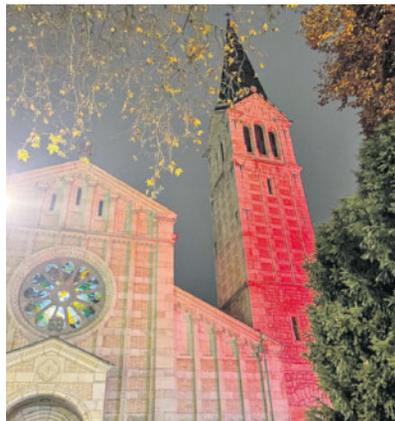
Sakristan

Franz Xaver Wernz
079 445 46 75

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 3. Dezember

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Dezember

2. Advent
07.00 Rorate-Messe
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
mit dem Gospelchor

Montag, 5. Dezember

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Dezember

HI. Nikolaus
06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 7. Dezember

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Marcel Dietler, ev.-ref.

Donnerstag, 8. Dezember

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Père Antoine
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Dezember

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 10. Dezember

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Dezember

Gaudete – 3. Advent
07.00 Rorate-Messe
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 12. Dezember

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Dezember

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 14. Dezember

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Lucia-Feier

Donnerstag, 15. Dezember

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Père Antoine
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Dezember

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Rorate-Messen

Jeweils am **Sonntagmorgen um 07.00** in der Basilika. Die Messe um **08.00 fällt aus**.
Anschließend Frühstück im Saal im UG des Pfarrhauses

Der **ökumenische Gottesdienst** am **Mittwoch, 14. Dezember**, fällt wegen der Lucia-Feier aus.

Mittwoch, 14. Dezember, 18.30

Lucia-Feier in der Basilika Dreifaltigkeit

Freuen Sie sich auf den stimmungsvollen Lucia-Umzug der Schwedisch-Lutherischen Kirche in Bern. Mit Advents- und Weihnachtsliedern. Wir feiern zusammen in deutscher und schwedischer Sprache. Im Anschluss sind alle herzlich in die Rotonda eingeladen zu «glögg» und «pepparkakor» (Gebäck).



Kinder-Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligen Abend

Am **24. Dezember** feiern wir um **15.30** einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Wir suchen für unser Krippenspiel Kinder, die gerne eine Rolle übernehmen wollen und die Weihnachtsgeschichte auf eine speziell lebendige Art kennenlernen bzw. vertiefen möchten. Bitte um **sofortige Anmeldung** per E-mail an:

angelika.stauffer@kathbern.ch

Die **Probedaten** in der Basilika:

Erste Probe: Samstag, 17. Dezember, 10.30–14.00

Zweite Probe: Mittwoch, 21. Dezember, 16.00–18.00

Hauptprobe am 24. Dezember um 14.30

Wir freuen uns auf dich!

Kollekten

3./4. Dezember

Pfarreicaritas

Für die Spende zugunsten der Ratsuchenden beim Sozialdienst unserer Pfarrei danken wir Ihnen im voraus recht herzlich. Ihre Spende lindert die Not von Einzelpersonen und Familien. Danke!

10./11. Dezember

Diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs

Bischof Felix Gmür setzt regelmässige pastorale Schwerpunkte, um Akzente zu setzen oder auf Entwicklungen zu reagieren.

In zahlreichen Begegnungen mit Freiwilligen, Ehrenamtlichen und seinen pastoralen Mitarbeiter:innen ermuntert er dazu, mit Gottvertrauen besonders vorwärts zu gehen.

Musik an der Dreifaltigkeit

Sternenmusik

Wochentags vom **28. November bis 23. Dezember**, jeweils um **18.30** in der Basilika: Musik zum Advent.

Sonntag, 4. Dezember, 11.00

Gregorianische Gesänge zum 2. Advent.

Frauenschola der Dreifaltigkeitskirche Kurt Meier, Leitung

Sonntag, 4. Dezember, 20.00

Mitwirkung **Gospelchor** Dreif
Peter Anderhalden, Leitung

Freitag, 9. Dezember, 18.30

Abendmusik zum Advent

Vokalwerke, Texte und Orgelmusik zum Advent. Werke von Tallis, Schütz, Mendelssohn und anderen
Ensemble Canto Vivo, Bern
Hans Christoph Büniger, Orgel
Brigitte Scholl, Leitung
Eintritt frei – Kollekte

Samstag, 10. Dezember, 14.00

Bachkantaten für Kinder

Bachs Musik erzählt, erklärt und erklängt für Kinder.
Kantate **«Jauchzet, Frohlocket»** aus dem Weihnachtsoratorium.
Vokalensemble der Dreifaltigkeit
Capella Trinitatis
Hans Christoph Büniger, Leitung
Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 11. Dezember, 16.30

Gregorianische Gesänge zum 3. Advent

Proprium vom Sonntag «Gaudete» plus die 3. Choralmesse
Choralschola der Dreifaltigkeitskirche
Kurt Meier, Leitung

Bern Dreifaltigkeit

Freitag, 16. Dezember, 18.30

Abendmusik zum Advent

Vokalwerke, Texte und Orgelmusik zum Advent.

Werke von Benjamin Britten
Singschule Köniz
Hans Christoph Bünger, Klavier
Annet Rest, Leitung
Eintritt frei – Kollekte

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit Gemeinschaft weiter zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Der Dreif-Treff fällt am **Samstag, 3. Dezember, aus.**

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

4. Dezember: Gruppe Tansania

11. Dezember mit der Paroisse

Dienstag, von 09.15–10.30

Mittwoch, von 15.00–16.00

Aus dem Pfarreleben

Programm Advents- und Weihnachtszeit

Hinten in der Kirche liegt ein Flyer auf mit dem ganzen Programm über die Advents- und Weihnachtszeit bis zu Epiphanie.

Bitte bedienen Sie sich!

Grittibänzeverkauf von unseren Ministranten

Am Wochenende vom **10./11. Dezember** verkaufen unsere Minis wiederum selbstgebackene Grittibänze, damit sie mit dem Erlös ihre Minikasse etwas aufbessern können.

Religionsunterricht

Religionsunterricht 1. bis 5. Klasse Thema: St. Nikolaus

Mittwoch, 7. Dezember, 14.00–17.00

Heilige sind Vorbilder für uns, auch wenn sie schon lange gestorben sind. Am 6. Dezember erinnern wir uns an Nikolaus, der vor ca. 1700 Jahren in der Stadt Myra, in der heutigen Türkei, lebte. Um sein Leben und Wirken ranken sich viele Geschichten und Legenden, die bis heute lebendig sind.

Roratefeier für Schüler:innen

Mittwoch, 14. Dezember, 06.00–07.30 in der Basilica

Lichterfeier für Kinder und Erwachsene mit anschliessendem Frühstück. Danach können die Kinder direkt in die Schule gehen.

Adventsfeier am Nachmittagstreff

Montag, 12. Dezember 2022, 15.00 in der Rotonda

Pfarrer Christian Schaller erzählt uns über die Menschwerdung Christi mit vielen eindrücklichen Beispielen. Anschliessend feiern wir Advent bei einem **Überraschungsimbiss** mit musikalischer Umrahmung und schöner Gemeinschaft.

**Alle sind herzlich eingeladen!
Wir freuen uns auf Sie!**



Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.kathbern.ch/berne

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la crypte

suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

2^e dimanche de l'Avent

Samedi 3 décembre

18.00 Eucharistie

Dimanche 4 décembre

09.30 Eucharistie

Collecte pour «Mittagstisch»,

à St. Marien, Bern

Vente de biscuits par les

Teens4Unity à la sortie des messes

samedi et dimanche

3^e dimanche de l'Avent

Samedi 10 décembre

18.00 Eucharistie

Dimanche 11 décembre

09.30 Eucharistie et Éveil à la foi

Collecte diocésaine pour les besoins pastoraux de l'évêque

Mercredi 14 décembre

15.30 Eucharistie à la crypte,

suivie du repas de Noël pour les personnes près de la pension, retraitées depuis peu ou de longue date

Vie de la paroisse

Bénéfice et collectes de la fête paroissiale (19/20 novembre) ont rapporté **Fr. 8 400.00.**

Partage voir site paroissial

Merci aux organisateurs et aux participants pour leur générosité

Chapelet pour la paix 14.30 suivi de l'adoration du Saint-Sacrement,

15.00–16.00, oratoire

Tous les jours, jusqu'au

24 décembre

Sauf le **vendredi**: adoration toute la journée à la basilique ou à la crypte

Café des mamans

Les jeudis de 10.00–11.30

Confirmants et Teens4Unity

Samedi 3 décembre, 09.30

Récollecion de l'Avent

Mardi 6 décembre, 19.00

Autour de la Parole

Mercredi 7 décembre, 14.30

Rencontre Maurice Zundel

Mercredi 7 décembre, 19.15,
salle paroissiale

Repas en langue allemande

Jeudi 8 décembre, 12.00

Sur inscription jusqu'au mardi,
tél. 031 313 03 41

Catéchèse (5^e–6^e)

Samedi 10 décembre, 10.00

Assemblée de paroisse

Dimanche 11 décembre, 10.45

Partage et Développement

Mercredi 14 décembre, 19.30

Femmes d'ici et d'ailleurs

Fête de Noël

Jeudi 15 décembre, 14.00,

CAP, Predigerstrasse 3

Et il descendit du ciel ...

Dans **notre récollecion de L'Avent** nous découvrirons comment les peintres ont essayé de se représenter l'incarnation du Christ. Dans ce voyage à travers le temps, nous aborderons ce mystère fondamental de notre foi chrétienne.

Soyez les bienvenu-e-s

le mardi 6 décembre, à 19.00

à la salle paroissiale

Abbé Christian

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media/

Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Dominic Hoyos

031 350 14 39

Yagmur Varol (Lernende)

031 350 14 39

Katechese

Pfr. Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 3. Dezember

11.00 Eucharistiefeier (Krypta)

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

(Messe zur Verehrung des unbefleckten Herzens der Hl. Jungfrau Maria)

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familiengottesdienst

(Eucharistiefeier)

mit Pfr. Nicolas Betticher

mit Besuch des Samichlaus und

Eselreiten

Sonntag, 4. Dezember

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Anil D. P. Souza

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

11.00 Eucharistiefeier (Krypta)

in **philippinischer** Sprache

mit Pater Antonio Enerio

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 5. Dezember

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 6. Dezember

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 7. Dezember

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher,

Jahrzeit für Mathilde Zumsteg

19.30 Adoray-Lobpreis-

Gottesdienst (Krypta)

für Jugendliche und junge

Erwachsene mit Anna Eilinger

Donnerstag, 8. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Eduardo Rosaz (Krypta)

Freitag, 9. Dezember

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit P. Maksym Podhajski,

Jahrzeit für Wilhelm und Hedwig

Meile-Welti und Alice Studer,

Gedächtnis für Martino Wartmann

18.00 Adoration

in **polnischer** Sprache

mit P. Tomasz Kucharski OP

19.00 Rorate-Messe (Krypta)

in **polnischer** Sprache

mit P. Tomasz Kucharski OP (Predigt)

und P. Maksym Podhajski

Samstag, 10. Dezember

10.00 Adoration

in **polnischer** Sprache

mit P. Tomasz Kucharski OP

11.00 Gottesdienst

in **polnischer** Sprache

mit P. Tomasz Kucharski OP (Predigt)

und P. Maksym Podhajski

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 11. Dezember

07.00 Rorate-Feier im Zelt

mit Pfr. Nicolas Betticher.

Im Anschluss sind alle zu einem

stärkenden Frühstück eingeladen.

(Infolgedessen entfällt die Eucharis-

tiefeier um 11.00 in der Kirche)

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Eduardo Rosaz

(vorab um 9.00 Beichtgelegenheit)

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Tomasz Kucharski OP

und P. Maksym Podhajski

17.00 Winterkonzert

der Kavallerie Bereitermusik, Bern

Montag, 12. Dezember

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 13. Dezember

08.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 14. Dezember

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 16. Dezember

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit P. Maksym Podhajski,

Gedächtnis für Ottilie und

Bernhard Stauffer

19.00 Rorate-Messe (Krypta)

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Wir nehmen Abschied

von **Jean-François Büchi**, Muri.

Gott nimm ihn auf in Dein Licht.

Weihnachtsmarkt Bruder Klaus

26. November bis 6. Januar



Ab dem ersten Advents-Wochenende

ist der Weihnachtsmarkt wieder

geöffnet. Wir freuen uns! Mehr Infos

dazu finden Sie auf der Website.

Samichlaus kommt mit

seinem Eseli

Samstag, 3. Dezember, 15.00

Ab 15.00 Eselreiten auf dem Kirchen-

vorplatz, und ab 18.00 verteilt der

Samichlaus Geschenke an alle Kinder.

Wir freuen uns auf euch alle!



Samichlaus-Familienbesuch

Dienstag, 6. Dezember

Sankt Nikolaus wird am 6. Dezember

unsere Pfarrei besuchen. Wir bitten

die Familien, ihre Kinder auf einen

würdigen Empfang von St. Nikolaus

vorzubereiten und die Gaben bereit-

zuhalten. Wir sind Ihnen dankbar für

eine Geldspende für die vielfältigen

Aktivitäten unserer Pfarrei. Ein kleiner

Teil der Spende hilft aber auch, die

Unkosten zu decken.

Für unsere Senior:innen

Montag, 5. und 12. Dezember, 13.30

Die nächsten Jass-Treffen sind am

Montag, 5. und 12. Dezember, von

13.30–17.00 im Cheminéeraum des

Pfarrreizentrums. Neue Spieler:innen

sind jederzeit herzlich willkommen!

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 7. Dezember, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu

einem Abend mit Lobpreis, Anbetung

und Impuls zum Thema «Stundenge-

bet» in der Krypta eingeladen! Der

Impuls wird von Anna Eilinger gege-

ben. Wir freuen uns auf euch!

Weihnachtsgeschichte für Kinder

Samstag, 10. Dezember, 17.00

Alle Kinder sind herzlich zu einem

Adventstreffen mit Weihnachtsges-

chichte, Kakao und Tee eingeladen,

während die Eltern in geselliger Run-

de einen Glühwein geniessen können.

Rorate-Feier

Sonntag, 11. Dezember, 07.00

Den Tag einmal anders beginnen:

herzliche Einladung zur Rorate-Feier

mit anschliessendem gemeinsamem

Frühstück im Pfarrreizentrum.

Wir freuen uns auf Sie!

Wallfahrt nach Rom

Mittwoch, 17. bis Sonntag, 21. Mai

Alle Pfarreimitglieder sind herzlich

zur Rom-Wallfahrt eingeladen. Mit

unseren Ministrant:innen und Firmlin-

gen reisen wir in die Ewige Stadt. Spe-

zialprogramme für jede Altersgruppe

sind vorgesehen. Eine Voranmeldung

ist bis zum 15. Dezember erwünscht.

Weitere Infos finden Sie auf unserer

Website.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczy
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)
Di 09.00–12.00/13.00–16.30
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30/13.00–15.00
Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch
031 330 89 88

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84
Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch
031 330 89 84
Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80
Julia Ceyran (Praktikum)
julia.ceyran@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember
09.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Kommunionfeier und mit Chinderchile

mit Tobias Rentsch und Josef Willa

Montag, 5. Dezember

15.00 Café Mélangé

15.00 Ökumenischer Gottesdienst
im Alterszentrum Viktoria

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 6. Dezember

18.00 Samichlous im Fiire mit de Chline, Johanneskirche. Zudem individuelle Samichlous-Besuche gemäss Anmeldung

Mittwoch, 7. Dezember

17.30 Roratefeier, Marienkirche, anschliessend Punsch und Lebkuchen an der Feuerschale im Pfarreihof

Donnerstag, 8. Dezember

09.30 Gottesdienst zu Mariä Empfängnis

Freitag, 9. Dezember

20.00 Kirchenkino, Markuskirche

Samstag, 10. Dezember

18.00 Gottesdienst zum

3. Advent, mit Simone Di Gallo

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember

09.30 Gottesdienst zum

3. Advent, mit Simone Di Gallo

Montag, 12. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 14. Dezember

12.00 Mittagstisch. Alle sind herzlich willkommen! Anmeldung: marien.bern@kathbern.ch, 031 330 89 89

Donnerstag, 15. Dezember

09.30 Gottesdienst

Eltern-Kind-Treff

Der Eltern-Kind-Treff steht allen Eltern oder Grosseltern mit Kindern ab der Geburt bis 4-jährig offen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Während die Kleinsten einfach spielen, können die Grösseren mit ihren Mamas, Papas oder Grosseltern singen, tanzen und basteln.

Mittwochs ab 09.00–11.30 offen zum freien Spiel. Freitags von 09.00–11.30 mit Programm. Info und Kontakt: anja.stauffer@kathbern.ch

Voranzeige

Sonntag, 18. Dezember

17.00 Weihnachtsspiel, Markuskirche

Mehr unter: www.stmarienbern.ch

Licht in der Finsternis



Roratefeier mit Nordstern in der Marienkirche, 7. Dezember, 17.30

Die Adventszeit ist geprägt von der Sehnsucht nach Licht, nach Wärme und Menschlichkeit, nach Hoffnung und Frieden und von der Erwartung der Menschwerdung Gottes.

Die Roratefeier am 7. Dezember bringt diese Sehnsucht in eindrücklicher Weise zum Ausdruck: eine wunderschöne Kirche voller Lichter, hoffnungsvolle Lieder, Schüler:innen unseres Religionsunterrichts, welche die Feier mitgestalten. Und anschliessend ein wärmender Punsch am flackernden Feuer im Pfarreihof.

Alle Generationen sind herzlich willkommen, diese unvergessliche Feier mitzuerleben – und damit adventliches Licht in mancher Finsternis unserer Zeit zu erfahren.

André Flury



Weihnachtsspiel

Auch dieses Jahr gestalten Kinder zwischen 6 und 12 Jahren eine traumhaft schöne Weihnachtsfeier für alle Generationen: mit Liedern, Theater, Choreographie und Musik. Sonntag, 18. Dezember, 18.00 Markuskirche Bern



Nordstern

Im Dezember 2022 wandert der Nordstern wieder durchs Quartier. Dabei zeigen soziale und gemeinnützige Institutionen ihr Gesicht und laden die Quartiermitbewohner:innen zu sich ein.



Geboten werden vielfältige und individuelle Veranstaltungen mit Speisen, Getränken, (Live)Musik, Showeinlagen, Besichtigungen, Kunstwerken und vieles mehr.

Infos unter www.nordstern.ch

Gleiche Würde aller Geschlechter



Als Gemeindeleiter und Seelsorger stehe ich mit christlicher Überzeugung ein für die gleiche Würde aller Geschlechter. Jede Diskriminierung ist abzulehnen.

Unsere Pfarrei ist inklusiv und offen für alle.

André Flury

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog:innen
(St. Antonius)
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
**Jugend-, Katechese- und
Familienarbeit**
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern-West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 4. Dezember

2. Advent

09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh) mit
Taufe. Gesang: Emma Schreibweis.
Anschl. Bazar der Solidaritätsgruppe

Dienstag, 6. Dezember

12.00 Ökum.-Friedensgebet
Bern-West, ref. Kirche, Bümpliz

Mittwoch, 7. Dezember

14.30 Eucharistiefeier (ruh)
Seniorengruppe
18.30 Rorate-Feier (vv, Frauengem.)

Freitag, 9. Dezember

09.15 Kommunionfeier (ch)
18.30 Ökum. Abendgebet in der
Adventszeit, meth. Matthäus-Kapelle

Sonntag, 11. Dezember

3. Advent

09.30 Eucharistiefeier mit der
MCLI (Lit. MCLI, kg)

Dienstag, 13. Dezember

12.00 Ökum. Friedensgebet
Bern-West, ref. Kirche, Bümpliz

Mittwoch, 14. Dezember

18.30 Rorate-Feier (ch)

Freitag, 16. Dezember

09.15 Kommunionfeier (kg)
18.30 Ökum. Abendgebet in der
Adventszeit, meth. Matthäus-Kapelle

Bethlehem

Samstag, 3. Dezember

17.00 Eucharistiefeier (ruh) Treff-
punkt Advent, Gesang: E. Schreibweis

Sonntag, 4. Dezember

2. Advent

09.30 Eucharistiefeier (ruh)
Gesang: Emma Schreibweis

Dienstag, 6. Dezember

09.15 Kommunionfeier (kg)

Mittwoch, 7. Dezember

06.15 Rorate-Feier (kg)
mit anschliessendem Frühstück

Donnerstag, 8. Dezember

Mariä Empfängnis

14.00 Eucharistiefeier (ruh)
Frauen- und Seniorengruppe
18.00 Ökum. Friedensgebet
Bern-West, ref. Kirche, Bethlehem

Samstag, 10. Dezember

17.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)
mit Kantor Felix Zeller. Jahrzeit für
Ursula Brühlhart und Marianne Hirschi-
Beutler. Anschliessend Predigt-
gespräch mit Viktoria Vonarburg

Sonntag, 11. Dezember

3. Advent

09.30 Eucharistiefeier (vv, ruh)
mit Kantor Felix Zeller

Dienstag, 13. Dezember

09.15 Kommunionfeier (vv)

Mittwoch, 14. Dezember

06.15 Rorate-Feier (vv)
mit anschliessendem Frühstück

Donnerstag, 15. Dezember

18.00 Ökum. Friedensgebet
Bern-West, ref. Kirche, Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
**Cunegonda Zanardo und Domenico
Manzo**. Unsere Gebete und Gedan-
ken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Sonntag, 4. Dezember

10.30 Stand der Solidaritätsgruppe

Mittwoch, 7. Dezember

15.30 Seniorennachmittag Advent
nach der Eucharistiefeier
19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 8. Dezember

12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer

Samstag, 10. Dezember

14.00 JuuKi-BW, Kino-Nachmittag

Montag, 12. Dezember

19.00 Stille in Bern-West –
Soulspace

Mittwoch, 14. Dezember

14.30 Frauengemeinschaft. Gemüt-
liches Beisammensein zum Zvieri und
Einstimmen auf Weihnachten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 15. Dezember

12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Samstag, 3. Dezember

15.00 Treffpunkt Advent

Dienstag, 6. Dezember

10.00 Sprechstisch für Frauen

Mittwoch, 7. Dezember

13.30 Walk-in Sozialberatung
13.30 Gemütliches Beisammensein

Donnerstag, 8. Dezember

15.00 Frauen- und Seniorengruppe:
Adventsfeier mit Zvieri, anschliessend
an die Eucharistiefeier. Anmelden bei
M. Eggimann, 031 991 75 88 oder
A. Zeller, 031 991 10 35

Dienstag, 13. Dezember

10.00 Sprechstisch für Frauen

Mittwoch, 14. Dezember

09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
13.30 Gemütliches Beisammensein

Willkommen

Die Gebärdenkirche Bern ist die Kirch-
gemeinde für Menschen mit Hörbehin-
derung im Raum Bern, Jura, Solothurn.
Es gibt Angebote für Bildung und Frei-
zeit, persönliche Seelsorge und Got-
tesdienste. In der **Kirche St. Mauritius**
werden wir etwa fünf Mal pro Jahr zu-
sammen Gottesdienst feiern. Andreas
Fankhauser, ref. Sozialdiakon, gehört
zum Team der Gebärdenkirche und
wird gelegentlich einen Gottesdienst
mitgestalten. Eine Übersetzerin für
Gebärdensprache wird auch mit dabei
sein. Manchmal kommen Gongtrom-
meln mit der Orgel zum Einsatz. Bei
diesem Instrument sind die Klänge
auch spürbar – für viele ist das sicher
eine neue Erfahrung! Zu unserem
ersten gemeinsamen Gottesdienst am
Sonntag, 11. Dezember, um 09.30
heissen wir Sie herzlich willkommen!
Team Bern-West

Treffpunkt Advent

Am **Samstag, 3. Dezember, 15.00–18.30** warten in St. Mauritius
interessante Ateliers auf dich. Du
kannst «adventliche Menschen» ken-
nenlernen, Lebkuchen verzieren, über
«warten auf – sich sehnen nach» mit-
diskutieren, Bibeltexte lesen und
Adventsgestecke herstellen. Und
vielleicht kommt noch Besuch ...
Bring doch deine ganze Familie mit!
Anmeldung: therese.sennhauser@
kathbern.ch. Team Bern-West

JuuKi-BW

Jugend- und Kindertreff Bern-West
Kinder und Jugendliche sind am
**Samstag, 10. Dezember, 14.00–
17.00** im Bunker (links vom Krypta-
Eingang St. Antonius) zum **Kino-
Nachmittag** eingeladen. Anmeldung
bis 5. Dezember: juukibw@bluewin.ch,
M. Nissille, 079 947 85 29

Friedenslicht

Ab **Montag, 12. Dezember bis am
Sonntag, 8. Januar** können Sie in den
Kirchen St. Antonius und St. Mauritius
das Friedenslicht aus der Geburtskir-
che in Bethlehem mit einer eigenen
Kerze oder einer aus der Pfarrei mit
nach Hause nehmen. Fr. 5.– pro Kerze.
Der Reinerlös wird dem Kinderspital
in Bethlehem gespendet.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/guthirt
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Religionspädagogin

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Kinder- und Jugendarbeit

Sally-Anne Pitassi
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,
Nina Zaugg,
Mariana Botelho Roque,
Lernende
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 3. Dezember

17.00 Samichlous-Feier

Franca Collazzo Fioretto/
Sally-Anne Pitassi

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember

09.30 Kommunionfeier

Edith Zingg, Mitwirkung des
ökumenischen Gospelchors

Mittwoch, 7. Dezember

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Donnerstag, 8. Dezember

18.00 Adventsfeier

Edith Zingg, Liturgie- und
Wirtschaftsgruppe

Samstag, 10. Dezember

18.00 Santa Messa

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember

09.30 Kommunionfeier

Antonia Manderla

Mittwoch, 14. Dezember

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Donnerstag, 15. Dezember

19.30 Meditation

Ittigen

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember

11.00 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto

Donnerstag, 8. Dezember

19.30 Meditation

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember

11.00 Fiire mit de Chline

Franca Collazzo Fioretto

Bolligen

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember

18.00 Samichlous-Feier

beim ref. Kirchgemeindehaus
Gabriela Christen Biner

Samstag, 10. Dezember

18.00 Kommunionfeier

Antonia Manderla

Mach's wie Gott ...

Das Adventsthema unserer Pfarrei lautet: **Mach's wie Gott, werde Mensch!**

In der Zeit auf Weihnachten hin dem nachgehen, was das Geheimnis von Weihnachten ist: Gott wird Mensch. Was heisst das für mich, wo wird Gott heute Mensch und wie werde ich immer tiefer Mensch? Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir in den Sonn-

tagsgottesdiensten und bei Stationen in den Kirchen nach. Nehmen Sie die Einladung an, einmal zu verweilen, nachzuspüren, nachzudenken ...

Gospelchor singt

Rund 60 Sänger:innen haben mit Pia Infanger Gospellieder einstudiert. Folgende Gottesdienste gestaltet der Gospelchor singend mit:

Sonntag, 4. Dezember, 09.30,

kath. Kirche, Ostermundigen

Sonntag, 11. Dezember, 10.00,

ref. Kirche, Bolligen

Zäme im Advent

Die **drei Kirchen an der oberen Zollgasse in Ostermundigen** laden an drei Tagen zu Veranstaltungen und gegenseitigen Besuchen ein. Ein Lichtkünstler wird die Verbundenheit der drei Kirchen sichtbar machen.

Freitag, 2. Dezember, 18.00

Die **Neuapostolische Kirche** zeigt ihre Räumlichkeiten und eine Ausstellung. Um **18.30** Andacht, anschliessend Imbiss. Nutzen Sie diese Gelegenheit, unsere Nachbarkirche kennenzulernen!

Samstag, 3. Dezember, 17.00

Katholische Kirche: Samichlous-Feier

Sonntag, 4. Dezember, 17.00

Reformierte Kirche: Adventskonzert der Musikgesellschaft Ostermundigen.

Samichlous-Feier Bolligen

Am Sonntag, 4. Dezember, kommen Samichlous und Schmutzli auch nach Bolligen. Sie freuen sich auf viele Kinder mit ihren Versli! Am wärmenden Feuer gibt es Punsch, Manderlinli und Guetzli. Treffpunkt um 18.00 beim Park des reformierten Kirchgemeindehauses in Bolligen.

Nächstes Trauercafé

Montag, 5. Dezember, 18.00

Wir treffen uns wieder in der Bibliothek in Ostermundigen zum Austausch über Verlust, Tod und das Trauern.

Begleitung des Trauercafés:

Béa Hertig (Sozialdiakonin ref. Kirche, Ostermundigen) und Angela Ferrari (Sozialarbeiterin kath. Kirche Guthirt). Kontakt und weitere Informationen: Tel. 031 930 87 18.

Mittagstisch

Mittwoch, 7. Dezember, 12.00

Pfarrsaal Guthirt
Ein Buffet mit salzigen und fruchtigen Kuchen sowie Suppe, dazu ein Kaffee, werden zu einem Preis von Fr. 6.– angeboten.

Anmeldung bis am Dienstagmittag, 6. Dezember, beim Sekretariat, Tel. 031 930 87 00 oder guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Kaffeeträff Ittigen

Donnerstag, 8. Dezember,

14.00–16.00 Ungezwungen, einfach so, bietet der Kaffeeträff die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen.

Fiire mit de Chline, Ittigen

Sonntag, 11. Dezember, 11.00

Der Engel Gabriel besucht Maria. Eingeladen sind Kinder ab drei Jahren und ihre Familien. In einer halbstündigen Feier und anschliessendem Basteln bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Den Anlass lassen wir mit einer Teileute ausklingen.

Wandern mit dem PPP

Mittwoch, 14. Dezember

Winterwanderung zur Aussichtsterrasse Bern-West
Start: Postauto-Haltestelle Eymatt, Camping – Ziel: Ristorante Lago, Kappelenbrücke. Abfahrt Bolligen um 09.12, Rückreise ab 14.06. Die reine Wanderzeit beträgt ca. zwei Stunden. Anmeldung bis Montag, 12. Dezember: 031 21 75 07 oder 079 611 85 42, j.bergdorf@gmail.com

Adventsfeier

Donnerstag, 8. Dezember, 18.00

Kirche Guthirt
Die Gemeinschaft der Frauen lädt zur Adventsfeier ein: «Licht scheint in der Finsternis». Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Friedenslicht

Menschen auf der ganzen Welt sehnen sich mehr denn je nach Frieden. Das kostbare Friedenslicht aus Bethlehem können sie **ab Donnerstag, 22. Dezember** in den Kirchen Guthirt in Ostermundigen und Petrus und Paulus in Ittigen mit einer Laterne abholen.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Johannes Maier und Doris Hagi
Gemeindeleitung
(Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier
(Münchenbuchsee)
079 790 53 14
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf –
Urtenen-Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Nina Stähli
Vasi Philip
031 910 44 00
Di 13.30–17.30
Do 10.00–13.00

Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage
031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric
031 910 44 05

Katechese

Doris Hagi
031 910 44 01

Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 4. Dezember

09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi/J. Maier)

Dienstag, 6. Dezember

06.30 Rorate
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Mittwoch, 7. Dezember

19.00 Frauen-Adventsfeier

Donnerstag, 8. Dezember

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
16.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 11. Dezember

09.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger)
17.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 13. Dezember

06.30 Rorate
mit der Frauen-Liturgiegruppe,
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 15. Dezember

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
16.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 16. Dezember

19.30 Taizé-Gebet

Münchenbuchsee

Montag, 5. Dezember

19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 12. Dezember

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 3. Dezember

17.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi/J. Maier)
in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 11. Dezember

11.00 Kommunionfeier
(G. Weidele) in der ref. Kirche

Roratefeiern in Zollikofen

In den frühen Morgenstunden in der von Kerzenlicht erhellten Kirche miteinander singen und beten, und im Anschluss daran hinten in der Kirche bei Kaffee, Tee und Gipfeli noch einen Moment verweilen. Wir freuen uns, an folgenden Daten mit Ihnen zu feiern:

Dienstag, 6. Dezember, 06.30
mit Johannes Maier

Dienstag, 13. Dezember, 06.30
mit der Frauen-Liturgiegruppe

Taizé-Feier Zollikofen

Am **Freitag, 16. Dezember, 19.30** findet in der Kirche St. Franziskus eine Taizé-Feier statt. Wer beim Einsingen/Einstudieren der Taizé-Gesänge dabei sein mag, ist bereits um 18.45 in die Kirche eingeladen.

Nuevas Fuerzas – was ist das?

Die diesjährigen Weihnachtskarten, die wir an die freiwillig Mitwirkenden unserer Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus verschicken werden, sind liebevoll hergestellt von jungen Menschen mit Handicap des Projektes Nuevas Fuerzas. Nuevas Fuerzas ist ein gemeinnütziges christliches Projekt in Arequipa/Peru, das im Jahr 2010 von Pastor Pablo Turner und seiner Frau Ruth gegründet worden ist. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem schweizerisch-peruanischen Hilfsprogramm «Superate» (www.superate.ch), das von Frau Emmy Künzi aus Meyriez geführt wird. Die Arbeit und Mission von Nuevas Fuerzas besteht darin, Kindern mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung und ihren oft ledigen Müttern Unterstützung zu bieten, unabhängig von ihrem sozialen oder wirtschaftlichen Status. Die Fähigkeiten der jungen Menschen werden in kreativen Bereichen wie Musik, Tanz, Basteln und Backen gefördert, und sie werden ebenfalls im schulischen Bereich unterstützt. In Form einer Therapie stellen sie unter anderem Karten, Armbänder und Kissen her, deren Verkaufserlös wiederum dem Sozialprojekt zugute kommt. Nuevas Fuerzas besteht aus einer kleinen Gruppe von Personen, die mit viel Engagement diese wichtige Betreuungs- und Unterstützungsarbeit ehrenamtlich leistet, um die Jugendlichen in einer familiären Atmosphäre ganzheitlich zu umsorgen und zu fördern.

Fidelio im Advent

Am **Donnerstag, 1. Dezember, 14.30** sind alle ins Lindehus eingeladen zu Geschichten und Liedern im Advent mit Doris Hagi und Johannes Maier.

Spielend älter werden

Am **Montag, 12. Dezember, 14.00–17.00**, findet im ref. Kirchgemeindehaus am Lindenweg 3 in Zollikofen der Spielnachmittag für Senior:innen statt.

Movie for Kids and Teens

Freitag, 9. Dezember, im Jugendkaffee unter der Türmli-Turnhalle in Zollikofen. **Movie for Kids** ab der 2. Klasse; Film «Rio» ab 16.00, Türöffnung 15.30. Der Anlass dauert bis 18.00. **Movie Night for Teens** ab der

7. Klasse; Film «Maze Runner 2» ab 19.45, Türöffnung 19.00. Ende des Anlasses um 22.00.

Der Eintritt ist gratis. Kioskbetrieb.

Adventsfenster in Jegenstorf

Samstag, 10. Dezember, 15.00–18.00, beim Franziskushaus, Quartierweg 1. Alle sind willkommen zu Getränk und Gebäck. Für die Kinder gibt es ein Atelier zum Verzieren von Lebkuchen. Ab 16.00 wird im Saal der Viertelfinal-WM-Match auf Leinwand übertragen.

«Ächtwiehnacht» Münchenbuchsee

Am **10. Dezember, 15.00–17.00**, findet die «Ächtwiehnacht» – lebendige Weihnachten mit Maria, Josef, dem Kind, Hirten, Schafen, Engeln, Herodes, Römern, drei Weisen und zwei Kamelen statt.

Offenes Adventssingen für alle

Eine Bläsergruppe der Harmonie Münchenbuchsee, der Kirchenchor und die Kirchgemeinde laden ein zu einem vorweihnächtlichen gemeinsamen Musizieren unter der Leitung von Dominik Nanzer. **Samstag, 10. Dezember, 17.00**, Kirche Münchenbuchsee. Wir singen bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Anschliessend gibt es Glühwein, Tee und «Tübeli» im Kirchgemeindehaus.

Krippe



Vom 1. Adventssonntag bis zum Dreikönigstag wird in unserer Kirche die alljährliche Krippenlandschaft mit immer wechselnden Szenen zu sehen sein. Kommen Sie vorbei, auch mit Ihren Kindern und Enkeln, und erleben Sie die Weihnachtsgeschichte. Die Kirche ist täglich bis 20.00 geöffnet.

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Im November sind Trudi Saier (99), Martha Wendelspiess (88) und Josef Löhner (83) aus Zollikofen verstorben. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:
Doris Hagi Maier
Johannes Maier
031 300 70 25

Priesterlicher Dienst:
Pater Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00–15.00
Do 10.00–13.00

Katechese

Doris Hagi Maier
031 300 70 25

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 4. Dezember

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi und
Johannes Maier

Donnerstag, 8. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Samstag, 10. Dezember

17.30 Ökumenische Vesper
in der Kirche St. Johannes

Sonntag, 11. Dezember

11.00 Kommunionfeier
mit Udo Schaufelberger

Donnerstag, 15. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Ökumenische Kinderfeier –

Waldweihnacht im Birchwald

Samstag, 10. Dezember, 17.00

Treffpunkt: Johanneszentrum
Bremgarten
Begleitet von der Weihnachtsgeschichte «Melwins Stern», dargestellt in unseren Geschichtenhäuschen, und von Liedern, gesungen vom Singkreis Bremgarten, spazieren wir zum ker-

zengeschmückten Tannenbaum. Warm und wetterfest anziehen und eine Tasse für Punsch im Wald nicht vergessen!

Ökumenische Vesper

Samstag, 10. Dezember, 17.30

Kirche St. Johannes, Bremgarten

«Fürchtet euch nicht!»

Diese Worte spricht ein Engel in die Dunkelheit und in die Unsicherheit der Hirten (Lk 2,10).

Spricht der Engel nicht auch zu uns in diesen unsicheren Zeiten?

Die Vespergruppe lädt Sie ein, diese besonderen Worte in unser Herz einzulassen.



Foto: Frank Weibel

Nuevas Fuerzas – was ist das?

Die diesjährigen Weihnachtskarten, die wir an die freiwillig Mitwirkenden unserer Pfarrei Heiligkreuz und St. Franziskus verschicken, sind von jungen Menschen mit Handicap des Projektes Nuevas Fuerzas in Arequipa/Peru hergestellt. Die Arbeit und Mission von Nuevas Fuerzas besteht darin, Kindern mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung und ihren oft ledigen Müttern Unterstützung zu bieten. Dieses Projekt arbeitet eng zusammen mit dem schweizerisch-peruanischen Hilfsprogramm «Superate» (www.superate.ch), das von Frau Emmy Künzi aus Meyriez geführt wird. Weitere Angaben zum Projekt unter Pfarrei St. Franziskus.

Dankeschön, René Borel

Lieber René, du bist in unserer Pfarrei seit Jahren aktiv dabei. Du warst Mitglied und Präsident des Pfarreirates und die letzten 35 Jahre als Lektor im Gottesdienst tätig. Nun hast du dich entschieden, dein Amt als Lektor aufzugeben. Wir danken dir sehr herzlich für dein Wirken in all den Jahren und freuen uns, dich im Gottesdienst vom 18. Dezember ein letztes Mal als Lektor hören zu dürfen.

Johannes Maier und Doris Hagi

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Freitag, 2. Dezember

09.00 Liturgischer Tagesbeginn,
ref. Kirche, Worb
19.30 Adventsfeier FrauenZeit

2. Advent

Samstag, 3. Dezember
18.00 Sonntagsgottesdienst im Kerzenlicht
Abendliche Rorate-Feier auch mit Jugendlichen (Peter Sladkovic, Leonie Läderach), danach Punsch am Feuer

Sonntag, 4. Dezember

10.00 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier (Peter Sladkovic)
Neunzigster für Ruben Rufibach
17.00 Konzert des Worber Jugendblasorchesters WJBO

Mittwoch, 7. Dezember

06.00 Rorate-Feier
mit Zmorge (Peter Sladkovic)

Donnerstag, 8. Dezember

19.00 Versöhnungsfeier
(Monika Klingenberg)

3. Advent

Samstag, 10. Dezember
18.00 Sonntagsgottesdienst im Kerzenlicht
Eucharistiefeier (Monika Klingenberg, Pater Hüppi)

Sonntag, 11. Dezember

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Monika Klingenberg, Pater Hüppi)

Mittwoch, 14. Dezember

06.00 Rorate-Feier
mit Zmorge (Peter Sladkovic)

FrauenZeit: Vertrauen trotz allem

Am **Freitag, 2. Dezember**, um **19.30** lädt die FrauenZeit zu einer besinnlichen Adventsfeier mit Texten, Musik und Lichtern ein.

Weihnachtsmarkt Worb

Am **3. und 4. Dezember** sind wir am Weihnachtsmarkt in Worb mit einem Stand präsent. Wir teilen die Tische mit dem Altersheim Worb, der reformierten Kirche und dem Kerzenatelier Worb. Herzlich willkommen zu orientalischem, asiatischem und kroatischem Essen. Wer eine eigene Tasse mitbringt, dem schenken wir Punsch zum Aufwärmen ein.

Zwei unter einem Dach

Die Markus-Kapelle am Paradiesweg 1 ist frisch renoviert. Wir sind willkommen zum Tag der offenen Tür am Samstag, 10. Dezember, ab 10.00. Zwei unter einem Dach, das heisst, die Evangelisch-Methodistische Kirche teilt sich die Markus-Kapelle mit der

Bewegung Plus. Am Donnerstag, **8. Dezember, 14.00–15.30** lädt die **EMK zu einem Seniorennachmittag zum Thema «Feuer» ein.**

Herzlich willkommen zum Adventskonzert des Worber Jugendblasorchesters.

Versöhnungsfeier

Die Versöhnungsfeier am **Donnerstag, 8. Dezember**, um **19.00**, ist eine mögliche Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Sie bietet Gelegenheit, über das eigene Leben nachzudenken, sich dem Frohen und Schwierigen, dem Gelingenden und Ungelösten zu stellen und Kraft zu schöpfen für den weiteren Weg.

Licht bringendes Sternsingen

Am **Freitag, 16. Dezember**, werden rund 50 katholische und reformierte 4.-Klässler:innen in fünf Gruppen durch die Gemeinden Worb, Rüfenacht, Enggistein, Richigen und Boll unterwegs sein und das Friedenslicht aus Bethlehem verschenken. Schluss-singen um 19.00 auf dem Bärenplatz in Worb. Den Routenplan finden Sie in der Agenda auf unserer Website. Das Friedenslicht kann auch bis zu den Festtagen mit einer Laterne in unserer Kirche abgeholt werden.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarreileitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitungsassistentz
Cristina Salvi
031 970 05 70

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarrseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

**Standortkoordinator
Wabern-Kehrsatz**
Gerd Hotz (GH)
031 960 14 64

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Barbara Catania (BC)
031 970 05 81

Beat Gächter (BG)
Sozialberatung
Sara Bapst
031 970 05 77
Monika Jufer
031 960 14 63

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

2. Advent

Samstag, 3. Dezember
17.00 Taizé-Gottesdienst (UK)
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 4. Dezember
09.30 Kommunionfeier (UK)
anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 7. Dezember
09.00 Kommunionfeier (UK)

Freitag, 9. Dezember
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

3. Advent

Samstag, 10. Dezember
11.00 Taufe von Calysta Alicia Inaya
und Ella-Tyana Imany Hofmann
17.00 Kommunionfeier (CV)
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 11. Dezember
09.30 Kommunionfeier (CV)
anschliessend Kaffeestube
**17.00 Eucharistiefeier im
Syro-Malankara-Ritus**, Pater Joseph
Kalariparampil (Malayalam)

Mittwoch, 14. Dezember
06.00 Roratefeier (CB, GH)
anschliessend Frühstück im Pfarreisaal
09.00 Eucharistiefeier (MB)
**14.30 Ökumenischer Advents-
gottesdienst** mit Ute Knirim,
Pfarrseelsorgerin, und Jürg-Sven
Scheidegger, reformierter Pfarrer
Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Freitag, 16. Dezember
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

2. Advent

Samstag, 3. Dezember
10.15 Eucharistiefeier (MB, CB)
Mitgestaltet von Schüler:innen der
1. bis 6. Klassen, anschliessend
Punsch, Zopf und Gebäck im Treff

Donnerstag, 8. Dezember
**19.00 Wort und Musik zum
Feierabend**

Donnerstag, 15. Dezember
**19.00 Wort und Musik zum
Feierabend**

Wabern

2. Advent

Sonntag, 4. Dezember
14.00 Begegnungstag zum Thema
«Engel» – she. «Aktuelles St. Michael»
15.00 Einsingen

**16.30 Familiengottesdienst –
Engel im Advent** (GH, BC) mit dem
Kinderchor unter der Leitung von
Christian Schmitt

Dienstag, 6. Dezember
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 9. Dezember
18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend **Rosenkranz**

3. Advent
Sonntag, 11. Dezember
11.00 Kommunionfeier (CV)
**15.00 Eucharistiefeier der famili-
schen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 13. Dezember
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 16. Dezember
18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

2. Advent

Sonntag, 4. Dezember
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 8. Dezember
09.00 Morgengebet

3. Advent

Sonntag, 11. Dezember
10.00 Reformierter Gottesdienst
Natalie Aebischer, ref. Pfarrer:in

Donnerstag, 15. Dezember
09.00 Morgengebet



Advent Engelsbotschaften

Im Advent sind wir angehalten, wach zu sein und der Botschaft der Engel zu vertrauen und zu glauben. Die Engel-Zeichnungen der Religions-schüler:innen sind in den Pfarreiräumlichkeiten in Köniz und Wabern aufgehängt. Schauen Sie vorbei. Wir machen in der Advents- und Weihnachtszeit auf Engelsbotschaften aus den biblischen Texten aufmerksam. Die Botschaften sind auf einer Engelsfigur aus Holz zu lesen. Wer möchte, kann eine Botschaft auf

einem Engelanhänger mit nach Hause nehmen und einen kurzen Input zu dieser Botschaft lesen. Vielleicht möchten Sie auch eine Botschaft weiterschicken? Glück wächst, wenn wir es verschenken. (Autor:in unbekannt)

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 12. Dezember, 09.30
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger

• Meditation im Laufen

Dienstags, 18.00

• Abendmeditation

Mittwochs, 19.30

Tanznachmittag

Mittwoch, 7. Dezember, 14.00,
im Pfarreisaal; für Senior:innen,
mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen.
Neue Tänzer:innen sind herzlich
willkommen.

Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 8. Dezember, 12.00
Im Pfarreisaal in Gesellschaft ein
feines Essen geniessen. Menüpreis:
Fr. 13.–. Bei finanziellen Engpässen
hilft ein Fonds aus der Pfarreicarisitas.
Melden Sie sich bei Monika Jufer.
Anmeldungen bis Montag, 5. Dezem-
ber, Tel. 031 970 05 70

Folgende Kollekten

dürften wir überweisen

- | | | |
|--------|---|------------|
| 2.10. | Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentl. Aufwendungen | Fr. 152.75 |
| 9.10. | MIVA Schweiz | Fr. 228.05 |
| 16.10. | Diöz. Kollekte für Kirchenbauhilfe des Bistums Basel | Fr. 247.80 |
| 23.10. | MISSIO, Ausgleichsfonds der Weltkirche | Fr. 388.55 |
| 30.10. | Diöz. Kollekte für geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger:innen des Bistums Basel | Fr. 146.55 |
| 6.11. | Kirchenchor St. Josef | Fr. 561.70 |
| 13.11. | Diöz. Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs | Fr. 170.55 |
- Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Aktuelles St. Michael

Begegnungsnachmittag für Jung und Alt in Wabern

Sonntag, 4. Dezember
Ein Nachmittag im Advent mit Basteln, Geschichten und Zvieri
14.00: Ateliers zum Thema «Engel» – Engel backen, Engel aus Wachs her-

Köniz Wabern

stellen, Engel gestalten und spannenden Geschichten lauschen.



Singatelier für die Rorate-Feier mit Christian Schmitt
Zvieri mit leckerem Gebäck
16.30: Rorate-Feier mit dem Kinderchor Wabern

Folgende Kollekten

durften wir überweisen

5./6.6.	Priesterseminar	
	St. Beat, Luzern	Fr. 111.00
12.6.	Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 37.60
10.7.	Pfarreicarditas	Fr. 29.90
17.7.	Christlicher Friedensdienst	Fr. 42.00
24.7.	St. Antoniushaus, Solothurn	Fr. 54.00
31.7.	Fidei Donum	Fr. 115.15
7.8.	Friedensdorf Broc	Fr. 83.70

14.8.	Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit	Fr. 107.45
21.8.	Ziegler-Freiwillige, Bern	Fr. 168.75
21.8.	EG Kehrsatz, Jugendfonds	Fr. 204.00
28.8.	Caritas Schweiz	Fr. 14.00
11.9.	oeku – Kirche und Umwelt	Fr. 62.45
18.9.	Bettagskollekte	Fr. 127.60
25.9.	migratio	Fr. 54.00
2.10.	Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle	Fr. 25.60
9.10.	MIVA	Fr. 86.45
16.10.	Femmes-Männer-Tische	Fr. 153.85
23.10.	Missio	Fr. 62.25
30.10.	Begleitung zukünftiger Seelsorger:innen Bistum Basel	Fr. 61.25
6.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	Fr. 64.50
13.11.	Diöz. pastorale Anliegen des Bischofs	Fr. 92.50

Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Voranzeige

Ökumenischer Senior:innen-nachmittag in Kehrsatz

Mittwoch, 21. Dezember, 14.00
Weihnachtsfeier mit musikalischer Begleitung der Fellowship-Band

(Heilsarmee), gemeinsamem Gesang und einer weihnachtlichen Geschichte. Anschliessend serviert der Frauenverein das traditionelle Essen.
Für Fahrdienst: Sekretariat Oeki, Tel. 031 960 29 29

Eucharistiefiern mit Versöhnungsfeier am 4. Advent

Samstag, 17. Dezember
17.00 Eucharistiefier in Köniz
Sonntag, 18. Dezember
09.30 Eucharistiefier in Köniz
11.00 Eucharistiefier in Wabern

Gottesdienste zur Weihnachtszeit Heiligabend, 24. Dezember

16.30 Feier mit Krippenspiel in Köniz
17.00 Familienfeier mit Kommunion in Wabern
17.00 Reformierter Familiengottesdienst in Kehrsatz
17.00 Kommunionfeier in Schwarzenburg
22.30 Ökumenischer Gottesdienst in Kehrsatz
23.00 Kommunionfeier zur Christnacht in Köniz

Weihnachtstag, 25. Dezember

10.00 Ökumenischer Gottesdienst in Kehrsatz
10.30 Eucharistiefier in Köniz
11.00 Kommunionfeier in Wabern

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung
Christine Vollmer
031 970 05 72

Standortkoordination
Brigitte Kaufmann
031 300 40 90

Priesterlicher Dienst
Kaplan Bartek
077 513 68 66

Sekretariat
Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst
Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen
Elke Domig
Leitung Katechese
079 688 84 10

Brigitte Kaufmann
031 300 40 90

Elki-Treff
Cornelia Born
076 761 19 74

Sakristanin/Reservation
Elke Domig, 079 688 84 10

2. Advent

Sonntag, 4. Dezember

10.00 Eucharistiefier

19.00 Jubilate, ref. Kirche, Belp

Donnerstag, 8. Dezember

09.15 Eucharistiefier

Freitag, 9. Dezember

09.15 Rosenkranzgebet

3. Advent

Sonntag, 11. Dezember

17.00 Rorate-Feier

mit Brigitte Kaufmann

Montag, 12. Dezember

20.00 Friedenslicht-Feier

kath. Kirche Heiliggeist, Belp

Donnerstag, 15. Dezember

09.15 Eucharistiefier

Freitag, 16. Dezember

09.15 Rosenkranzgebet

18.00 Weg in die Nacht

Besammlung in der ref. Kirche, Belp, und Wanderung mit meditativen Texten

19.30 Aufwärmen und Verpflegung in der kath. Kirche Heiliggeist, Belp

20.15 Taizé-Singen in der kath. Kirche Heiliggeist, Belp

Aktuelles

Mini-Treff

Freitag, 9. Dezember, 17.00
Pfarreiheim Heiliggeist, Belp

Friedenslicht-Feier

Am Montag, 12. Dezember, halten wir um 20.00 in der kath. Kirche Heiliggeist in Belp eine ökumenische Friedenslicht-Feier ab.

Musik und Gesang mit Sandor Bainaj und dem Ad-hoc-Chor Spirit.
Jugendliche gestalten die Feier mit.

Friedenslicht

Ein Licht als Zeichen des Friedens wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt. Das Friedenslicht kann vom 12. Dezember 20.00 bis am 28. Dezember 20.00 in der kath. Kirche Heiliggeist in Belp abgeholt werden. Friedenslicht-Kerzen liegen bereit.

Kerzenziehen

Burggässli 6, im Holzbau bei der kath. Kirche Heiliggeist, Belp
Mittwoch, 7. Dezember, 14.00–18.00
Freitag, 9. Dezember, 14.00–21.00, Glühwein-Abend
Samstag, 10. Dezember, 14.00–21.00, Glühwein-Abend
Sonntag, 11. Dezember, 14.00–18.00, Kinder ab 6 Jahre

mit Café- und Teestube. Für Gruppen ab drei Personen nach Absprache auch ausserhalb der Öffnungszeiten. Anmeldung und Auskunft bei Daniela Kämpfen, 079 825 65 17

Weg in die Nacht – Eine offene Tür

Freitag, 16. Dezember, 18.00
Eine eineinhalbstündige Wanderung mit spirituellen Impulsen und Akkordeonklängen ist vorbereitet. Das bekannte Adventslied «Macht hoch die Tür» begleitet und beschäftigt uns auf dem Weg. Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit. Kommen Sie mit auf diesen adventlichen Weg!

18.00 Besammlung in der ref. Kirche, Ausgangspunkt für die Wanderung in die Nacht rund um Belp
19.30 Ankunft bei der kath. Kirche, Verpflegung und Aufwärmen am Feuer
20.15 Offenes Taizé-Singen in der kath. Kirche mit Flügelbegleitung.
Ein- oder aussteigen zu den angegebene Zeiten ist problemlos möglich. Auf den gemeinsamen Weg freut sich das ökumenische Vorbereitungssteam.

Weihnachtswunsch

Ab Donnerstag, 15. Dezember, können die eingepackten Geschenke zur Sammelstelle in die kath. Kirche Heiliggeist in Belp gebracht werden.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

Samstag, 3. Dezember

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 4. Dezember

2. Advent

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

16.00 Messa in lingua italiana

Dienstag, 6. Dezember

10.30 Gottesdienst im Schlossgut
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 7. Dezember

06.15 Rorate-Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg,
anschliessend Zmorge

Donnerstag, 8. Dezember

14.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 11. Dezember

3. Advent

10.30 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier/M. Bär

Mittwoch, 14. Dezember

18.00 Friedenslicht-Feier
Wortfeier/J. von Ah, L. Rahe Schopfer,
N. Müller

Donnerstag, 15. Dezember

14.30 Rosenkranzgebet

Weihnachts-Familienchor

Freitag, 9./16./23. Dezember, 19.00
Pfarreisaal

Gross und Klein, Jung und Alt, ob als Einzelperson oder mit anderen zusammen – alle sind zum Mitsingen beim Familienchor-Projekt eingeladen. Die drei Singabende dauern je eine Stunde. Der Weihnachts-Familienchor singt dann im Gottesdienst am Heiligabend um 17.00 in der katholischen Kirche Münsingen. Anmelden kann man sich bis zum 8. Dezember beim Pfarramt.

Rorate: frühmorgens im Kerzenlicht

Mittwoch, 7. Dezember, 06.15
Der Gottesdienst findet bei Kerzenlicht statt und dauert etwa eine halbe Stunde. Danach gibt es ein gemeinsames Zmorge im Pfarreisaal.

Bibel nach 7

Mittwoch, 7. Dezember, 19.00
Bibliodrama, Bibliolog, Bildbetrachtungen und andere Formen ebnet den Weg zur spannenden Auseinandersetzung mit biblischen Texten.
Leitung: Nada Müller

Trauercafé

Dienstag, 13. Dezember, 19.00
ref. Kirchgemeindehaus Münsingen
Das Trauercafé ist ein offenes Angebot für alle, die um einen verstorbenen Menschen trauern. Im geschützten Rahmen können Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen.

Mittagstisch

Mittwoch, 14. Dezember, 12.15
Anmeldungen bis Dienstagmittag

Das Friedenslicht abholen

Mittwoch, 14. Dezember, 18.00
kath. Kirche Münsingen
In der ökumenischen Friedenslichtfeier kommt das Friedenslicht, das in Bethlehem entzündet wurde, in Münsingen an. Die Feier dauert bis 18.30. Bis 19.00 kann das Licht abgeholt werden. Ab dem 24. Dezember wird es in der katholischen Kirche brennen.

Versöhnungsfeier

Samstag, 17. Dezember, 18.00
Als Vorbereitung auf Weihnachten über sein Leben nachdenken und Ermutigung zum Weitergehen zugesprochen erhalten

Vorschau Weihnachtsgottesdienste

Die Weihnachtsgottesdienste finden folgendermassen statt:

Heiligabend, 24. Dezember

15.30 Weihnachts-Kleinkinderfeier
(Dauer 20 Minuten)

17.00 Heiligabend-Gottesdienst
mit dem Familienchor

23.00 Mitternachts-Gottesdienst
Orgel: Ursula Heim

Weihnachten, 25. Dezember

10.30 Weihnachtsgottesdienst
mit dem Kirchenchor

Stefanstag, 26. Dezember

10.30 Gottesdienst zum Fest des Kirchenpatrons Johannes der Evangelist
mit Weinsegnung

Pfarrsekretariat

Das Sekretariat ist in der Weihnachtszeit zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Einzig am Freitagmorgen, 30. Dezember, ist es nicht besetzt.

Wortimpuls

Verbindung, nicht Trennung

Unsicher ist das Leben.
Ein Gang auf dem Wasser
– sagt ein biblisches Bild.

Unsicher ist das Leben.
Wem es zu bunt wird,
der neigt zu Schwarz-Weiss.

Unsicher ist das Leben.
Nicht wenige schlagen mit
lebenszerstörender Trennung
Kapital daraus.
Auch im Christentum.

Es ist ein Verrat,
wenn Gott und Mensch getrennt
werden
(z. B. wenn es heisst, in der
Ökumene solle man Gott wirken
lassen, und die Menschen sollen die
Finger davon lassen).

Es ist ein Verrat,
wenn Kirche und Welt getrennt
werden
(z. B. wenn es heisst, die Kirchen
sollen sich nicht in die Politik und in
die Gesellschaft einmischen).

Es ist ein Verrat,
wenn akribisch getrennt wird
zwischen Konfessionen,
zwischen richtiger und falscher
Lehre,
zwischen menschlich und göttlich.
Wenn so getrennt wird,
dann wird derjenige verraten,
der die Menschen und ihre Not ins
Zentrum gestellt hat.

Dann wird der verraten,
der die Ausgegrenzten
hereingeholt hat.
Dann wird der verraten,
der die Hand zum Neubeginn
ausgestreckt hat.
Dann wird der verraten,
der gesagt hat, dass sich am
Verhalten den Menschen
gegenüber,
dem Besitz und Geld gegenüber
der Gottesglaube zeige.
Dann wird der verraten,
der von den Menschen, der
Schöpfung, der Weltgeschichte
als Ort Gottes gesprochen hat.

Felix Klingenberg

Telefonisch sind wir auch in der Weihnachtszeit wie gewohnt rund um die Uhr erreichbar.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Gemeindeleitung

Petra Raber
031 791 10 08
petra.raber@kathbern.ch

Katechese

Veronika Kurmann
031 791 08 96
Nada Müller
079 453 22 10
Manfred Ruch
031 333 64 49

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 4. Dezember

**10.30 Sonntagsgottesdienst/
Samichlausfeier**
Kommunionfeier/P. Raber

Dienstag, 6. Dezember

19.30 Rosario

Mittwoch, 7. Dezember

06.30 Rorate-Feier
Wortgottesfeier/P. Raber

Donnerstag, 8. Dezember

14.00 Rosenkranz

Samstag, 10. Dezember

18.00 Versöhnungsfeier
Wortgottesfeier/F. Klingenbeck

Sonntag, 11. Dezember

09.15 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier/M. Bär

Dienstag, 13. Dezember

19.30 Rosario

Donnerstag, 15. Dezember

14.00 Rosenkranz

Samichlaus-Gottesdienst

Sonntag, 4. Dezember, 10.30

Der Samichlaus besucht uns im Gottesdienst und freut sich, wenn viele Kinder und Familien mitfeiern. Gern nimmt er sich Zeit, sich die eingeübten Versli der Kinder anzuhören – und wer weiss: Vielleicht hat er auch noch eine Überraschung dabei?! Musikalisch wird die Feier von der Sopranistin Clarissa Wittenwiler mitgestaltet.

Rorate-Feier

Mit ganz viel Licht und Wärme in den Tag starten – dazu laden wir Sie zur Rorate-Feier ein am **Mittwoch, 7. Dezember, 06.30**, mit anschliessendem Zmorge.

Versöhnungsfeier

Samstag, 10. Dezember, 18.00

Der Advent ist eine Zeit der Besinnung, der Umkehr und der Vorfriede auf das kommende Weihnachtsfest. Wir laden Sie dazu ein, Ihr Leben zu überdenken und mit sich selbst und anderen Frieden zu schliessen.

Adventsfenster

Sonntag, 11. Dezember

Schauen Sie doch bei unserem Adventsfenster vorbei. Von **17.00 bis 20.00** können Sie das Adventsfenster betrachten. Im Pfarreisaal warten ein

warmes Getränk und Gützi auf Sie. Willkommen!

Senioren-Adventsfeier

Donnerstag, 15. Dezember, 14.30

Zu einem besinnlichen Adventsnachmittag mit gemütlichem Zusammensein und Zvieri sind alle Senioren herzlich eingeladen. Anmeldung bitte bis 13. Dezember an das Pfarramt, 031 791 05 74, auferstehung.konolfingen@kathbern.ch

Vorschau: Lichtfeier im Advent

Sonntag, 18. Dezember, 17.00

Verstorben

sind am 15. November Michael Uwer aus Biglen und am 16. November Marlene Verdán-Husy aus Grossehöchstetten. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Trauernden Kraft und Trost.

Krippenlandschaft

Unsere Krippe wird in verschiedenen Etappen aufgebaut. Fühlen Sie sich eingeladen, mit den biblischen Figuren den adventlichen Weg auf Weihnachten hin mitzugehen.

online aktuell

Zuversicht

Drei winzig kleine Sterne. Tags darauf ein Mini-Schneemann. Einen Tag später etwas zum Naschen ... Ich erinnere mich gut an unsere Adventskalender aus Kindertagen. Am liebsten hätten wir alle Türchen gleichzeitig geöffnet, so gross war die Vorfriede, die Neugier auf alles Kommende. Heute öffne ich keine Adventskalender-Türchen mehr, dafür täglich die Zeitung. Die beunruhigenden Nachrichten aus der Ukraine, aus Russland und anderen Kriegsgebieten, der Klimawandel, ein manchmal krisenblinder Politikbetrieb, Energieknappheit. Vermehrt überfällt mich ein Gefühl der Ohnmacht. Wäre es nicht schön, bisweilen, wie in alten Zeiten, unbe-

schwert der Zukunft entgegenzublicken, gar ungeduldig und voller Vorfriede und Hoffnung das Morgen erwarten?

Klar: Die Rückkehr in eine heile Kinderwelt ist keine Option. Dennoch schaue ich mit Zuversicht in die Zukunft und will mich nicht von Sorgen lähmen lassen. Die Lesungen in der Advents- und Weihnachtszeit bestärken mich darin. Jesus Christus kommt und wirkt nicht in einer heilen Welt. Gott zeigt sich inmitten allen Irrsinns und Elends. Oft ist es schwierig, ja sogar eine Zumutung, das Licht im Dunkeln zu erkennen. Aber das Licht ist da und scheint heller, wenn wir es trotz allem suchen und dazu beitragen, dass es leuchtet.

Felix Gmür, Bischof von Basel



Foto: David-W/photocase

Filmtipp

Albert Anker – Malstunden bei Raffael

Der Dokumentarfilm von Heinz Bütler spielt im Atelier des grossen Schweizer Malers Albert Anker (1831–1910). Es liegt in Ins im Berner Seeland. Auf Wunsch seines Vaters sollte Albert Theologie studieren. Als er während seines Studiums eine Reise nach Paris machte, wurde ihm schnell klar: Es gab für ihn nur etwas – und das war das Malen. Daraufhin bekam er 1854 die Erlaubnis seines Vaters, sein Studium zu beenden. Im Film geht es um den Künstler Anker, aber auch darum, was er am besten malen und zeichnen konnte. Das waren sowohl Gefühle als auch Kinder.

Endo Anaconda führt uns lebendig und persönlich durch das Leben und die Bilder von Anker. Der Film ist sehr empfehlenswert, weil er einen besonderen Einblick in das Leben von Albert Anker zeigt.

Levi Huber (11 Jahre), Praktikant
kath.ch, Medientipp, Zukunftstag

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@kathlangenthal.ch

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

Francesco Marra

Diakon

francesco.marra@kathlangenthal.ch

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogya.salibindla@kathlangenthal.ch

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

josef.wiedemeier@kathlangenthal.ch

kathlangenthal.ch

079 473 76 82

mendes, ja gar etwas Beängstigendes.

Aber Licht benötigen wir nicht nur, um uns bewegen zu können. Licht benötigen wir auch für unser inneres Wohlbefinden, und mit unserer Sprache bringen wir es zum Ausdruck. Wenn es hell und licht in uns ist, dann fühlen wir uns auf der Sonnenseite des Lebens. Wir strahlen Freude aus, und unsere Augen leuchten. Doch wie wir Menschen so sind, fällt uns die Anwesenheit von Licht und all dem Schönen im Leben erst wirklich auf, wenn es fehlt. Dann ist das Herz verdunkelt, die Seele betrübt, und auf dem Gemüt liegt ein tiefer Schatten. Gott aber bringt Licht ins Leben, Wärme und Geborgenheit, Erkenntnis und Lebensfreude. Denn Gott wendet sich den Menschen zu. Er geht ihnen nach und lässt sie auch in der Finsternis nicht allein. Manchmal fällt es mir leicht, Gott sein «Lichtsein» zu glauben, dann, wenn im Sommer die Sonne mit aller Kraft strahlt, wenn die Natur mit ihren starken Farben mein Herz aufblühen lässt.

Aber dann wieder fällt es mir schwer. Dann strahlt Gott nicht für mich, sondern bleibt dunkel. Weil auch das Leben mir dunkel erscheint. Gottes Licht bleibt mir manchmal verborgen.

Auch Jesus, dem Gott besonders nahe war, hat nicht immer dieses Licht gesehen. Im Garten Gethsemane ringt er vor seinem Tod um Gottes Beistand. Kein Wunder, dass die Evangelien davon berichten, wie sich eine grosse Finsternis über das Land legte.

Und diesen Jesus von Nazareth, der selbst erlebt hat, wie Gott sich ihm verdunkelt, lässt der Evangelist Johannes selber sagen: «Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.» (Johannes 8,12)

Augenblicklich liegt auch über unserer Welt eine Finsternis. Krieg, Inflation, Energiekrise und immer noch Covid – es scheint beinahe so, als ob unsere Welt stillstehe. Dies in einer ganz besonderen Jahreszeit. Wir befinden uns mitten in der Adventszeit. Adventszeit heisst wörtlich übersetzt: die Ankunftszeit. Wir warten auf die Ankunft unseres Retters Jesus Christus. Wir warten darauf, dass Gott Mensch wird. Auf Weihnachten warten wir. Alle Jahre wieder. Jahr um Jahr. Tag für Tag. Heute. Jetzt. Gott wird Mensch. Was erwarten wir davon? Für uns und unsere Stadt? Warten wir auf ihn? Oder wartet er auf uns?

Warten scheint in der heutigen Gesellschaft verpönt zu sein. Es ist schlichtweg eine Zeitverschwendung. Doch das Gegenteil ist der Fall. Warten ist eine existenzielle und zugleich so alltägliche Erfahrung, ohne die uns vieles verschlossen bliebe. Im Wartenkönnen eröffnet sich uns die Möglichkeit, unseren Gedanken freien Lauf zu lassen und so eine Auszeit zu nehmen vom Trubel des Alltags.

In der Adventszeit gestalten wir seit Jahren das Warten auf Weihnachten mit ganz unterschiedlichen, meist lichterfrohen Gebräuchen: Vorgärten, Häuser, ja ganze Einkaufszentren, Firmen und Städte sind mit Weihnachtslichtern geschmückt. Oft scheint es beinahe einen stillen Wettkampf zu geben zwischen den hellsten, buntesten und skurrilsten Weihnachtsdekorationen. Auch wird in den meisten Dörfern und Städten jeden Tag ein Adventsfenster geöffnet und nächtelang beleuchtet. Weihnachtsmärkte füllen überall die Orte mit Lebendigkeit, Wärme und Licht.

Doch dieses Jahr wird wahrscheinlich vieles etwas anders, dunkler aussehen, wenn wir draussen über die Strassen gehen. Die Energiekrise zwingt uns nicht nur, unseren Alltag anders zu gestalten, sondern auch die Weihnachtszeit zu erleben ohne die uns so vertrauten und geschätzten Lichter.

Darum wünsche ich uns allen: Möge Gottes Licht in dieser dunklen Zeit des Wartens besonders hell scheinen:

Guter Gott, lass uns Licht bringen, wo es dunkel ist.

Lass uns Licht bringen, wo jemand die Orientierung verloren hat.

Lass uns Licht bringen, wo der Tod der Liebe erlebt wird.

Lass uns Licht bringen, wo der Weg verbaut ist.

Lass uns Licht bringen, wo die Richtung nicht mehr stimmt.

Lass uns Licht bringen, wo die Hoffnung erloschen ist.

Gott, du Vater des Lichts, die ganze Schöpfung braucht dein Leben spendendes Licht, damit sie leben und sich entfalten kann. Wir brauchen dein Licht zum Leben.

Gott, schenke uns dieses Licht, lass es in uns brennen, lass es Feuer fangen und sich entzünden. Gott, wir bitten dich, lass dieses Licht leuchten, damit wir den Weg finden zu dir und zu unseren Mitmenschen.

Amen.

Carmen Ammann

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

Langenthal

Sonntag, 3. Dezember

17.00 Eucharistiefeier mit gemeinschaftlicher Versöhnung mit Kaplan Arogya Salibindla

Sonntag, 4. Dezember

09.00 Eucharistiefeier (hr) mit Pater Gojko Zovko
10.30 Wortgottesfeier und Kindergottesdienst

mit Diakon Francesco Marra

16.30 Eucharistiefeier (i)

mit Don Gregorio Korgul

Dienstag, 6. Dezember

09.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Arogya Salibindla

Donnerstag, 8. Dezember

19.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Arogya Salibindla

Samstag, 10. Dezember

17.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Arogya Salibindla
 Stiftjahrzeit für Rudolf und Helena Mathys-Winistörfer

Sonntag, 11. Dezember

09.00 Eucharistiefeier (hr) mit Pater Gojko Zovko
10.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Arogya Salibindla

Dienstag, 13. November

09.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Arogya Salibindla

Roggwil

Sonntag, 4. Dezember

08.45 Wortgottesfeier mit Diakon Francesco Marra

Frohes Alter 60 +

Die zwei letzten Daten in diesem Jahr, zu denen besonders Mitglieder der Gruppe «Frohes Alter 60 +», aber auch andere Interessierte herzlich eingeladen sind:

Samstag, 3. Dezember, 17.00 Eucharistiefeier mit gemeinschaftlicher Versöhnung

Mittwoch, 14. Dezember, 14.30, Gemütliche Adventsfeier im Kirch-

gemeindehaus Langenthal. Wer einen Abholdienst wünscht, meldet sich bitte bei Therese Walker, 079 661 60 42.

Ökumenischer Mittagstisch

Am **3. Adventssonntag, 11. Dezember, ab 12.00** sind alle zum ökumenischen Mittagstisch im reformierten Kirchgemeindehaus Roggwil eingeladen. Anmeldung bis am Donnerstag vorher bei Daniela Stucki, 062 929 25 63. Falls ein Fahrdienst gewünscht ist, bitte bei der Anmeldung erwähnen.

Einladung zur Weihnachtsfeier

Sonntag, 18. Dezember, ab 11.00 im kirchlichen Zentrum Bruder Klaus in Roggwil

Programm:

11.00 **Familiengottesdienst** in italienischer Sprache mit anschließendem **Weihnachtsfest** für Kinder und Erwachsene
Es warten auf Sie:

- Leckere warme und kalte Gerichte
 - Italienische Weihnachtspezialitäten
 - Selbstgebastelte Geschenke und Weihnachtsdekos zum Verkauf, deren Erlös für wohltätige Zwecke gespendet wird
 - Spiele für Kinder und Besuch des Samichlaus
 - Weihnachtslieder und Gedichte
- Keine Anmeldung nötig und keine Kosten für die Gäste – freiwillige Kollekte für wohltätige Zwecke.**

Herzlich willkommen – wir freuen uns auf euch!

Missione Cattolica italiana und die Pfarrei Maria Königin, Langenthal

3. Advent

Wir halten nach wie vor Ausschau nach dem Licht, das in die Welt kommen soll. Nach Erlösung. Wir sehnen uns nach dem Tag, an dem diese mühevoll, dunkle Zeit nicht mehr ist.



Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 4. Dezember
11.00 Eucharistiefeier mit gemeinschaftlicher Versöhnung mit Kaplan Josef Wiedemeier, Stiftsjahrzeit für Anna Huber

Donnerstag, 8. Dezember
19.00 Wortgottesfeier mit Diakon Francesco Marra

Freitag, 9. Dezember
19.00 Adventsandacht mit Diakon Francesco Marra

Sonntag, 11. Dezember
11.00 Eucharistiefeier (i/d) mit Don Gregorio Korgul

Adventsfeier

Freitag, 9. Dezember, 19.00
Der **Frauenverein** lädt zur Adventsfeier in die Kirche Herz-Jesu ein. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Anmeldung bis 7. Dezember an C. Lienhard, 079 473 16 85, clienhard@haerterei.ch



Wir dürfen Gutes tun

Am Wochenende vom **3./4. Dezember** unterstützen Sie mit Ihrer Spende die **Schweizer Franziskaner** in ihrem Wirken. Täglich können so zum Beispiel 230 Kinder und Jugendliche im Bildungszentrum Maria Leonor, Brasilien, vor den Gefahren der Strasse geschützt werden.

Die Kollekte vom **10./11. Dezember** ist für den **Schweizerischen Heiligland-Verein** bestimmt, der damit ein Sozialwerk der koptisch-katholischen Kirche in Ägypten unterstützt. Das Projekt «Care with love» sorgt für eine bessere Gesundheitsfürsorge für ältere Menschen. In einer Win-win-Situation erfahren Senior:innen Fürsorge und erhalten jüngere Menschen die Möglichkeit, Gutes zu tun.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Samstag, 3. Dezember
17.00 Eucharistiefeier mit gemeinschaftlicher Versöhnung mit Kaplan Josef Wiedemeier

Sonntag, 4. Dezember
17.00 St. Nikolausfeier

Donnerstag, 8. Dezember
06.00 Rorate-Feier mit Diakon Francesco Marra

Sonntag, 11. Dezember
09.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Arogya Salibindla

Donnerstag, 15. Dezember
19.45 Rosenkranzandacht

Singen im Advent

Mittwoch, 7. Dezember, 20.00 in der katholischen Kirche Bruder Klaus, Huttwil und am **Dienstag, 13. Dezember, 20.00** in der ref. Kirche, Eriswil
Der Kirchenchor Eriswil und der katholische Kirchenchor Huttwil freuen sich, dieses Jahr wieder alle Interessierten **zum gemeinsamen Singen von Advents- und Weihnachtsliedern** einzuladen. Unsere Dirigentin Marianne Dubach wird mit uns bekannte und neue Lieder anstimmen. Wir gönnen uns eine Auszeit vom oft hektischen Alltag und stimmen uns so auf die Weihnachtszeit ein. Auch Zuhörer:innen sind willkommen! Franziska Braun an der Orgel oder am Klavier und viele weitere Instrumentalisten:innen wirken mit. Anschliessend sind alle herzlich zum gemütlichen zweiten Teil eingeladen, um bei Züpfen und Punsch den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Freiwillige Kollekte zur Kostendeckung.

Rorate

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum **Frühstück** (ohne Anmeldung) eingeladen.

Jassnachmittag

Dienstag, 13. Dezember, 14.00
Gemütlicher Jass-Nachmittag im Pfarrsaal

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 4. Dezember
09.30 Eucharistiefeier mit gemeinschaftlicher Versöhnung in Niederbipp mit Kaplan Josef Wiedemeier, Stiftsjahrzeit für Greti und Josef Küttel-Häner

Sonntag, 11. Dezember
09.30 Eucharistiefeier in Wangen mit Kaplan Josef Wiedemeier

Donnerstag, 15. Dezember
06.00 Rorate-Feier in Wangen mit Diakon Francesco Marra

Adventszeit

Mittwoch, 14. Dezember, 18.00
Am Abend sind Sie zur **Eröffnung des Adventsfensters** mit Glühwein und Gebäck vor dem Pfarrhaus eingeladen.

Donnerstag, 15. Dezember
Frühmorgens um **06.00** wollen wir uns im Rorate-Gottesdienst auf Weihnachten und die Geburt Jesu Christi einstimmen und wenigstens einen kurzen Moment all das hinter uns lassen, was uns im Alltag in Beschlag nimmt. Im Anschluss werden wir **gemeinsam frühstücken**.

Vor den Kirchen **Heiligkreuz** und **St. Christophorus** stehen **Wunschbäume**. Familien sind eingeladen, mit ihren Kindern eine wetterfeste Dekoration mit einem Wunsch (und Namen) für den Weihnachtsbaum zu gestalten. Hängen Sie Ihre Deko selber auf und lassen Sie Wünsche wahr werden!

Samstag, 17. Dezember, 14.00 bis ca. 17.30

Kinder vom Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich in St. Christophorus zur Vorbereitung auf die **ökumenische Krippenfeier**. Um **17.00** findet eine **Kurzaufführung** für Eltern, Familien und Freunde statt.

Weitere Infos zu Anlässen im Advent und an Weihnachten finden Sie auf der Homepage und im nächsten «pfarrblatt».

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione

Cattolica Italiana
Grzegorz Korgul
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Die Marienverehrung führte in der katholischen Kirche so weit, dass Papst Pius IX. 1854 das Dogma verkündete, dass Maria vom ersten Augenblick ihrer Empfängnis an durch die Gnade Gottes «von jedem Schaden der Erbsünde unversehrt bewahrt wurde». Die Geburt Marias feiert die Kirche am 8. September.

Die typische künstlerische Darstellungsform einer Maria Immaculata leitet sich von Maria im Ährenkleid ab, die ab 1387 in Mailand verehrt wurde. Die Immaculata zeigt die Gottesmutter stehend, ohne Kind, meistens auf einer Mondsichel und auf Wolken, manchmal auch auf einer Weltkugel mit Schlange. Das Haupt der Maria ist umgeben von einem Sternenkranz, normalerweise aus zwölf Sternen.



Der heilig gesprochene Abt Bernhard von Clairvaux, ein grosser Marienverehrer, hat uns ein Gebet hinterlassen: «Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu Dir seine Zuflucht nahm, Deinen Beistand anrief und um Deine Fürbitte flehte, von Dir verlassen worden ist. Von diesem Vertrauen besetzt, nehme ich meine Zuflucht zu Dir, o Jungfrau der Jungfrauen und meine Mutter. Zu Dir komme ich, vor Dir stehe ich als ein sündiger Mensch. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe meine Worte nicht, sondern höre sie gnädig an und erhöhe mich! Amen.»

Gemeindeleiter Peter Daniels,
Pfarrei Langnau

Mariä Empfängnis

Am Fest Mariä Empfängnis, am 8. Dezember erinnert die Kirche an den Tag, an dem Maria von ihrer Mutter Anna empfangen wurde. Anna und Joachim sind der Legende nach die Grosseltern von Jesus. Die Kirche feiert am Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, dass die Mutter Jesu von Anfang an ein von Gott begnadeter Mensch war und auch zeitlebens ohne Sünde blieb. Maria gilt als vom ersten Augenblick an von Gott begnadet und sündenfrei. 1708 wurde die Feier dieses Festes von Papst Clemens XI. für die ganze katholische Kirche vorgeschrieben.

Die Empfängnis der Maria wird bei den Anglikanern ebenfalls am 8. Dezember gefeiert. Orthodoxe, Armenier, Syrisch-Orthodoxe und Kopten begehen das Fest einen Tag später. In den evangelischen Kirchen spielt die Marienverehrung eine untergeordnete Rolle.

Burgdorf
Maria Himmelfahrt**3400 Burgdorf**

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Diakoniebeauftragte

Stéphanie Schafer

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter

079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30

Di/Do 13.30-17.00

Samstag, 3. Dezember

18.00 Santa Messa

(Don Gregorio)

19.00 Festa di Natale

mit Anmeldung

Sonntag, 4. Dezember

10.00 Familien-Gottesdienst

Agape (M.Simon) **mit Besuch des St. Nikolaus,**

anschliessend Kirchencafé

Kollekte: Elternnotruf

Montag, 5. Dezember

19.00 Offenes Adventssingen

Dienstag, 6. Dezember

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 7. Dezember

15.00 Besinnliche Adventsfeier

mit Anmeldung

18.00 Rosenkranz kroatisch

Freitag, 9. Dezember

19.00 Ökumenische Taizé-Feier

(M. Simon), Stadtkirche

Sonntag, 11. Dezember

09.00 Santa Messa

(Don Gregorio)

11.00 Kommunionfeier

(M. Simon)

Kollekte: Aqua Alimenta

Montag, 12. Dezember

19.00 Offenes Adventssingen

Dienstag, 13. Dezember

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 14. Dezember

06.30 Rorate-Feier mit Zmorge

(M. Simon)

15.30 Familien-Rosenkranz

18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 15. Dezember

09.30 EIKi-Treff

15.30 OVER 60 «Tombola»

Freitag, 16. Dezember

19.00 Abend-Rorate in der Barholomäus-Kapelle (M.Simon)

Familiengottesdienst

Sonntag, 4. Dezember, 10.00

Wir feiern einen Familiengottesdienst, in dem der St. Nikolaus zu Besuch kommt. Es dürfen Verse aufgesagt werden und es gibt eine kleine Überraschung für jedes Kind. Für alle gibt es anschliessend beim Kirchencafé Zeit für ein gemütliches Beisammensein (Grüttibänz).

Besinnliche Adventsfeier

Alle sind herzlich eingeladen, sich am **Mittwoch, 7. Dezember, um 15.00** bei unserer besinnlichen Feier in Adventsstimmung zu versetzen. Im Anschluss gibt es ein Zvieri. Anmelden können Sie sich auf www.kath-burgdorf.ch.

**Taizé-Feier**

Die Feier nach der Taizé-Liturgie findet am **Freitag, 9. Dezember, 19.00** in der Stadtkirche Burgdorf statt.

Rorate mit Zmorge

Mittwoch, 14. Dezember, 06.30 Wir begrüßen Sie zu unserem adventlichen Frühgottesdienst in Kerzenstimmung. Die Frauenband begleitet die Feier musikalisch. Anschliessend sind alle zum Zmorge eingeladen, um gestärkt den Tag beginnen zu können.

Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2022

Monika von Atzigen, Präsidentin der Kirchgemeinde, konnte 15 Stimmberechtigte und vier Gäste zur Kirchgemeindeversammlung begrüßen. Das Budget 2023 wurde von Melanie Moser erläutert und genehmigt. Die Kirchensteueranlage bleibt mit 0.207 % unverändert. Ebenso wurde das aufgrund der Erfahrungen im vergangenen Jahr revidierte Vermietungsreglement von der Gemeinde angenommen. Die nächste Kirchgemeindeversammlung ist voraussichtlich am 12. Juni 2023. Mehr Informationen sind auf www.kath-burgdorf.ch/ **Kirchgemeinde** ersichtlich.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

2. Advent

Sonntag, 4. Dezember

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels
Kollekte: Gotthelfverein Langnau
anschliessend Pfarreikaffee
13.30 Ökum. Adventsfeier
im Kirchengemeindehaus

Dienstag, 6. Dezember

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für mich

Andacht mit Gebet, Musik und
Stille, anschliessend Kaffee,
Liturgiegruppe
18.15 Samichlous-Bsuech
Katechetinnen

Mittwoch, 7. Dezember

18.00 Adventsfeier für Frauen und Männer

Gemeindeleiter und Katechetin-
nen, anschliessend Abendessen

3. Advent

Samstag, 10. Dezember

18.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in d/i/tamil

Don Gregorio
Kollekte: Sternsingen Langnau

Sonntag, 11. Dezember

**18.45 Friedensgebet und
Lichtfeier** in der ref. Kirche,
anschliessend Friedenslicht-
Übergabe am Viehmärtpplatz

Dienstag, 13. Dezember

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

Mittwoch, 14. Dezember

06.15 Rorate-Feier
Gemeindeleiter und Katechetinnen
anschliessend Frühstück

Samichlous-Bsuech

Liebe Kinder, ich komme euch am
Dienstag, 6. Dezember, um 18.15
in eurer Kirche besuchen. Ich wer-
de euch Geschichte erzählen und
euren Gedichten und Liedern zu-
hören. Euer Samichlous

Adventsfeier für Frauen und Männer

Mittwoch, 7. Dezember, 18.00

Mit unseren Katechetinnen Monika
Ernst und Susanne Zahno werden
wir zuerst in der Kirche bekannte
Advents- und Weihnachtslieder
singen. Anschliessend sind Sie
zum Abendessen im Pfarreizen-
trum eingeladen. Alle Senior:innen
haben bereits eine Einladung er-
halten. Wir freuen uns über Ihre
Teilnahme und bitten Sie, sich
beim Pfarramt anzumelden.

Rorate-Feier

Mittwoch, 14. Dezember, 06.15

«Tuet Himmel, von oben, ihr Wol-
ken, regnet den Gerechten: Es öff-
ne sich die Erde und sprosse den
Heiland hervor» (Jesaja 45,8).
Treten Sie ein in unsere Kirche.
Wir feiern die Rorate im Kerzen-
schein. Anschliessend sind alle
zum Frühstück im Pfarreizentrum
eingeladen.



Güetzlibacken

In der kalten Jahreszeit – beson-
ders an Weihnachten – macht das
Güetzlibacken viel Freude. Des-
halb laden wir Kinder und Erwach-
sene an folgenden Tagen im Pfar-
reizentrum zum Güetzlibacken ein:
Montag, 5. Dezember
16.00–18.00
Samstag, 10. Dezember
10.00–12.00
Mittwoch, 14. Dezember
14.00–17.00
Die feinen Güetzli werden wir an
ältere Pfarreiangehörige und am
Weihnachtsessen verteilen.

Einladung zur offenen Weihnachtsfeier

Samstag, 24. Dezember, 17.30 Pfarreizentrum

Am festlich gedeckten Tisch bei
feinem Essen, einem Glas Wein,
Musik und Kerzenschein Geschich-
ten vorlesen und hören, anderen
Menschen begegnen und mit ih-
nen sprechen. Wir laden Sie herz-
lich zur offenen Weihnachtsfeier
ein. Bitte melden Sie sich an bei
Petra Wälti, Haldenstrasse 4,
Langnau, Tel. 034 408 00 66 oder
waelti@kirchenlangnau.ch.
Seien Sie herzlich willkommen!

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

2. Advent

Samstag, 3. Dezember

09.00–17.00 Anbetung
mit eucharistischem Schlusssegen
17.30 Heilige Messe
Wochenend-Kollekte:
Schönstatt-Jugend Quarten

Sonntag, 4. Dezember

09.30 Heilige Messe
zusammen mit den Kindern des
Advents-Weekends, anschliessend
Ausendung des Sankt Nikolaus
11.00 Heilige Messe (i/p)
19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in unserer katholischen Kirche

Dienstag, 6. Dezember

18.00–19.00 Der Sankt Nikolaus
erwartet auf dem Kirchenplatz die
angemeldeten Familien.
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 7. Dezember

06.00 Rorate-Gottesdienst
anschliessend Frühstück

Mariä unbefleckte Empfängnis

Donnerstag, 8. Dezember
09.00 Heilige Messe

Freitag, 9. Dezember

19.30 Heilige Messe/Anbetung

3. Advent

Samstag, 10. Dezember

17.30 Heilige Messe
Kollekte: Radio Gloria

Sonntag, 11. Dezember

09.30 Heilige Messe mit dem
Bandura-Ensemble Beriska
Kollekte: Beriska-Ensemble

Dienstag, 13. Dezember

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 14. Dezember

19.00 Rorate-Gottesdienst
mit Jahrzeit für FMG-Mitglieder,
anschliessend Adventsfeier der
Frauen- und Müttergemeinschaft

Donnerstag, 15. Dezember

09.00 Heilige Messe

Freitag, 16. Dezember

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Am 7. November ist Frau Gertrud
Glücki-Bieli verstorben, zuletzt
wohnhaft im Zentrum Mösli. Der
Herr schenke ihr die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihr.
Er lasse sie ruhen in Frieden.

Einnahmen Adventsbasar

Herzlichen Dank allen, die zum
Ergebnis von Fr. 3372.– (inkl. Kol-
lekte) für Kost und Logis von aus-
zubildenden Jugendlichen beige-
tragen haben. Es ist ein schönes
Weihnachtsgeschenk der Pfarrei
an benachteiligte Jugendliche in
Asien.

Sonntag, 11. Dezember, 09.30

Gesangs- und Bandura- Ensemble Beriska

Das Ensemble singt a cappella
sowie in Begleitung des ukraini-
schen Musikinstruments Bandura
adventliche Lieder und Gesänge
aus der orthodoxen Liturgie.
Die Bandura ist ein altes Saiten-
instrument, das es nur in der
Ukraine gibt.

**Wir freuen uns auf diese Berei-
cherung unseres Gottesdienstes
und heissen das Ensemble herz-
lich willkommen!**



Ausblick

Sonntag, 18. Dezember, 19.00
Ökumenische Lichtfeier und
Austeilen des Friedenslichtes

Dienstag, 20. Dezember, 19.30

Bussgottesdienst

Mittwoch, 21. Dezember, 18.00

Versöhnungsweg für Erwachsene

Heiligabend, 24. Dezember

16.30 Familien-Weihnachtsmesse
23.00 Mitternachtsmette

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Heilige Messe

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@
kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@
kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@
kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@
kathseeland.ch

Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@
kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@
kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit

Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@
kathseeland.ch

Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart
Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Gedanken

«Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen» Samstag, 3. Dezember

Ich weiss noch, wie ich vor einigen Jahren in Südindien einer jungen Frau in einer Gasse nahe dem grossen Minakshi-Tempel in der Stadt Madurai (siehe Bild) begegnete.



Sie war so um die 20 Jahre alt und sass in dieser Nebengasse auf dem Boden. Ihr rechtes Bein und der Fuss waren von immenser Grösse, etwa dreimal so dick wie ein gesundes Bein. Heute weiss ich, dass man diese Krankheit «Elephantiasis» nennt. Damals in Indien hatte keiner unserer kirchlich-katholischen Gruppe so etwas je live gesehen. Wir waren so verunsichert von diesem unerwarteten Anblick, dass wir ihr nicht einmal ein paar Rupien, die wir ja eigens zu diesem Zweck immer in unseren Taschen hatten, spendeten. Im Nachhinein beschäftigte mich diese junge Frau. Auch heute, beim Schreiben, kommt mir ihr Bild in den Sinn.

Millionen Menschen auf der Welt teilen ein ähnliches Schicksal. Krankheit oder Unfallfolgen beeinflussen das Leben von Einzelnen und ganzen Familien existenziell. Wie bin ich dankbar, dass ich in der Schweiz leben darf. Klar, die Beiträge für AHV/IV/EO sind jeden Monat auf der Lohnabrechnung als Abzug deklariert. Aber was ist das für ein kleiner Preis, gemessen an dem, was er für unsere Gesellschaft als Ganzes bewirkt. Der Schauspieler Erwin Steinhauer richtete einen Appell an den Bundeskanzler: «Ich bitte Sie um Solidarität und Menschlichkeit,

denn wie wir mit den Schwächsten unserer Gesellschaft umgehen, zeigt den Reifegrad unserer Zivilisation.» Der Harvard-Professor John Rawls untermauerte diese Ansicht mit folgendem Zitat: «Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied.» Unser Wohlstand, unsere innere Sicherheit und die damit verbundene Freiheit gründen darauf. Über zehn Jahre lang durfte ich in einer Institution, die Dienstleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen anbietet, die katholische Kirche als Seelsorger vertreten. Dort habe ich eine enorme Entwicklung der Arbeits- und Sichtweise miterlebt. Von der «Hilfeleitung im Alltag» bis hin zur «Schaffung bestmöglicher Bedingungen zur Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens, mit bestmöglicher Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben». Ein Königsweg ist es sicherlich. Eine Betonung der Menschenwürde. Jeder Mensch hat seine eigene Begabung, ist einzigartig und wertvoll. Wie oft habe ich schon so vieles lernen dürfen in so manchen zwischenmenschlichen Begegnungen. Ich hoffe sehr, dass mein Glaube und meine Dankbarkeit für meine Gesundheit, mein Umfeld und meine Arbeit meine Augen und mein Herz immer offen lassen – für alle Menschen. Mit oder ohne Beeinträchtigungen.
Markus Schild

Aus dem Seelsorgerat

In diesem Frühling durfte ich dem Seelsorgerat der Diözese beitreten, ein Beratungsgremium für den Bischof. Ich freue mich, in einem Team von 17 Mitgliedern mitzuwirken und meine Erfahrungen einzubringen. Es gibt drei Sitzungen, über das Jahr verteilt, die an unterschiedlichen Orten stattfinden. Die Sitzungen halten wir immer in einem katholischen Bildungshaus ab, letztes Mal war es in Mariastein. Im Seelsorgerat besprechen und tauschen wir uns aus über Themen, die bei uns in der Kirchgemeinde wichtig sind, und die Frage, was man verbessern könnte. Mir persönlich macht es viel Spass, und ich freue mich, das Seeland vertreten zu können. Rinaldo Anthony

Kollekten

3./4. Dezember:
Allani Kinderhospiz, Bern
10./11. Dezember:
Familienpunkt Seeland

Projektgruppe Pastoralraumrat

Wir freuen uns, dass einige Personen bereits Interesse bekundet haben, mitzudenken, wie ein zukünftiger Rat für unseren gesamten Pastoralraum aussehen könnte. Fühlen Sie sich auch angesprochen? Zu einem ersten Info-Treffen am 1. Februar 2023 laden wir ganz herzlich ein.
Petra Leist

Rorate

Sonntag, 4. Dezember, 07.30



Adventlicher Gottesdienst bei Kerzenschein. Im Anschluss laden wir alle Gottesdienst-Besucher:innen zum gemeinsamen Frühstück im Pfarreizentrum ein. Pfarreirat und Team des Pfarreizentrums Lyss

Friedenslicht



Sonntag, 11. Dezember, 18.30
Konzert beim Warten auf das Friedenslicht in Lyss, mit Regula Küffer (Flöte) und Anastasiya Lozova (Cembalo). Um 19.30 Ankunft mit kleiner Feier.

Wer das Friedenslicht in Luzern holen möchte, melde sich bis 7. Dezember im Sekretariat.

Voranzeige

Heiligabend, 24. Dezember
Täuffelen: 15.00 Gottesdienst
Lyss: 17.00 Krippenspiel
23.00 Christmette

Büren: 17.30 Familien-gottesdienst

Weihnachtstag, 25. Dezember
Büren: 09.30 Festgottesdienst
Ins: 10.15 Festgottesdienst
Lyss: 11.00 Festgottesdienst mit Kirchenchor

Seh-Land



Der Advent ist ein Weg nach Bethlehem. Lassen wir uns vom Licht des Mensch gewordenen Gottes anziehen.

Papst Franziskus

Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 24 01

2. Advent

Samstag, 3. Dezember

10.00 Fiire mit de Chliine
in der ref. Kirche, Lyss

18.30 Eucharistiefeier in
italienischer Sprache

Sonntag, 4. Dezember

07.30 Rorate-Feier mit anschl.
Frühstück, Thomas Leist

19.15 Taizé-Abendfeier
in der alten ref. Kirche, Lyss

Mittwoch, 7. Dezember

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

15.00 Gottesdienst
im Seelandheim, Worben

Maria Empfängnis

Donnerstag, 8. Dezember

19.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

3. Advent

Samstag, 10. Dezember

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 11. Dezember

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld
Jahrzeit für Peter Grossenbacher

18.30 Cembalo-Konzert

19.30 Lichtfeier in Erwartung
des Friedenslichts

Mittwoch, 14. Dezember

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Donnerstag, 15. Dezember

12.00 Mittagstisch

18.00 Rosenkranz

Italiani

Sabato, 3 dicembre

18.30 Santa Messa

Martedì, 6 dicembre

20.00 Gruppo Donne

Domenica, 11 dicembre

12.00 Pranzo degli Anziani

Martedì, 13 dicembre

19.30 Rosario

Per i francobolli grazie di

- Filippa Lo Presti, Büren
- Giuseppina Del Monte, Lyss

Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

2. Advent

Sonntag, 4. Dezember

09.30 Wortgottesfeier
Jerko Bozic

Dienstag, 6./13. Dezember

11.40 Mittagsgebet

12.00 Offener Mittagstisch

3. Advent

Sonntag, 11. Dezember

09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Adventsandachten

Freitag, 2., 9. und 16. Dezember, in der reformierten Kirche in Diessbach. Herzliche Einladung zu den Adventsandachten mit anschließendem Adventskaffee. Mit Pfrn. Siegrid Wübker und Pfarreiseelsorger Jerko Bozic

De Samichlaus chunnt

Am 6. Dezember kommt um 18.00 der Samichlaus ins Pfarrzentrum. Er wird uns Geschichten erzählen und sich an der Darbietung des Jugendchors «Cantolaare» erfreuen. Danach treffen wir uns rund ums Feuer im Innenhof zu Getränk, Wienerli und Zimtfladen.

Adventsfenster

Am Donnerstag, 8. Dezember, von 17.00–19.00 ist unser dekoriertes Adventsfenster im Pfarrzentrum St. Katharina zu bestaunen. Herzliche Einladung!

Seniorenadventsfeier

Mittwoch, 14. Dezember, 15.00. Anschliessend an die vorweihnächtliche Feier sind alle Teilnehmer:innen zum Zvieri eingeladen. Wir bitten um eine Anmeldung bis am 6. Dezember.

Friedenslichtfeier

Donnerstag, 15. Dezember, 19.00, reformierte Kirche Büren

Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

2. Advent

Sonntag, 4. Dezember

10.15 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld
Andachtsraum Friedhof, Ins

3. Advent

Sonntag, 11. Dezember

10.15 Wortgottesfeier

Thomas Leist
Andachtsraum Friedhof, Ins

Mittwoch, 14. Dezember

09.00 Wortgottesfeier

reformierte Kirche, Ins
Eberhard Jost

Erwachsenenbildung

Mittwoch, 7. Dezember, 19.30
Ökumenische Erwachsenenbildung mit Prof. Dr. Matthias Neugebauer: «Krieg und Frieden im Anschluss an Ulrich Zwingli», im ref. Kirchgemeindehaus in Ins. Zwingli kannte den Krieg und war auf Kriegszügen dabei. Andererseits hat er für den Frieden gepredigt. Wir wollen über aktuelle christliche Positionierungen nach Zwingli nachdenken.

Tele Bilingue

Kirchgemeinden laden in der Adventszeit ein, sich an gemeinsamen Projekten zu beteiligen. Eines davon ist die «Ökumenische Mitsing-Wienacht» in Ins. Unser Beitrag zeigt Impressionen der Ausgabe im Covid-Jahr 2021 und gibt Hinweise auf Veranstaltungen in diesem Jahr. Der Ausstrahlungstermin auf Télé Bilingue ist Sonntag, 13. November, 11.00.

Voranzeige

Sonntag, 18. Dezember, 4. Advent, 10.15: Adventsspirale in Täuffelen
Samstag, 24. Dezember, Heiligabend, 15.00: Familienweihnacht in Täuffelen

Sonntag, 25. Dezember, Weihnachten, 10.15: Weihnachtsgottesdienst im Andachtsraum des Friedhofs in Ins

Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Donnerstag, 8. Dezember

14.00 Senioren-Adventsfeier
Eberhard Jost

Donnerstag, 15. Dezember

08.30 Laudes

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Die Krippe wächst

Am 2. Advent wächst unsere schöne Krippe in Täuffelen wieder ein Stück weiter. Herzliche Einladung zur Betrachtung.

Samichlous-Feier

Dienstag, 6. Dezember, 17.00
Bitte melden Sie sich bis zum 4. Dezember an und senden Sie dem Samichlous ein paar Gedankenstützen in Bezug auf Ihre Kinder: sarah.ramsauer@kathseeland.ch

Ministrant:innen

Alle Minis sind am Mittwoch, 7. Dezember, ins Pfarrzentrum in Täuffelen zum Weihnachtsessen eingeladen. Eberhard Jost

Adventsfeier

Wir freuen uns, Sie am Donnerstag, 8. Dezember, um 14.00, zu einem besinnlichen Adventsgottesdienst für Senior:innen mit anschliessendem Zusammensein einzuladen. Kontakt: Cili Märk

Adventsfenster

Donnerstag, 15. Dezember, 15.00–18.00: Adventsfenster
Herzliche Einladung zu dieser gemeinschaftlichen Begegnung in unserem Pfarrzentrum in Täuffelen.

Frauenstammtisch

Donnerstag, 15. Dezember, 19.00

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 c/o Sekretariat Pastoralraum
 Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 Padre Pedro Granzotto
 076 261 78 94
 granzotopedro@gmail.com

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Adventszeit – Begegnungszeit

Begegnungen im Sommer sind ganz anders als im Winter. Darüber sind wir uns wohl alle einig. Im Sommer sitzen wir gemütlich draussen, geniessen die quirlige Lebhaftigkeit der Jahreszeit oder machen spontan Ausflüge bis in die Abendstunden, weil die Tage lang sind.

Je kürzer die Tage, je gemächlicher sollte eigentlich unser Lebensrhythmus werden. Seit der Erfindung der Glühbirne ist das immer weniger möglich. Strom lässt auch die Nacht zum Tag werden. Wir sind angehalten, im Winter gleich lang aktiv zu sein wie im Sommer.

Während der Umgang mit dem Coronavirus etwas einfacher wird, beeinflusst der schreckliche Krieg in der Ukraine unser Leben ebenso nachhaltig. Seit dem Herbst müssen wir uns sogar mit einer möglichen Stromknappheit befassen. Unser sorgloses Leben verliert die Lebhaftigkeit des Sommers, bekommt die Schwere des Winters zu spüren. Trotz fehlenden Lichts, trotz schwieriger Weltlage, trotz drohender Stromknappheit gestalten wir diese besondere Zeit mit Begegnungen, Besuchen, Lichtfeiern leichter. Jede noch so kurze Begegnung verleiht dem Tag Leichtigkeit.

Die dunkle Zeit ermutigt uns aber auch, auf uns selbst zu hören und einfach einen ruhigen Abend bei Kerzenlicht zu geniessen. Eingewickelt in eine Decke, kann uns auch die kühlere Temperatur der Wohnung nichts anhaben. Während der Advents- und Weihnachtszeit begleiten uns viele Angebote wie Adventsfeiern, Konzerte oder andere besondere Anlässe über die dunkle Zeit hinweg.



Foto: Beatrice Zimmermann

Es liegt an uns selbst, diese Angebote zu nutzen, uns auf Begegnungen zu freuen und den Hauch quirliger Sommerfrische und den Windhauch der Geistkraft in der Vorfreude auf die Geburt Jesu zu spüren. Im Namen des Leitungsteams wünsche ich allen Vereinsfrauen und ihren Familien und allen Leser:innen lichtvolle Begegnungen – und bleibt gesund.

Beatrice Zimmermann-Suter, für das
 Leitungsteam Katholische Frauen Bern Oberland



Foto: Beatrice Zimmermann

Advent: Wie Maria mit Gott schwanger werden

Das Bild der Dreifaltigkeit: Die Beziehung zwischen dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist bringt mich immer wieder zum freudigen Nachdenken über das Leben in uns Menschen. Die Lehre besagt, dass Gott der Vater in sein Leben hineinschaute und wahrnahm, was für ein grossartiges «göttliches» Leben Er in sich hat. Gott der Sohn ist das Spiegelbild des Vaters, das wahrgenommene Leben in Gott. Gott der Sohn ist daher «das Mögen» des göttlichen Lebens in sich. Der Heilige Geist ist die Kraft, mit der ich das «wahrgenommene» Leben in mir umsetze. Der Mensch ist nach diesem Bild der Dreifaltigkeit geschaffen.

Wenn ich das Leben in mir wahrnehme, nehme ich Gott in mir wahr. Das wahrgenommene Leben in mir ist auch hier Gott der Sohn, unser Herr Jesus Christus. Ich kann in mein Leben hineinschauen und spüren: Ich mag es, Menschen zu besuchen, ich mag es, Menschen zu verzeihen und um Verzeihung zu bitten, ich mag es, mich ausruhen, und so weiter. Wenn es mir gelingt, ins Mögen zu kommen, werde ich – sinnbildlich – wie Maria mit Gott schwanger. Ich darf Gott den Sohn gebären und in die Welt hinaustragen!

Wenn wir daran festhalten, dass der Mensch nach dem Bild Gottes erschaffen worden ist, dann kann er nur das Göttliche, das Gute in sich wahrnehmen. Daher kann der Mensch im Grunde nur das Gute und die Liebe mögen! Verhält es sich anders, indem ein Mensch dazu kommt, «das Böse zu mögen», dann entspricht dies nicht seinem ursprünglichen Wesen, sondern es entstand durch traurige Erfahrungen, die er mit der Welt gemacht hat.

Gottes Wille bedeutet für mich, so zu leben, dass das göttliche Leben in mir und in der Welt in Erscheinung treten kann; Gott in Empfang zu nehmen und zu gebären, so wie Maria. Ein Leitsatz für mich während der Adventszeit. Auf dem Weg zu Weihnachten.

Ozioma Nwachukwu, Pfarrer in Thun

«1 Million Sterne» in Meiringen

Mit dem Anlass «1 Million Sterne» macht die Caritas die Solidarität mit benachteiligten Menschen weit herum sichtbar. Die 1-Million-Sterne-Kerzen werden dieses Jahr **am 17. Dezember** für mehr Solidarität mit Armutsbetroffenen in der Schweiz leuchten. An voraussichtlich 100 Orten werden wieder hunderte Freiwillige besinnliche Veranstaltungen mit eindrücklichen Kerzenmeeren auf die Beine stellen. Dieses Jahr wird dieser wunderschöne adventliche Anlass in Meiringen in der römisch-katholischen Pfarrei Guthirt durchgeführt. Er beginnt um 19.00 nach dem Gottesdienst. Während des Anlasses werden ein Apéro serviert und Caritas-Glassterne verkauft. Mit dem Erlös der Glassterne werden bedürftige Menschen unterstützt.



kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 4. Dezember
09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Frutigen

Dienstag, 6. Dezember
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Der echte Samichlaus hiess
 Nikolaus von Myra

Sonntag, 11. Dezember
09.00 BeO-Gottesdienst
 BewegungPlus Thun

Dienstag, 13. Dezember
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 30+1 Jahre Verein Tandem 91

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo-Do 08.00-11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth
033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet:innen

Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94
Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45-18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 3. Dezember

18.00 Eucharistiefeier
20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 4. Dezember

10.00 Eucharistiefeier
Taufe von Valentina da Silva Freitas
11.30 Santa Messa in italiano
16.00 Ukrainischer Gottesdienst
anschl. Beisammensein im Beatushus
18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Dienstag, 6. Dezember

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 7. Dezember

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Männerkochen
Gruppe 1
19.00 Ökum. Friedensgebet
in der Schlosskapelle
19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku

Donnerstag, 8. Dezember

06.00 Rorate-Gottesdienst
anschl. Frühstück im Beatushus

Freitag, 9. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
19.30 Adventsfeier der Männer
und Frauen
20.00 Taizé-Andacht
(ökum.) in der Schlosskapelle

Samstag, 10. Dezember

18.00 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Fred Mathys Brun und
Maria Gassmann-Künzli, Dreissigster
für Sonja Mäder, Ringgenberg
20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 11. Dezember

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Dezember

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 14. Dezember

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee-Treff im Beatushus

Donnerstag, 15. Dezember

06.00 Rorate-Gottesdienst
musikalisch umrahmt vom Ensemble
Cantandi, anschl. Frühstück im
Beatushus
14.30 Seniorennachmittag
Adventsfeier

Freitag, 16. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Paul Oehrli
20.00 Taizé-Andacht
(ökum.) in der Schlosskapelle

Beatenberg

Freitag, 23. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 4. Dezember

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Sonntag, 11. Dezember

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Dezember

06.30 Rorate-Gottesdienst
anschl. Frühstück

Mürren / Wengen

Sonntag, 4. Dezember

17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

Freitag, 9. Dezember

16.00 Lauterbrunnen:
Adventsfeier in der ref. Kirche

Freitag, 11. Dezember

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

**3./4. Dezember: Schöne Weihnach-
ten für alle** – Bereits zum vierten Mal
findet diese Aktion statt. Die Sozialar-
beiterin der Fachstelle Diakonie im
Pastoralraum und die Pfarreisekretä-
rin aus Interlaken packen und bringen
Pakete mit Lebensmitteln und Dingen
des täglichen Gebrauchs sowie einen
Geschenkgutschein für jedes Famili-
enmitglied direkt zu Bedürftigen
(meist Familien und Alleinerziehende)
in der Pfarrei. Das so gesparte Geld
können die Beschenkten z.B. für einen
Weihnachtswunsch einsetzen.
**9./10. Dezember: Für die Sozial-
arbeit im Pastoralraum**

Bilder zur Bergpredigt



Mit viel Herzblut haben sich Schü-
ler:innen der Oberstufe in Grindel-
wald im Religionsunterricht mit ihrer
Katechetin M. Inäbnit mit der Berg-
predigt auseinandergesetzt. So ent-
standen im vergangenen Schuljahr
Bilder, die nun das Foyer der Kirche in
Grindelwald zieren. Schauen Sie doch

mal vorbei. Ein Begleitbüchlein liegt
im Schriftenstand zur Ansicht auf.

Macht doch auch mit!

Am **24. Dezember** in der Familien-
weihnachtsfeier um **17.00** führen Uni-
ti-Schüler:innen ein tolles Krippen-
spiel mit Gesang auf. Geprüft wird
dafür am **16. und 23. Dezember**.
Auch für das Sternsingen in den
Altersheimen am **6. Januar** werden
noch Schüler:innen gesucht. Die Pro-
ben dafür sind am **16. Dezember und
5. Januar**.

Wenn auch du den Unti in der Pfarrei
Interlaken besuchst und gerne beim
Krippenspiel und/oder dem Sternsin-
gen mitmachen möchtest, kannst du
dich noch bis am **12. Dezember** an-
melden.

Advents- und Weihnachtszeit

in der Pfarrei Interlaken (Auszug)

5./6. Dezember, St. Nikolaus
besucht Familien in der Pfarrei
8. Dezember, 06.00 Rorate
anschliessend Frühstück
**9. Dezember, 16.00 Advents-
Gottesdienst in Lauterbrunnen**
**19.30 Adventsfeier der Männer und
Frauen**
15. Dezember, 06.00 Rorate
musikalisch umrahmt vom Ensemble
Cantandi
14.30 Adventsfeier für Senior:innen
**16. Dezember, 06.30 Rorate in
Grindelwald**, anschl. Frühstück
**17. Dezember, 14.30 Weihnachts-
feier** im Altersheim Günschmatte,
Lauterbrunnen
18.00 Weihnachtsfeier in Wengen
**18. Dezember, 16.00 Advents- und
Weihnachtskonzert** des Festtags-
chors Interlaken mit Mitgliedern des
Chores Habkern
**21. Dezember, 17.00 Weihnachts-
feier Grindelwald**

24. Dezember, das Friedenslicht
kann in der Kirche Interlaken abgeholt
werden. **14.00 Offene Weihnachts-
kirche. 17.00 Familien-Weihnachts-
feier mit Krippenspiel. 23.00 Mitter-
nachtsmesse**, musikalisch umrahmt
von Adolf Zobrist (Alphorn) und
Catherin Quirin (Orgel)
**25. Dezember, 10.00 Festgottes-
dienst**, musikalisch umrahmt vom
Festtagschor Interlaken. **11.30 Santa
Messa in italiano. 19.00 Santa Missa
em português**
26. Dezember, 10.00 Gottesdienst
mit Weinsegnung
Das ganze Weihnachtsprogramm fin-
den Sie auf kath-interlaken.ch und im
Schriftenstand der Kirche Interlaken.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Gemeindeleitung a. i.
Gaby Bachmann
gabriele.mm@span.ch

Kaplan
Pierre Didier Nyongo
sekretariat@kath-gstaad.ch

Leitender Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kurseelsorger (bis 15. Januar)
Klaus Metsch, Priester
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat
Brigitte Grundisch
Renate Klopfenstein
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Di–Fr 09.00–12.00

Katechese
Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Freitag, 2. Dezember
17.00 Eucharistiefeier Herz-Jesu

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember
11.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Dezember
14.00 Adventsfeier für
Senioren und Seniorinnen

Mittwoch, 7. Dezember
06.15 Rorate-Feier und Frühstück

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember
11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Käufeler Bruno
16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 14. Dezember
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember
09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Dezember
18.30 Eucharistiefeier/Anbetung

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember
09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Dezember
06.15 Rorate-Feier und Frühstück

Lenk

Samstag, 3. Dezember
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Dezember
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Dezember
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Dezember
18.00 Eucharistiefeier

Kollektensammlung

3./4.12. Stiftung Schweizer Tafel,
Kerzers
10./11.12. Sozialkasse Pastoralraum

Herzlich Willkommen

Am 15. November hat unser Kaplan Pierre Didier Nyongo die Arbeit in unserer Pfarrei aufgenommen. Sein Weg führte ihn von Kamerun über Österreich bis zu uns nach Gstaad. Wir freuen uns, dass er bei uns ist! Er wird sich sicher schnell in die Gegebenheiten der Schweizer Kirche einleben, und er freut sich auf viele gute Begegnungen. Für das Pfarrei-Team und den Kirchengemeinderat: Gaby Bachmann, Gemeindeleiterin a. i.

Rorate-Feiern und Adventsfeier für Senioren und Seniorinnen

Flyer mit Anmeldetalon liegen in allen drei Kirchen auf. Danke, dass Sie sich für das Frühstück und den Adventsnachmittag anmelden.

Taufe

Am 9. Dezember wird Nicolas Soler de la Riva aus Saanen das Sakrament der Taufe empfangen. Wir wünschen dem Kind und der Tauffamilie Gottes Schutz und Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Voranzeigen

Ökumenische Friedenslicht-Feiern

Dienstag, 13. Dezember, 18.30
in der katholischen Kirche Gstaad
Sonntag, 18. Dezember, 17.00
in der reformierten Kirche an der Lenk

Versöhnungs-/Bussfeiern

Am Wochenende vom 17./18. Dezember finden in allen drei Kirchen Eucharistiefeiern mit Versöhnung statt. Anschliessend an die Gottesdienste gibt es das Angebot zur persönlichen Beichte.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung
Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester
Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozioama.nwachukwu@kath-thun.ch

Sekretariat
Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese
Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit
Jim Moreno, FH Bsc.
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Erstes Gedächtnis:
Doris Bellwald-Imboden

Montag, 5. und 12. Dezember
15.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 6. und 13. Dezember
06.15 Rorate mit Wortfeier

Mittwoch, 7. Dezember
06.30 FrühGebet
14.30 Adventsfeier
für die Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 8. Dezember
19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in der ref. Kirche in Frutigen

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Gedächtnis:
Walter und Nevenka Wyss-Slogar

Mittwoch, 14. Dezember
06.30 FrühGebet

Samstag, 17. Dezember
11.00 Feier Kunterbunt

Kollekten:

4. Dezember: Armut in der Schweiz
11. Dezember: ACAT Menschenrechtstag

Willkommen

Durch die Taufe haben wir am **20. November Joline Linh Gerber** in unsere Pfarrengemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen.

Verstorben

Wir haben am **18. November** von **Doris Bellwald-Imboden** aus Spiez Abschied genommen. Gott, gib ihr die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Zuversicht.

Mini-Jahresabschlussfeier

Sonntag, 4. Dezember, 13.00–17.00
im Zentrum Bruder Klaus

Ökumenischer Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 6. Dezember, 09.00–11.00
Adventsfeier, ref. Kirchengemeindehaus

Adventsfeier für Senior:innen

Mittwoch, 7. Dezember, 14.30
«Engel – Boten des Himmels»

Treffen Männergruppe

12. Dezember, 19.30
in der Chemistube. Alle Männer sind herzlich eingeladen!

Jassnachmittag Senior:innen

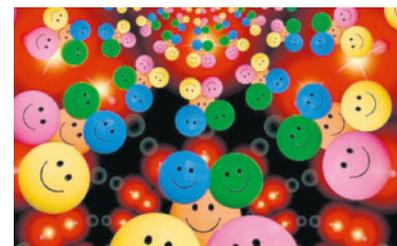
Mittwoch, 14. Dezember, 13.30
in der Chemistube

Mittagstisch für Senior:innen

Donnerstag, 15. Dezember, 12.00
im ref. Kirchengemeindehaus

Feier Kunterbunt für Familien

mit Kindern ab 0 Jahren
17. Dezember, 11.00–11.30
In einer fröhlichen Feier stimmen wir uns auf das Weihnachtsfest ein. Im Anschluss sind alle zu einem **Apéro** in der Chemistube eingeladen, welches von den Unti-Kindern der 1. und 2. Klasse vorbereitet wird.



Kerzenziehen

Samstag, 10. Dezember, und Sonntag, 11. Dezember, 13.30–17.00
in den Luftschutzräumen des Pfarreizentrums.
Für Kinder und alle, die gerne eine Kerze gestalten möchten.
Zvieri für alle.

Kleiderbörse geschlossen

vom **1. Dezember bis 11. Januar**

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
079 284 09 01

Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 3. Dezember

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember

11.00 Gottesdienst mit Bussfeier

Montag, 5. Dezember

19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 9. Dezember

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 10. Dezember

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Dezember

09.00 Wortgottesfeier
10.30 Wortgottesfeier in der
Gibelstube, Stiftung Alpbach

Brienz

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember

09.30 Gottesdienst mit Bussfeier

Donnerstag, 8. Dezember

09.00 Wortgottesfeier

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Dezember

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember

09.30 Eucharistiefeier

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember

09.30 Kein Gottesdienst

Kollekten

3./4. Dezember: SWIBU –

Schweiz-Cebu Schulhilfe

10./11. Dezember: ACAT – Christliche
Organisation für Menschenrechte

Bibelabend Meiringen

Am **Freitag, 16. Dezember**, findet um
19.00 der Bibelabend im Pfarrsaal
Meiringen statt.

Advent – eine Zeit des Wartens

Advent ist eine besondere Zeit. Es ist
eine Zeit der Besinnung, des Nach-
denkens, des Wartens. Das Warten in
der Adventszeit ist ein anderes War-
ten. Wir warten auf Jesus Christus. Er
kommt zu uns als Licht der Welt und
erleuchtet uns.

In diesem Sinne wünschen wir euch
eine besinnliche Adventszeit.
Das Pfarreiteam

Familiengottesdienst mit Bibelübergabe

Am Sonntag, 6. November, feierten
wir einen Familiengottesdienst mit
den 6.-Klässlern. Wir befassten uns im
Unterricht mit dem Thema «Bibel –
Schatz unseres Lebens». Im Gottes-
dienst durften die Kinder vom Ge-
meindeleiter Jure Ljubic ihre eigene,
mit einer Widmung versehene geseg-
nete Bibel in Empfang nehmen. Möge
den fünf jungen Menschen die Bibel
immer ein Schatz sein.

Petra Linder, Katechetin



Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Tamara Hächler

033 853 14 40

Alexander Lanker

076 216 2472

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 4. Dezember

10.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Dezember

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Dezember

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Dezember

06.00 Ökumenische Rorate-Feier
anschliessend gemeinsames Zmorge
im Pfarrsaal

Adelboden

Sonntag, 11. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 3. Dezember

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Dezember

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

4. Dezember: Keine Kollekte

11. Dezember: Keine Kollekte

7. Dezember

Der Gottesdienst entfällt.

Religionsunterricht

Samstag, 3. Dezember

8./9. Klasse: 09.00–14.00

Mittwoch, 7. Dezember

6./7. Klasse: 13.45–16.15

Mittwoch, 14. Dezember

2./3. Klasse: 13.45–16.15

Freitag, 16. Dezember

1. Klasse: 13.45–16.15

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, das P. Politzky am
10. und 11. Dezember bei uns ist, und
danken ihm herzlich für seinen Dienst.

Aus der Kirchgemeinde- versammlung vom 20. November

Nach dem Gottesdienst fanden sich
22 Personen (davon 21 stimmberechtig-
t) zur ordentlichen Herbst-Kirchge-
meindeversammlung im Pfarrsaal
ein. Ein ausführlicher Bericht der Ver-
sammlung wird im Internet auf unse-
rer Seite www.kathbern.ch/frutigen
veröffentlicht.

Rorate-Feier



Im Anschluss an die ökumenische
Rorate-Feier findet im Pfarrsaal ein
gemeinsames Zmorge statt.
Herzliche Einladung zur Rorate-Feier.

Der Gottesdienst am **18. Dezember
um 10.30** in Frutigen ist ein **Familien-
gottesdienst mit Krippenspiel**.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Do 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch
Mitarbeiter für die Jugend-
und Familienseelsorge

Amal Vithayathil
033 225 03 54
amal.vithayathil@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
piere@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@
kath-thun.ch

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel
jemanden, der zuhört.
Gerne sind wir für Sie da.
Vernebaren Sie einen Termin:
Pfarrreiseelsoerger Michal:

Di und Mi

Pfarrer Ozioma:

Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 3. Dezember

16.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

17.00 Gottesdienst
mit dem Samichlaus, Arena St. Martin

18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

2. Advent, Sonntag, 4. Dezember

09.30 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin

09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier und Kinderfeier,
Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

18.00 Esperanza, Kirche St. Marien

Montag, 5. Dezember

18.30 Rosenkranzgebet
Kirche St. Martin

Dienstag, 6. Dezember

06.00 Rorate-Feier
Kirche St. Martin

Mittwoch, 7. Dezember

06.00 Rorate-Feier
Kapelle St. Marien

18.30 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin

Donnerstag, 8. Dezember

08.30 Gottesdienst mit Kommuni-
onfeier, von Frauen mitgestaltet,
Kapelle St. Martin

Freitag, 9. Dezember

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranzgebet
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Samstag, 10. Dezember

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember

09.30 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin

09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, mit Gemeinde-
gesang zum Gaudete-Sonntag,
Kirche St. Marien

09.30 Gott im Spiel
Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier,
Kirche St. Martin

11.00 Gott im Spiel
Zimmer Mapunda, St. Martin

12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kapelle St. Marien

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

17.00 Ökumenische Feier
Kirche Sonnenfeld, Steffisburg

Dienstag, 13. Dezember

08.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation
Kapelle St. Marien

Mittwoch, 14. Dezember

09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

18.45 Gottesdienst tamilisch
Kapelle St. Martin

Donnerstag, 15. Dezember

06.00 Rorate-Feier, gestaltet
von der Katechese, Kirche St. Martin

19.30 Adventsfeier
gestaltet von der Frauen-Liturgie-
gruppe St. Martin, Kirche St. Martin

Freitag, 16. Dezember

06.00 Rorate-Feier
zusammen mit der Gruppe
«männer ...», Kapelle St. Marien

Kollekten

Lourdespilgerverein LPV Oberland
und «Eine Million Sterne»

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Gemeinde sind Josip
Božić (1944) aus Sigriswil und Maria
Theresia «Mitzi» Jakob-Haas (1922)
aus Thun verstorben. Gott nehme sie
auf in sein Licht und schenke den
Angehörigen Trost und Kraft.

Adventsprogramm

Unser Advents- und Weihnachts-
programm können Sie in den Foyers
der Kirchen mitnehmen oder auf
www.kath-thun.ch auf unseren Pfarrei-
seiten einsehen.

Jubla

Scharanlass am
Samstag, 3. Dezember, 14.00–17.00
Anschliessend Waldweihnachten mit
Punsch zusammen mit den Eltern

Feier mit dem Samichlaus

Samstag, 3. Dezember, 17.00
in St. Martin: Wir feiern bei gutem
Wetter in der Arena, sonst im Pfarr-
saal. Wir wollen dem Samichlaus den
Weg leuchten. Bring dazu eine Later-
ne mit. Vielleicht hast du eine am Mar-
tinsfest gebastelt? Nach dem Gottes-

dienst sind alle zu Punsch, Glühwein
und Grittibänze eingeladen. Wer dem
Samichlaus ein Versli vorträgt, erhält
ein Chlousesäckli.

LPV-Weihnachtsmarkt

Der Lourdespilgerverein organisiert
einen Advents- und Weihnachtsmarkt
in beiden Pfarreien:

- **Samstag, 3. Dezember, 16.00–18.30** und **Sonntag, 4. Dezember, 09.00–12.00** in St. Marien
- **Sonntag, 4. Dezember, 09.00–14.00** in St. Martin

Lobpreis esperanza

«Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit
bestimmt!» (Eph 1,12). So laden wir am
4. Dezember um 18.00 zum Lob-
preisabend in St. Marien ein. Gemein-
sam singen wir, halten eine eucharisti-
sche Anbetung ab, hören Impulse und
Zeugnisse. Im Anschluss gemütliches
Beisammensein am Feuer. Komm und
sieh!

Rorate-Feiern

**Dienstag, 6. Dezember, und Don-
nerstag, 15. Dezember**, jeweils um
06.00 in der Kirche St. Martin.

Alle sind eingeladen, diese frühmor-
gendlichen Gottesdienste in der mit
Kerzen stimmungsvoll erhellten
Kirche mitzufeiern. Anschliessend
erwartet uns im Pfarrsaal das Morgen-
essen. Herzlichen Dank den Freiwilli-
gen, die uns bewirten.

In St. Marien werden die Rorate-Fei-
ern am **Mittwoch, 7. Dezember, und
Freitag, 16. Dezember**, jeweils um
06.00 mit der Gruppe «männer ...» in
der Kapelle abgehalten. Im Anschluss
erwartet uns beide Male ein feines
Frühstück im Foyer.

Mittagstisch St. Marien

**Dienstag, 6. Dezember und 13. De-
zember, 12.05**, vorab um **11.45**

Angelusgebet in der Kirche. Menü für
Fr. 9.–. Anmeldung bis Montagmittag
bei R. Kocher, 033 225 03 51

Jassnachmittag

Am **Mittwoch, 7. Dezember, 14.00–17.00** sind Sie im Pfarrsaal
St. Martin wieder eingeladen, frohe
Stunden mit Jassen und guten Ge-
sprächen zu verbringen.
Kontakt: Elisabeth und Kurt Räber,
Tel. 033 336 83 86

Senior:innen-Treff

Gönnen Sie sich in der Vorfreude auf Weihnachten einen besinnlichen Nachmittag: **Donnerstag, 8. Dezember, 14.30** in der Kirche St. Marien. Die Feier mit Michal Kromer wird musikalisch von Evelyne Handschin an der Orgel und Roger Bucher am Bass begleitet. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei einem feinen Zvieri im festlich geschmückten Pfarrsaal. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie! Wer abgeholt werden möchte, melde sich in einem der Sekretariate.

Gemeindegesang

Singen Sie mit uns! Herzlich laden wir Sie zur Singprobe am **Gaudete-Sonntag, 11. Dezember, 08.30** in der Kirche St. Marien ein. Wir wollen neue, aber auch bekannte Lieder einstudieren, um die Pfarrei beim anschliessenden Gottesdienst um **09.30** zu unterstützen. Es braucht keine Anmeldung! Die Proben werden begleitet von unserem Kirchenmusiker Patrick Perrella.

Ökumenische Feier

Sonntag, 11. Dezember, 17.00 in der Kirche Sonnenfeld, Kirchfeldstrasse 29, 3613 Steffisburg. Ökumenische Feier für Gross und Klein, Jung und Alt, mit Musik, vielen Lichtern und der Geschichte «Lumina»: Anschliessend gemütliches Beisammensein im UG der Kirche bei Kürbissuppe, Punsch und Kuchenbuffet. Mitwirkende: Pfarreiseelsorger Michal Kromer, Sozialdiakon Michael Grundbacher, Pfarrerin Annemarie Beer und die ökumenische Freizeitgruppe. Auskunft: Michal Kromer, 033 225 03 35

Rosenkranzgebet

Montag, 12. Dezember, 18.30 im Raum der Stille, Betagtenheim Schöneegg in Hünibach

Frohes Alter

Dienstag, 13. Dezember: Wanderung, Mittagessen und Adventsfeier. Maxi: Besammlung 10.30 Bahnhof Thun. 10.39 Fahrt mit Bus Nr. 1 nach Gwatt, Haltestelle Moos. Wanderung Uferweg, Bonstettenpark zum Restaurant Schloss Schadau, ca. 4 km, 1¼ Std. Mini: Besammlung 11.00 Bahnhof Thun, 11.09 Fahrt mit Bus Nr. 1 bis Haltestelle Thun Pfaffenbühl. Wanderung zum Schloss Schadau, ca. 1,5 km, 45 Min. Gemeinsames Mittag-

essen 12.30 im Schloss Schadau, anschliessend Adventsfeier. Bitte Fr. 40.– in mit Namen versehenem Couvert für Mittagessen inkl. Getränke und Kaffee/Tee. Fahrkarten selber lösen. **Anmeldung** bis Samstag, 10. Dezember, an W. de Boer, Tel. 033 336 73 12 oder 079 392 67 74

Kontemplation

Dienstag, 13. Dezember, 19.30–20.30 in der Kapelle St. Marien. «Da Du an unserer Menschennatur Dich würdigst teilzuhaben, hast Du unser Schicksal ergriffen und holst uns heim in die ewigen Weiten des Lebens Gottes» (K. Rahner). Weitere tiefe Rahner-Gedanken finden Sie in der «Agenda» auf der Website unter «Kontemplation» vom 29. November.

Ein Tag der Freude



Das Martinsfest war ein Freudentag für unserer Gemeindeglieder! In den Gottesdiensten und beim Mittagessen, beim Singen, Plaudern, Spielen und Basteln begegneten wir uns herzlich und vergnügt. Ein grosses Merci an die freiwilligen Mitarbeiter:innen, die dazu beitrugen, dass wir das Martinsfest so schön feiern konnten! Team M&M

Chunsch o cho singä?

Wir suchen singfreudige Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren, um Weihnachtslieder zu proben für den Familien-Gottesdienst an Heiligabend in St. Martin. **Proben** im Huambo, St. Martin: **Mittwoch, 21. Dezember, 17.00–18.30; Samstag, 24. Dezem-**

ber, 15.30–16.30, anschliessend um **17.00** Familien-Gottesdienst mit Geschichten und Gesang. Zwischen der Probe und dem Gottesdienst gibts eine Pause inklusive Zvieri. Kontakt: Nadia Stryffeler

Adventszeit ist Begegnungszeit

Am **Donnerstag, 15. Dezember, um 19.30** feiern wir in St. Martin gemeinsam das Leben voller schöner Begegnungen. Es genügt ein Gruss oder ein Blick, und zwei Menschen finden einander im Gespräch, in einem gemeinsamen Spaziergang oder im Restaurant. Mit Schritten auf unsere Nachbar:innen, Arbeitskolleg:innen oder Freund:innen zu bereiten wir uns auch auf eine besondere Begegnung vor – auf die Begegnung mit Christus. Wir freuen uns, euch zu begegnen!

Frauen-Liturgiegruppe St. Martin

Energie sparen

Die Kirchgemeinde und ihre Mitarbeitenden setzen in diesem Winter eine Reihe von Massnahmen um, um einen Beitrag zum Energiesparen zu leisten. So ist unter anderem die Temperatur in Büros und Aufenthaltsräumen auf 20 und in Kirchen, Kapellen auf 18 bis 19 Grad eingestellt worden. Die Advents- und Weihnachtsbeleuchtung wird reduziert beibehalten und jeweils von 17.00 bis 22.00 eingeschaltet.

Minis St. Martin



Am 1. Adventssonntag durften wir sechs neue Minis in unsere Schar aufnehmen, und neun der älteren Minis wurden zu Oberminis befördert. Drei Minis mussten wir nach langjährigem Mitdienen aus beruflichen oder schulischen Gründen aus der Schar verabschieden. Wir danken allen neuen und gestandenen Minis für ihren grossen und treuen Dienst am Altar und ihr freundschaftliches Mitmachen in unserer Schar. Einen herzlichen Dank auch allen Eltern, die ihr Familienprogramm dem Ministrierten und den Mini-Hits immer wieder anpassen und uns so kräftig unterstützen.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener
Birgit Wenger
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Di 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch
Mitarbeiter für die Jugend- und Familienseelsorge
Amal Vithayathil
033 225 03 54
amal.vithayathil@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
piere@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Hauswart

Martin Tannast
079 293 56 82
martin.tannast@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal

Di und Mi
Pfarrer Ozioma
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

«Innehalten» ...

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNG

«A MILE IN MY SHOES»

Die Fähigkeit, zu fühlen, was andere Menschen fühlen, und sie so besser zu verstehen, gilt als zentral für das gesellschaftliche Zusammenleben und unsere Beziehungen – gerade auch zwischen den Generationen. Gleichzeitig leben wir in einem Zeitalter der Individualisierung und Selbstoptimierung, und bei den populären Versuchen, gesünder, gelassener und glücklicher zu werden, richtet sich die Empathie vor allem auf sich selbst. Wie gelingt der Balanceakt zwischen dem Blick nach innen und der Anteilnahme nach aussen? Wie weit ist Empathie lernbar? Und wo liegen die (persönlichen) Grenzen der Empathie?



Foto: Empathy Museum

Eine Sammlung von Schuhen und Geschichten lädt dazu ein, die Perspektive zu wechseln: «A Mile in My Shoes» ist ein interaktives Schuhgeschäft, in dem die Besucher:innen – im wörtlichen Sinne – in die Schuhe eines anderen Menschen schlüpfen und während eines Spaziergangs per Kopfhörer der Geschichte der Schuhbesitzer:innen lauschen. Wie fühlt es sich an, im falschen Körper geboren zu sein? Unter Existenzängsten zu leiden? Oder wenn in der Pubertät die Gefühle verrückt spielen? Was macht ein unerfüllter Kinderwunsch mit einer Beziehung? Und wie verändert eine Reise den Blick auf die Heimat? Oder die Arbeit auf dem Friedhof die Beziehung zum Tod? Die Geschichten stammen aus Bern und der ganzen Welt und werden in Schweizerdeutsch, Deutsch, Französisch und Englisch erzählt. Die Ausstellung wird begleitet von einem vielfältigen Programm im Themenfokus «EMPATHIE».

Bis 14. Mai 2023 im Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2, Bern. Mo bis Fr, 09.00 bis 18.00; Sa, 09.00 bis 17.00

Infos: www.begh.ch/empathie

WWW.BERGCLUB.CH

Fr, 9. Dezember: Seniorenwanderung, Liestemer Wiehnachtsmäret. So, 18. Dezember: Skitour, voralpine Einstiegstour

Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

WÜSTENTAGE IM AKI

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls mit Karl Graf, Rosmarie Itel, Madeleine Keel und Peter Sladkovic in der Kapelle des aki, Alpeneggstrasse 5, Bern.

Infos: 031 839 55 75,
peter.sladkovic@kathbern.ch

10.00–13.00 Samstag, 3. Dezember

WEIHNACHTSORATORIUM

Die Thuner Kantorei und die Chorgemeinschaft Unterseen bringen die Kantaten I–VI von Bachs Weihnachtsoratorium zu Gehör. Leitung: Simon Jenny. Mit Solisten, Sprecher und dem Bach-Orchester Schweiz. Leitung: Jonas Krebs.

19.00 Fr, 9. Dezember, Michaelskirche, Meiringen

19.00 Sa, 10. Dezember, Stadtkirche, Thun

17.00 So, 11. Dezember, Stadtkirche, Thun

Infos: www.thuner-kantorei.ch

CANTATE CHOR ZWEISIMMEN

Das Ensemble bringt in der reformierten Kirche in Zweisimmen W. A. Mozarts Ave Verum (KV 618), Kirchensonaten und das Requiem (KV 626) zu Gehör. Leitung: Klaus Burkhalter.

19.00 Sonntag, 4. Dezember

19.00 Donnerstag, 29. Dezember

Öffentliche Hauptproben jeweils 14.15



DER TRAUM VOM GROSSEN BLAUEN WASSER

Fragmente und Fundstücke einer Hochal-Geschichte. Am 19. April 1937 begann um 10.49 die Stauung der Sihl am Etzel bei Einsiedeln. Das Wasser des entstandenen Sihlsees bedeckte schliesslich elf Quadratkilometer enteignetes Land. Karl Saurer hat in seinem Film aus dem Jahr 1993 die Entstehung des Sees dokumentiert. Im Interview mit Paul und

Anton Gyr etwa, die einen der 107 betroffenen Bauernhöfe verlassen mussten, bekommen die Widersprüche zwischen voralpiner Agrarregion und industrialisiertem Unterland ein Gesicht. Der Film (restaurierte Fassung, 2022) dokumentiert ausserdem in einer Zeit der drohenden Energieknappheit exemplarisch die Frage nach dem gesellschaftlichen Wert der Ressourcen Wasser und Strom.

Eva Meienberg, Redaktorin Medientipp

Vorführung am 11. Dezember 2022 um 11.00 in Bern/Cine Rex, Schwanengasse 9

Details: www.pfarrblattbern.ch unter «Tipps»

TV

KATHOLISCHER GOTTESDIENST

Freude. Jetzt. Wirklich!? Passend zum Namen des 3. Adventssonntags, «Gaudete! – Freut euch!», steht der Gottesdienst aus Altglofsheim bei Regensburg ganz unter dem Motto der vorweihnachtlichen Freude.

09.30 ZDF, Sonntag, 11. Dezember

ALBRECHT DÜRER SUPERSTAR

Seine Bilder kennt fast jeder: Betende Hände, Der Feldhase, Selbstbildnisse. Das Genie aus Nürnberg hat die Kunst für immer verändert. Wer war dieser Superstar?

20.15 Phoenix, Dienstag, 6. Dezember

ADVENTSKONZERT AUS DRESDEN

Festliche Musik und internationale Solist:innen, präsentiert von Stephanie Stumph, stimmen beim Adventskonzert aus der Dresdner Frauenkirche auf die Vorweihnachtszeit ein.

17.55 ZDF, Sonntag, 11. Dezember

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwylar (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Owi lacht: Bücher über stille Nächte, entsprungene Rosse und andere Adventsgeschichten

Andere Zeiten e.V. (Hg.)
Der andere Advent 2022/2023
 Fr. 18.50



Zuspruch, Geborgenheit, Gemeinschaft – der Adventskalender begleitet die Leser:innen mit kleinen Lichtblicken durch das Ende eines bewegten Jahres. Beeindruckende Fotos ergänzen die Texte.

Hansueli Hauenstein
In schlafloser Nacht
 Geschichten zur Weihnachtszeit



TVZ 2022, 107 S., Fr. 22.00
 Engel, Hund und Hirte oder als die Welt verloren ging – der Autor und Theologe beschreibt in 16 kurzen Erzählungen, wie das Göttliche sich immer wieder in vertrauter Gestalt zeigt. Dabei zeigt er ein feines Gespür für das Bedrohte und Verletzliche in der Welt.

Hartmut Ronge
Die drei Könige brachten Gold, Wein und auch Möhren

Kinder erzählen die Weihnachtsgeschichte
 Lappan 2022, 96 S., Fr. 17.90



Was stellen sich Kinder unter der biblischen Weihnachtsgeschichte vor? Eine der farbenfrohesten und lustigsten Versionen der Weihnachtsgeschichte, die es je gab.

Alexander Wiget
Eberhard und die Weihnachtsgans

Bäschlin 2022, 32 S., Fr. 19.80

Das Schwein Eberhard wünscht sich zu Weihnachten eine schöne grosse Weihnachtsgans. Dank Ferdinand, Zieglinde und Hahnibal erfährt Eberhard, dass eine Weihnachtsgans nicht etwa mit Lametta und glänzenden Kugeln geschmückt daherkommt, wie er sich das vorgestellt hat. Eine dramati-



sche, humorvolle Weihnachtsgeschichte, wunderbar illustriert.

Hans-Christian Schmidt und Andreas Német
Es begab sich aber ...
 Klett 2022, 32 S., Fr. 21.90



Josef und Maria suchen in den grauen Strassen der Grossestadt nach einem Ort, an dem sie ihr Kind zur Welt bringen können. Mit kurzen, einfachen Versen und berührenden Bildern wird hier die alte Geschichte von der Ankunft des Kindes neu erzählt – als passiere sie heute, gleich hier nebenan.

Usama Al Shahmani
Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt

Limmat 2022, 167 S., Fr. 30.00



Ob im Irak oder in seiner neuen Heimat Schweiz, überall begleiten Dafer Schiehan Vögel: ein Graureiher am Ufer, Spatzen im Garten, Hausgänse, die immer wieder zur vom Krieg verbrannten Erde zurückkehren, obwohl sie dort nicht mehr leben können. In ruhiger, poetischer Sprache erzählt Al Shamani vom Flüchten, Aufbrechen, Weiterziehen und Ankommen.

Robin Wall Kimmerer
Das Sammeln von Moos

Eine Geschichte der Natur und Kultur
 Matthes & Seitz 2022, Fr. 43.90



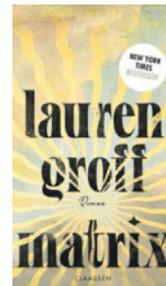
Die ersten Pflanzen, die das Land eroberten, waren winzige Moose. Die Pflanzenökologin nimmt uns mit auf ihre Erkundungsreisen zu den verschiedensten Moosarten. Die einen befinden sich direkt vor der Haustür, anderen begegnet sie im Regenwald oder in der Stadt. Kaum ein Organismus steht so sehr für die Verbundenheit mit der Umwelt wie das Moos.

Franz Hohler
Mani Matter – Ein Porträtband
 Zytglogge 2022, 250 S., Fr. 39.00



«und so blybt no sys lied» – Franz Hohler versammelt in diesem Porträtband Briefe, Tagebuchnotizen, Fotos und Zeichnungen seines guten Freundes und beliebten Berner Liedermachers und versucht dabei noch immer, «die Nachricht vom 2. November 1972 zu glauben». Erzählungen von Freunden und Gastbeiträge von Guy Krneta, Kuno Lauener, Felicitas Hoppe und anderen. Aktualisierte Neuauflage.

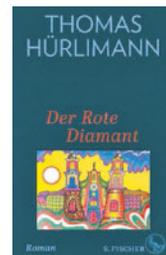
Lauren Groff
Matrix



Claassen 2022, 319 S., Fr. 34.90

Unter der Führung der vom Königshof verstossenen Marie verwandelt sich ein verarmtes Kloster in einen Ort weiblicher Selbstbestimmung und Freiheit. Eine feministische Utopie im Mittelalter, erzählt mit Sinnlichkeit und Fantasie.

Thomas Hürlimann
Der rote Diamant



Fischer 2022, 320 S., Fr. 34.90

Der Autor beschreibt das Internatsleben im Kloster Einsiedeln der 1960er Jahre. Die folgende Schatzsuche entpuppt sich als Reise durch das 20. Jahrhundert. Sie endet bei einem melancholischen Treffen der einstigen Schüler. Ein Roman voller Sprachwitz und Fabulierlust.

Weitere Lesetipps für Advent, Weihnachten und 2023: ökumenische Buchhandlung voirol. Rathausgasse 74, Bern, 031 311 20 88, www.voirol-buch.ch

www.glaubenssache-online.ch

«Gaudete – Freut euch!»

Am 3. Advent wird der Sonntag «Gaudete – Freut euch!», gefeiert. Doch wie können wir uns freuen in einer Welt, die so viel Dunkelheit kennt? Wie wird unser Leben von mehr Freude erfüllt?

Von André Flury



Pablo Picasso, Joie de vivre, Öl auf Karton 1946. Musée Picasso, Antibes. Bild: alamy

Eine der wichtigsten Voraussetzungen, um Freude im Leben zu erfahren, ist meiner Überzeugung nach, dass wir unser Leben als Geschenk annehmen lernen. Das tönt vielleicht banal, doch meistens ist es alles andere als einfach. Denn vielen Menschen erscheint das Leben nicht als Geschenk, sondern als ein Wettbewerb. Es geht schon früh darum, der Schnellere und die Bessere, der Erfolgreichere und die Schönerere zu sein. Und das macht uns fast zwangsläufig unglücklich.

Ein Geschenk

Unser Unglücklichsein erklären wir zudem häufig mit der Vergangenheit: «Wenn ich eine bessere Kindheit gehabt hätte ... Wenn meine Eltern mich verstanden und gefördert hätten ... Wenn ich eine andere Ausbildung hätte machen können ... – dann sähe mein Leben jetzt anders aus, dann wäre ich glücklicher, dann könnte ich mich am Leben freuen.»

Das Verrückte an solchen Sätzen ist, dass sie bis zu einem gewissen Grad zutreffen! Wir wären tatsächlich andere Menschen, wenn unser Leben anders verlaufen wäre, ob glücklicher oder

nicht, ist eine andere Frage. Jedenfalls tragen wir oft einen beträchtlichen Rucksack mit uns herum an Verletzungen und Kränkungen. Brüche und Schweres gehören zu unser aller Leben.

Vor einiger Zeit begegnete ich einer Frau, die an Stöcken ging und sich in der Stadt eine lange, stei-

le Treppe hinaufschleppte. Mein Angebot, ihr beim Tragen der Einkaufstasche behilflich zu sein, nahm sie dankend an. Und schon begann sie von selbst zu erzählen. Sie habe diese Gehbehinderung bereits als Kind gehabt. Wahrscheinlich las sie aus meinem Blick die Frage, wie das für sie gewesen sei, nie unbeschwert gehen, hüpfen, laufen zu können. Jedenfalls erzählte sie von sich aus und fröhlich weiter: «Meine Eltern haben mir immer gesagt: Kind, dieses Leben ist dir geschenkt, kein anderes, dieses Leben. Nimm es an – und freue dich an dem, was möglich ist in deinem Leben!»

Dies hat mich beeindruckt. Das Leben als Geschenk ansehen, so wie es nun einmal ist, mit allem Hellen und trotz allem Dunkeln. Das ist eine Grundvoraussetzung, um im Leben Freude zu erfahren.

Weitere Voraussetzungen sehe ich darin, dass wir der Freude hier und jetzt Raum geben und sie nicht auf morgen, auf die Zukunft verschieben. Und dass wir Gott nicht im Aussergewöhnlichen, Mirakulösen, sondern im Konkreten und im Kleinen suchen und begegnen.

! Den ganzen Beitrag dazu lesen Sie auf www.glaubenssache-online.ch

Brüder

Wie herzerschütternd der Satz «Wir sind alle Menschen» wirkt, führte ein Anlass mit Bassam Aramin und Rami Elhanan im Haus der Religionen vor Augen. Der Palästinenser und der Israeli verloren ihre Töchter im Nahostkonflikt – und fanden zueinander. Das Buch «Apeirogon» handelt davon.

Abir Aramin, Bassams Tochter, wurde im Januar 2007 von einem Gummigeschoss tödlich am Kopf getroffen, als sie die Schule verliess. Das Geschoss wurde von einem israelischen Grenzsoldaten abgefeuert. Sie starb im Alter von zehn Jahren.

Smadar Elhanan, Ramis Tochter, starb im September 1997, knapp zwei Wochen vor ihrem 14. Geburtstag. Als sie mit Freundinnen Schulbücher kaufen wollte, zündeten zwei palästinensische Selbstmordattentäter ihre Sprengstoffgürtel in einer Fussgängerzone in Jerusalem.

Die beiden Männer kannten sich schon vorher. Am Krankenbett von Abir auf der Intensivstation hofften, beteten und trauerten die Familien von Bassam und Rami darum gemeinsam. Die beiden Männer wurden Mitglieder der Organisation «Parents Circle – Families Forum», die Angehörige von Opfern des israelisch-palästinensischen Konflikts zusammenbringt.

Beide erzählten ihre Geschichte. Erstaunlicherweise kamen dabei weder Charme noch Humor zu kurz: «Dieser palästinensische Terrorist ist mein engster Freund geworden», sagte Elhanan, dessen Vater 1946 aus Auschwitz nach Israel kam, fast zärtlich. Bassam Aramin betonte, dass es wichtig sei, über den Holocaust Bescheid zu wissen. Er habe beigebracht bekommen, dass der Völkermord an den Juden eine Lüge sei. «Das kann doch nicht wahr sein – das ist unmenschlich!», habe er gedacht. Als er sich damit beschäftigt habe, sei ihm klar geworden, welche Angst die Israelis antreibe.

«Meine Enkel sollen sagen können, dass ich mein Bestes gegeben habe», beschrieb Aramin seine Haltung. Beide folgen dem Credo: «Zwischen richtig und falsch gibt es ein Feld – lass uns dort treffen!»

Christina Burghagen

Ganzer Artikel auf bit.ly/hdr-buch
Buchtipp: Colum McCann, «Apeirogon», Rowohlt-Verlag 2020.

Ultraschall vor 700 Jahren

Maria Empfängnis. Eine Bildbetrachtung.

Von Sandro Fischli



Die Heimsuchung. Die schwangeren Frauen Maria (links) und Elisabeth. Foto: alamy/Smith Archive

Das Bild zu dieser Geschichte ist zwar komplett falsch gewählt, geht es an diesem Tag im Kirchenjahr doch darum, dass Anna ihre Tochter Maria empfangt und nicht Maria ihren Sohn Jesus. Ein weitverbreitetes Missverständnis, dem ich immer wieder noch so gerne aufsitze. Empfängnis ist sinngemäss immer mit Geburt

Die zwei Figuren sind sich zugewandt, beide Blicke sind jedoch nach innen gerichtet, wie das bei Schwangeren in deren Versonnenheit oft so schön zu bemerken ist – eine natürliche meditative Stille. Das Bewusstsein, «ein Kind unter dem Herzen zu tragen», erfüllt sie gänzlich – wortwörtlich und hier ganz bildlich dar-

verbunden, so weist dieser Feiertag auch auf Weihnachten hin, ein Zeitsprung. Also ein Anlass, um auf dieses wunderbare Kunstwerk aufmerksam zu machen, umso mehr als es eben gar keinen Feiertag für die Empfängnis Jesu gibt. Die Empfängnis eines Kindes, sei es von Maria selbst, von Jesus oder Johannes, Toni oder Erna, ist immer im Sinne des Wortes schicksalsträchtig.

Das Bild stellt die Begegnung von Maria mit ihrer Verwandten Elisabeth dar. Diese ist schon vor ihr schwanger geworden, und die nun selbst schwangere Maria sucht sie als Vertraute auf, gleichzeitig als Helferin wie als Hilfesuchende, die darüber reden will, was nun so alles zu tun ist – einfach ein ganz existenzieller Kontakt zwischen zwei Frauen. Und so fällt auf, dass beide fast identisch aussehen, obwohl Elisabeth laut der Bibel viel älter war. Wer hier Maria und wer Elisabeth ist, wird unwichtig, es ist wie ein Archetypus der Frau, der schwangeren Frau.

gestellt. So sind sie gleichzeitig nach aussen, zu uns und in der Skulptur zum Gegenüber, und nach innen gewandt.

Es sind kleine Skulpturen, 20 cm hoch; für die Kopie wurden die Masse originalgetreu übernommen. Dieses Format bewirkt etwas sehr Graziles – das bemalte geschnitzte Holz wirkt fast wie Porzellan, in der Kopie noch mehr, in der mich das Fernöstliche, das im Original schon anklingt, fast noch mehr anspricht – die Darstellungen einer Tara oder Guanyin (Kwanon), von Dakinis (weibliche Schutzgottheiten) im Buddhismus –, das Archetypische weiblicher Figuren in sakraler Kunst, eine Ahnung von grosser Präsenz, die still wartet, aber jederzeit hervorbrechen kann. Gewisse Artemis-, Demeter- und Nymphen-Skulpturen aus der griechischen Antike lassen das auch erahnen. Hier knüpfen für mich diese Figuren an, zwischen Archaik und Klassik.

Aber das absolut Avantgardistische an diesem Kunstwerk ist, wie hier die Schwangerschaft buchstäblich zur Schau getragen wird. Das erinnert an ein medizinisches Kuriositätenkabinett, Körperschauen oder ein anatomisches Institut. Sind diese Fensterchen aufklappbar? Kann man/frau diese Püppchen herausnehmen und wieder einsetzen wie in Kinderüberraschungseiern von Ferrero? Diese bildliche Umsetzung des Mittelalters bewundere ich ungemein. Ultraschall vor 700 Jahren. Und so ein Einblick in den Körper hat ja auch immer etwas leicht Gruseliges, was aber hier mit einer Überhöhung umgangen wird, indem die beiden fertig ausgebildeten Ungeborenen hinter ihren Fensterchen wie in einer Monstranz gezeigt werden, was ja zutrifft: Es ist der Leib Christi. Und der von Johannes. Und der von Toni und Erna. Die beiden Figuren sind eine Monstranz.

Aber auch diese Überhöhung nimmt sich wieder zurück. Empfängnis bleibt ein Geheimnis, ein Wunder, von dem nur diese zwei Frauen hier stellvertretend wissen.

Die Skulptur «Die Heimsuchung» (Foto) von Heinrich von Konstanz ist 20 cm gross und aus Nussbaumholz. Geschaffen wurde sie zwischen 1310 und 1320 für das damalige Kloster St. Katharinenthal bei Diessenhofen im Thurgau. Heute ist sie im Besitz des Metropolitan Museum of Art in New York. 1906 fanden die letzten 13 Dominikanerinnen von St. Katharinenthal Aufnahme im Kloster Maria Zuflucht in Weesen. Die im Text genannte Kopie stammt vom populären Holzbildhauer Roman Gerstgrasser.

Mit den Geistlichen auf Augenhöhe

Vor 150 Jahren weigerten sich Katholik:innen, das Dogma der Unfehlbarkeit des Papstes zu akzeptieren. So kam es zur Formierung der Christkatholischen Kirche. Angela Berlis, Professorin für Geschichte des Altkatholizismus* an der Universität Bern, zeigt Parallelen zu heute auf.

Interview: Sylvia Stam | Foto: Pia Neuenschwander



Angela Berlis hält die Mitverantwortung von Lai:innen für extrem wichtig.

«pfarrblatt»: «Katholische Kirche am Scheideweg» heisst das Symposium zum 150 Jahr-Jubiläum. Das klingt aktuell. Sehen Sie Parallelen zwischen damals und heute?

Angela Berlis: Auch heute geht es in der römisch-katholischen Kirche um die Stellung des Papstes und die Langzeitfolgen der Dogmen des ersten Vatikanischen Konzils. Das zeigt sich beim Synodalen Weg in Deutschland: Manche grenzen sich stark von diesem Reformprojekt ab, andere sagen, dass die Kirche sich bewegen müsse; das nehme ich als etwas Positives wahr. Ich sehe aber auch Stolpersteine auf diesem Weg, die wir Christkatholik:innen so nicht mehr haben.

An welche Stolpersteine denken Sie?

Die Mitverantwortung der Lai:innen halte ich für eine enorm wichtige Frage. Schon in den frühen christkatholischen Texten wird festgehalten, dass Lai:innen mit Geistlichen auf Augenhöhe sein sollten. Dies nicht nur in der Verwaltung, sondern auch in religiösen Fragen: Welche Vision von Kirche haben wir? Welche Ausstrahlung wollen wir als Kirche? Diese Mitverantwortung von Lai:innen sollte zudem rechtlich verankert sein.

Wie sieht diese Verankerung in der christkatholischen Kirche heute konkret aus?

Im Schweizer Bistum wird der Bischof von der Synode gewählt. Zwei Drittel der Synodenmitglieder müssen Lai:innen sein, ein Drittel stellen die Geistlichen. In anderen altkatholischen Kirchen kann das Zahlenverhältnis variieren, aber der Grundsatz «auf Augenhöhe» gilt überall. Das ist einer der Reibungspunkte des Synodalen Weges.

Wie schätzen Sie die Erfolgchancen des Synodalen Weges ein?

Ich glaube, er hat gute Karten, weil er gut begründet ist. Das erste Vatikanum hat zu einer Zentralisierung geführt. Aber die römisch-katholische Kirche hat eine längere Tradition als die letzten 150 Jahre. Früher konnte das Volk bei der Wahl seiner Bischöfe mitwirken.

Angenommen, die römisch-katholische Kirche setzt solche Reformen um. Halten Sie eine Wiedervereinigung der beiden katholischen Kirchen für denkbar?

Diese Frage wurde vor einigen Jahren in einer internationalen Dialogkommission diskutiert. Für Christkatholik:innen, wie auch für andere christliche Kirchen, wäre es jedoch inakzeptabel, wenn der Bischof von Rom auch für uns unfehlbar wäre. Ein Dogma ist eine Lehre, die man zu glauben hat. Als Christkatholikin möchte ich jedoch sagen können: Nein, daran glaube ich nicht.

* In der Schweiz sagt man christ-, in Deutschland altkatholische Kirche.

Symposium und Podium

«Katholizismus am Scheideweg – Die Katholischen Kirchen der Schweiz nach dem ersten Vatikanischen Konzil». Symposium an der Universität Bern, Fr, 9. Dezember. Infos und Anmeldung: www.katholizismen.unibe.ch Ab 19.00 in der Heiliggeistkirche Bern: «Kirche sucht Zukunft» – Feier mit Podiumsveranstaltung. Mit Angela Berlis, Christoph Schuler, Ruedi Heim und anderen. Moderation: Norbert Bischofberger.

Wie die Christkatholische Kirche Bern entstand: www.pfarrblattbern.ch.

Mensch und Geld

Seelsorge für Menschen mit Behinderung und für Asylsuchende sowie ein positives Budget für 2023 wurden an der Sitzung des Parlaments der röm.-kath. Landeskirche am 19. November besprochen. Vorerst durchgefallen ist ein Stipendienfonds.

Von Andreas Krummenacher



Präsident des Landeskirchen-Parlaments ist der frankophone Stadtberner Michel Conus. Foto: Thomas Uhland

Bei der Einstimmung auf die Parlaments-sitzung verwies Bischofsvikar Georges Schwickerath auf die Wichtigkeit des synodalen Prozesses. Die Kirche werde sich verändern und die Menschen in ihrer Verschiedenartigkeit respektieren müssen. «Menschen sind verschiedenen», so Schwickerath, «und sie dürfen es auch bleiben.» Ein gutes Motto, auch für eine Sitzung des Kirchenparlaments. Am 19. November ging es zunächst um eine neue Seelsorge-stelle für Menschen in Rückkehrzentren. Diese Seelsorge, so die zuständige Landeskirchenrätin Barbara von Mérey, sei besonders wichtig. Hier würden Menschen mit ungewissen Zukunftsaussichten leben, oft in schwierigen Verhältnissen, Asylsuchende, welche die Schweiz verlassen müssten. Derzeit gibt es Rückkehrzentren in Aarwangen, Gampelen, Konolfingen,

neu in Enggisten und Bellelay, wo die Seelsorge ökumenisch erfolgt. Das Parlament genehmigte den röm.-kath. Kostenanteil von knapp 40'000 Franken problemlos.

Ebenfalls unbestritten war ein Seelsorgeprojekt für Menschen mit Behinderung. Es gibt im Kanton Bern einen katholischen heilpädagogischen Religionsunterricht, für Erwachsene mit Behinderung aber keine spezifischen Angebote. Das Parlament stimmte der Lancierung eines entsprechenden Projekts einstimmig zu. In vier Jahren sollen das Angebot, die Zielgruppen und die Wirkungsziele erarbeitet und definiert werden. Dafür wurden 170'000 Franken gutgeheissen.

Die Verantwortlichen der röm.-kath. Landeskirche sind mit ökumenischen Partnern eng vernetzt, insbesondere mit der ev.-reformier-

ten Landeskirche. Deutlich wurde das an einem komplizierten, fein austarierten Kompromiss im Bereich von Beratung und Lehrmitteln für den Religionsunterricht. Hier gibt es verschiedene Angebote, hauptsächlich initiiert von den reformierten Kirchen. Die röm.-kath. Landeskirche beteiligt sich finanziell daran, will sich aber nach einer vertieften Analyse auf die Medien- und Beratungsstelle Religion, Ethik, Lebenskunde der Pädagogischen Hochschule Bern konzentrieren. Nach langen, zähen Verhandlungen zeigte sich die ökumenische Partnerin einverstanden. Sämtliche Gelder der röm.-kath. Landeskirche werden tel quel auf diese Beratungsstelle umgelagert, nicht etwa gekürzt. Das sorgte im Rat für einen gewissen Unmut. Der Kompromiss sei gut, unzählige Menschen seien daran beteiligt gewesen, so Landeskirchenrats-Präsidentin Marie-Louise Beyeler. Inständig bat sie um Zustimmung. Ein Rückweisungsantrag aus dem Berner Jura scheiterte denn auch, das Geschäft wurde angenommen.

Kein Stipendienfonds

Die röm.-kath. Kirche bekommt das Geld für die Löhne der Pfarreileitungs-Personen vom Kanton. Verwendet wird nicht immer alles. Stellen sind kurzfristig unbesetzt oder dauerhaft vakant. Der Landeskirchenrat wollte deshalb daraus nun mit 800'000 Franken einen Stipendienfonds äufnen. Das Fondsreglement fiel bei den Parlamentarier:innen durch, sie wiesen das Geschäft zurück. Von den Stipendien hätten Menschen profitiert, die beispielsweise Theologie oder Religionspädagogik studieren. Im Rat wurde kritisiert, dass von Antragsstellenden keine Angaben über ihre Vermögenssituation verlangt werde, dass nicht auch Darlehen vorgesehen seien oder dass die Koordination mit anderen Fonds auf dem Platz Bern fehle. Die Idee eines Stipendienfonds fand breite Unterstützung. Das Reglement wird überarbeitet.

Weitere Geschäfte

Das Budget 2023 sieht einen positiven Abschluss von 127'000 Franken vor. Die Kirchgemeinden bezahlen weiterhin 8,2 Prozent ihres Steuerertrages an die Landeskirche. Das werden nächstes Jahr gut 5,3 Millionen Franken sein. Das Bistum Basel bekommt 2023 von den Katholik:innen des Kantons Bern rund 50'000 Franken mehr, insgesamt 517'000 Franken, da die Kollekteneinnahmen offenbar stark gesunken sind.

